The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 427 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Freitag, den 23. August 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 201

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Oelmagnat Archbold als Kampagnegelderzeuge.

Washington, D. C., 23. Aug. Der vielgenannte Industriepolitiker und Oeltrustmagnat John D. Archbold machte heute Zeugenaussagen vor dem Senatskomite, welches die Kampagnegeldbeiträge untersucht, über die jetzt ein heftiger Wort- und Federkrieg zwischen dem Sen. Penrose und Oberst Roosevelt besteht. Penrose selber, der ebenfalls zu vernehmen ist, erschien 10 Minuten nach Archbold. Das Senatskomite war durch Clapp, Jones, Oliver und Pomerene vertreten; Eilboten mußten die beiden Letzteren herbeibringen.

Archbold hob hervor, daß die Beiträge an das republikanische Nationalkomite (1904) direkte Gelder der „Standard Oil Co." gewesen seien, und daß er, Archbold, zu Hrn. Bliß gesagt habe, die Gesellschaft wünsche diese Beträge nicht ohne Wissen Roosevelts zu machen. Doch verneinte er, mit einem offiziellen Vertreter Roosevelts konferirt zu haben.

Washington, D. C., 23. Aug. Penrose setzte im Senat seine „Enthüllungsrede" über Kampagneausgaben fort. Er griff wiederum Roosevelt an und sagte, ein Fonds von drei Mill. Dollars sei von George W. Perkins und dessen Teilhabern letzten Winter und Frühling aufgebracht worden, um die Nominirung Roosevelts als Präsidentschaftskandidaten auf der republikanischen Nationalkonvention durchzusetzen. Und ferner, die Rooseveltleute in Chicago hätten sich bemüht, fertige Delegaten für $5000 pro Kopf zu kaufen. Er versprach auch, reichlich Beweise für diese und andere Anschuldigungen beizubringen. Auch sagte er u. A. noch, die Missouri-Pazifik- und die Southern Pazifikbahn hätten im Jahre 1904 je etwa $100,000 zum Rooseveltfonds beigesteuert. Und er machte noch weitere Angaben über die Beiträge der „Standard Oil Co."

Der Senatsausschuß, welcher die Kampagneausgaben zu untersuchen hat, und vor welchem heute auch der Oelmagnat Archbold aussagt, wird sich mit allen diesen Angaben zu befassen haben.

Washington, D. C., 23. Aug. Die Konferenzmitglieder des Senats und des Abgeordnetenhauses betreffs des Postdienstetats einigten sich auf eine Bestimmung für ein Packetpostsystem. Dieselbe bildet eine Abänderung der Bourneschen Senatsbill. (Hinsichtlich Berechnung des Preises nach Zonen.) Der Senatszusatz, welcher die Gebühren für Postsachen zweiter Klasse erhöhte, wurde gestrichen.

Man erwartet meistens den Heimgang des Kongresses am Samstag.

Der Präsident unterzeichnete den Flottenetat, welcher insgesamt $123,220,707 bewilligt, einschließlich einer Höchstsumme von 15 Millionen D. für ein neues Schlachtschiff.

Washington, D. C., 23. Aug. Als der Oelmagnat Archbold mit seinen Aussagen zu Ende war, konferirten mehrere Mitglieder des zuständigen Untersuchungsausschusses des Senats darüber, ob es rätlich sei, auch Oberst Roosevelt zur Zeugnißablegung einzuladen. Sen. Penrose wünscht, wie er sagt, daß Hrn. Roosevelt eine Zwangsvorladung zugestellt werde.

Archbolds Zeugniß wurde aber für so wichtig gehalten, daß man beschloß, auch William Rockefeller, wenn dessen Gesundheit es erlaube, auf den Zeugenstand zu rufen und George B. Cortelyou (Vorsitzer des republikanischen Nationalausschusses im Jahre 1904) auf's Neue herbeizurufen. Cortelyou war am 11. Juli vor dem Ausschuß erschienen und hatte sich sehr „gedächtnißschwach" gezeigt.

Auch Rogers, Tilford und Barstow würden gewünscht werden, — wenn sie noch unter den Lebenden weilten.

Archbold wurde von Sen. Pomerene in ein langes Kreuzverhör genommen. Er blieb dabei, es sei ihm von Hrn. Bliß versichert worden, daß Hr. Cortelyou und Hr. Roosevelt von dem $100,000-Beitrag der „Standard Oil Co." Kenntniß gehabt hätten, und von der Bedingung, unter welcher er geliefert worden sei.

Pomerene bemerkte: „Präsidentschaftskandidat Parker hat nachträglich bestimmt gesagt, daß die Rooseveltkampagne 1904 von Trustkorporationen mit großen Summen unterstützt worden sei. Haben Sie je über die betreffenden Erklärungen mit Hrn. Bliß gesprochen?"

Der Zeuge schüttelte sich vor Lachen und erwiderte: „Ich sollte meinen, nicht."

Washington, D. C., 23. Aug. Die betreffenden Konferenzmitglieder beider Häuser einigten sich auf einen Bericht über den Indianeretat, und der Bericht wurde im Abgeordnetenhause — und schon vorher im Senat — gutgeheißen. Diese Vorlage — die eine Bewilligung von $9,850,000 verlangt — bedarf nur noch der Unterschrift des Präsidenten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Volturno von Rotterdam, über Kanada; Lusitania von Liverpool; Themistocles von Athen.

„Lüge, Lüge!" sagt Roosevelt.

New York, 23. Aug. Oberst Roosevelt erklärte;

„Die Behauptung von Senator Penrose, daß George W. Perkins drei Millionen Dollars oder irgend eine, dieser auch nur entfernt ähnliche Summe zu meinen Vorwahlenkampagnen beigesteuert hätte, ist eine vorsätzliche und geflissentliche Lüge!

„Hr. Penrose würde gut tun, nicht Anderen die unendliche Gemeinheit nachzusagen, welche ihn selbst beseelt! Er vertritt die schlechtesten Elemente in der amerikanischen Politik. Diese Elemente haben gefunden, daß sie mich als Präsidenten gar nicht benutzen konnten; daher ihre grimme, giftige Feindschaft!"

Neuester Bahnraub!

Räuber durch Schuß aus eigenem Revolver tötlich verletzt. — Hatte sich Schlafstelle im Pullmanwagen genommen.

Topeka, Kans., 23. Aug. Ein Räuber, dessen Persönlichkeit nicht festgestellt ist, bestieg gestern Nacht zu Kansas City den Union-Pazifikzug Nr. 101, band und knebelte 3 Bahnpostsekretäre, raubte aus den Postbeuteln alle Postsachen erster Klasse und wurde schließlich hier gefangen genommen, nachdem er durch eine Kugel aus seinem eigenen Revolver tötlich verwundet worden war.

Der Zug war der westwärts bestimmte St. Louis-Kolorado Schnellzug, welcher Nachts um 10.15 Uhr Kansas City verließ.

Man erwartet, daß der Räuber in Kansas City auf einen Baggagewagen kletterte und in den Postwagen gelangte, während der Zug sich noch im Bahngehöfte befand.

Als er mit seiner „Arbeit" im Postwagen zu Ende war, ging er in einen Pullmanwagen und sagte dem Wagondiener ganz kaltblütig, daß er eine Schlafstelle haben wolle! Dann legte er sich wirklich schlafen.

Mittlerweile war die Kunde von dem Raubanfall hierher telegraphirt worden, und als der Zug hier anlangte, waren Polizisten und Beamte der Bahn zur Stelle. Patrolmann Sanders und Kondukteur Smith zogen die Gardinen der Schlafstelle zurück, in welcher der Räuber lag, und der Polizist leuchtete mit seiner Laterne über ihn. Dabei sah der Kondukteur einen Revolver in der Hand des Mannes und nahm ihn weg, — das Schießeisen entlud sich, und der Schuß drang in die Brust des Räubers gerade unter dem Herzen!

Der tötlich Verletzte ist ein Mann von etwa 40 Jahren, nahezu 6 Fuß hoch und schmächtig gebaut; er wiegt nicht über 140 Pfund. Man fand in seinen Kleidern einen Brief mit der Adresse: „Mrs. Will S. Lonsberry, Medford, Oregon, R. D. No. 2."

Jenes Nikaragua-Gemetzel.

Washington, D. C., 23. Aug. Dem Staatsdepartement liegt jetzt eine, unterwegs verspätete, vom 19. August datirte Depesche der amerikanischen Gesandtschaft in Managua, Nikaragua, vor, in der die Nachricht von der Niedermetzelung nikaraguanischer Regierungstruppen durch die Rebellen bestätigt wird. Das Blutbad scheint nach dieser Meldung sogar noch gräßlicher gewesen zu sein, als die ersten Nachrichten besagten. Die Rebellen sollen gar kein Pardon gegeben, sondern alle Soldaten und Offiziere niedergemacht haben, mit Ausnahme von drei oder vieren, denen es gelang, als Rebellen verkleidet zu flüchten.

Zwei Amerikaner Namens Harvey Dodd und Phipps sollen dabei vorsätzlich ermordet worden sein.

Nach den letzten Nachrichten, die dem Staatsdepartement zugegangen, ist die Lage in Nikaragua höchst kritisch, was die Regierung in ihrem Entschluß bestärkt, sofort zweitausend Mann zur Verwendung dort mobil zu machen.

Der Rosenthalmord.

New York, 23. Aug. Louis Rosenzweig, genannt „Lefty Louie", ist im Weichbild einer südwestlichen Stadt unweit des Felsengebirges ausfindig gemacht worden. Zwei Geheimpolizisten vom Stabe des Distriktsanwalts wurden auf diese Kunde sofort abgesandt, um den vielverlangten "gunman" im Rosenthalmordfall dingfest zu machen.

Die Behörden haben den Namen der obigen Stadt noch nicht bekannt gegeben.

San Franziskos Stadtbahn.

San Franzisko, 23. Aug. Die letzte Stahlschiene für die Munizipalbahn wurde gestern gelegt, und der Bürgermeister James Rolph jr. trieb unter entsprechenden Zeremonien zwei goldene Spiker ein, die aber später als Gedenkstücke wieder herausgezogen und durch eiserne ersetzt wurden.

Die Bahn ist 8 Meilen lang und geht vom Ferrygebäude bis nach dem Ozeangestade.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Boston: Arabic von Liverpool.
Neapel: San Guglielmo von New York.
Queenstown: Celtic, von New York nach Liverpool.
Glasgow: Mongolian von Philadelphia.
Havre: La Lorraine von New York.
Boulogne: Rotterdam, von New York nach Rotterdam.
Plymouth: Amerika, von New York nach Hamburg.

Ausland.

Telefunken für Polarforschung.

Berlin, 23. Aug. Wie man glaubt, wird es nie wieder vorkommen, daß Polarforscher jahrelang außer Berührung mit der Welt bleiben; und wenn ein weiterer Pol zu entdecken wäre, so könnte ein drahtloses „Aerogramm" von einem Instrument aus, das sich auf dem Rücken des Forschers befände, eine wartende Welt benachrichtigen.

Die Deutsche Telefunkengesellschaft hat sich erboten, Roald Amundsen, den Südpolentdecker usw., mit einem drahtlosen Apparat für sein Schiff auszurüsten, wenn er nächstes Jahr wieder einen Versuch macht, durch die Nordwestliche Passage zu gelangen. Die funkentelegraphischen Station auf Spitzbergen wird Nachrichten von A.'s Schiff, wenn es sich auf dieser Seite des Pols befindet, weitervermitteln; falls es sich aber auf der amerikanischen Seite des Poles befinden sollte, so wird eine amerikanische Regierungsstation in Alaska dieselben Dienste leisten.

Ferner soll A. eine tragbare Ausrüstung, mit teleskopischen Polen, erhalten, durch welche er sich in beständiger Verbindung mit seinem Schiff erhalten kann, wo immer er sich auch befinde.

Suffragetten überall!

Wien, 23. Aug. Dem britischen Schatzkanzler Lloyd-George, der sich inkognito zum Kurgebrauch in Marienbad befindet, wird selbst in der Fremde von den streitbaren britischen Frauenstimmrechtlerinnen das Leben sauer gemacht.

Mehrere der Amazonen sind ihm von London nach dem obigen Badeorte gefolgt. Schreiend und gestikulirend stürzten sie sich auf ihn, und er entging tätlichen Mißhandlungen nur dadurch, daß er in ein Automobil sprang und schleunigst davonfuhr.

Im dunklen Rußland.

Taschkent, Sibirien, 23. August. 228 russische Unteroffiziere und Soldaten von der Genietruppengarnison in Taschkent wurden gestern wegen angeblicher Meuterei vor ein Kriegsgericht gestellt. Sieben wurden freigesprochen, fünfzehn zum Tode durch den Strang verurteilt und 206 mit Gefängnißstrafen verschiedener Dauer bedacht.

Der Protest Kanadas.

Ottawa, Ont., 23. Aug. Panamas amtlicher Protest gegen die amerikanische Panamakanalbill wird gegenwärtig ausgearbeitet. Er wird mit dem Protest Großbritanniens verschmolzen werden, von dem man erwartet, daß der Botschafter Brice ihn einreicht. Der Hauptpunkt des kanadischen Protestes wird in der Erklärung bestehen, daß jene Bill eine Verletzung des Hay-Pauncefote'schen Vertrages sei, namentlich die Bestimmung hinsichtlich der Küstenverkehrsschiffe.

Es wird aber außerdem noch stark betont werden, daß Kanadas Binnenkanäle, an welche 100 Millionen Dollars gewendet worden seien, dem Schiffsverkehr der Ver. Staaten durchaus frei ständen.

30 Albanier getötet.

Konstantinopel, 23. Aug. — 30 albanische Rebellen wurden getötet, und 20 verwundet, beim Angriff auf dem türkischen Seehafen zu Durazzo an der Küste des Adriatischen Meeres.

Die Angreifer (vom Malissorystamm) waren 400 Mann stark, wurden von einem Priester geführt und kämpften wütend. Die Türken wichen anfangs, schlugen aber nach dem Eintreffen von Verstärkungen die Rebellen in die Flucht und hatten selber 6 Tote.

Britische Nebenwahl.

Carmarthen, Wales, 23. Aug. Bei einer Parlamentsersatzwahl im Kreise Ost Carmarthenshire haben die Liberalen ohne besondere Mühe den Kreis behauptet. Sie brachten ihren Kandidaten, den Rev. Towyn Jones, ebenso den Konservativen durch. Beide vergrößerten ihr Votum ungefähr in gleichem Verhältniß, während das Votum des Arbeitskandidaten ein Bischen zurückging.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Marseille: Santa Anna nach New York.
Neapel: Principe di Piemonte nach New York.
Southampton: Großer Kurfürst, von Bremen nach New York.

Lokalbericht.

Vierzehn Jahre für Raubmörder.

Zu vierzehn Jahren Zuchthaus verurteilte heute Richter Honore den Farbigen John Collins, welcher vor acht Tagen überführt worden war, William Glgor in dessen Wirtschaft an der West Kinzie, nahe Wells Str., bei einem Raub erschossen zu haben. Collins' Genosse William Hightower wurde Staatszeuge und starb kurz nach seiner Vernehmung an der Lungenschwindsucht.

* Der sechsjährige Charles Green, Nr. 3218 Illinois Court, der vorigen Sonntag, wie berichtet, in das Maschinengetriebe eines Karussels geriet und schwere Quetschungen erlitt, ist heute im Providencehospital gestorben.

Ende mit Schrecken.

Frau Fannie Lashkovitz fast auf der Stelle getötet.

Der Leihstallbesitzer Isaak Lashkowitz, Nr. 1145 W. 14 Straße, befand sich heute Nachmittag mit seiner Gattin, seinem Sohne und seinem Schwager auf der Fahrt nach dem Jefferson Parkhospital, wo seine Schwiegertochter im Wochenbett liegt, und hatte Jackson Boulevard und Loomis Str. erreicht, als das von ihm bedienten Buggy mit einem Lastkraftwagen zusammenstieß und umkippte.

Die Insassen des Wägelchens sausten aufs Pflaster. Frau Lashkowitz brach das Genick und starb fast auf der Stelle. Ihr Mann, der Sohn Abraham und der Schwager James Toman, Nr. 1139 W. 14. Straße, sind mit verhältnißmäßig leichten Quetschungen und Schrammen davongekommen.

Der Wagenführer W. S. Krall, Nr. 441 W. 60. Str., wurde verhaftet. Er beteuert, daß er beim besten Willen den Unfall nicht hätte verhüten können.

Zustellungsbefehle treffen ein

Bundesmarschall Hoy erhielt heute die Zustellungsbefehle für die hiesigen Firmen und Personen, die in die Anklagen verwickelt sind, welche die Bundesregierung in Philadelphia gegen Fabrikanten von Films für Kinematographen erhoben hat, die angeblich zum Trust gehören. Die hiesigen Firmen sind die Essanay Film Manufacturing Co. und die Selig Polyscope Co. Die Zustellungsbefehle sind auf die Namen von George K. Spoor von der ersteren und W. N. Selig von der letzteren Gesellschaft ausgestellt.

Eine beachtenswerte Leistung.

In der heutigen Geschäftssitzung der National Negro Business League machte J. T. Montgomery, Gründer der Ortschaft Mound Bayou, Miss., die ausschließlich von Negern bewohnt wird, bemerkenswerte Angaben über sein Unternehmen. Er schilderte, wie er im Jahre 1887 die Gemeinde gegründet habe, die heute mehr als 1000 Seelen zähle, eine Bank, eine Bücherei, Fabrikanlagen und Konsumvereinsläden habe. Die Stadt stehe ihren Nachbargemeinden ebenbürtig zur Seite.

Mißt mit zweierlei Maß.

Weil er in aufdringlicher Weise dem Frl. Blanca Stevens, Nr. 1107 Süd Richmond Ave., den Hof gemacht hat, wurde heute Frank Stubb, Nr. 805 W. 13. Str., vom Stadtrichter Scully um $50 und die Kosten gestraft. Der 55jährige Zivilingenieur C. C. Sanford aber, der überführt wurde, zwei zehn und zwölf Jahre alte Mädchen belästigt zu haben, kam mit $10 Strafe und Tragung der Kosten davon. Der Biedermann wohnt im Hause 3330 W. 12. Straße.

War Joseph Belandi

Die Leiche des gestern Abend, wie an anderer Stelle berichtet, an S. Western Ave. und W. 22. Str. von einem Kraftwagen überfahrenen Mannes ist heute in der Countymorgue als die des Arbeiters Joseph Belandi, Nr. 2444 S. Oakley Ave., identifizirt worden. Der fahrlässige Wagenführer hat sich bisher seiner Identifizirung zu entziehen gewußt.

Grogans Bürgschaft

Hilfsstaatsanwalt Pinderski teilte heute Richter Gemmill mit, daß der politische Boß „Barney" Grogan fünfmal Bürge mit insgesamt $2600 war, als er sich für William Waite mit $1500 verbürgte. Grogan erklärte damals, er sei nur noch einmal Bürge mit $1000. Der Richter wird ihn wohl auf morgen vorladen.

Polizist verunglückt.

Einem Zeitungsfahrer ging heute an S. Center Ave. und Van Buren Str. das Pferd durch. Bei dieser Gelegenheit sauste der Begleiter des Kutschers, Polizist Walter Atkinson, auf das Pflaster und erlitt außer einem Bruch der linken Kniescheibe Schrammen und Quetschungen. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Starb an Blutvergiftung.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den gestern, wie berichtet, im Norwegisch-lutherischen Hospital erfolgten Tod der Frau Tillie Thasemitz, Nr. 1750 W. 14. Straße, gab den Wahrspruch ab, daß die Frau an Blutvergiftung gestorben sei.

Schnauferl verbrannt.

Ein H. F. Hirsch in Lyons, Ill., gehörender Kraftwagen ist heute an Jason Boulevard und S. Green Str. verbrannt. Das Feuer soll durch Kurzschluß entstanden sein. Das Gefährt hatte angeblich einen Wert von $3000.

* Der angebliche Nordpolentdecker Dr. Frederick A. Cook ist heute hier eingetroffen und im Congreß Hotel abgestiegen. Neugierige Besucher werden nicht von ihm empfangen.

Bitterböse.

Heftiger Wortwechsel über den Museums-Bauplatz.

Schönheit und Nützlichkeit.

Bestrebungen der Südparkkommission und des Großchicagobundes laufen einander zuwider. — Der Bund fürchtet für Chicagos Hafenanlagen.

Streit über den vorgeschlagenen neuen Bauplatz für das Fieldmuseum am Seeufer füllte heute einen geraumen Teil der Verhandlung in dieser Sache vor S. F. Pegues, dem Hauptclerk des hiesigen Büros des Kriegsdepartments, im Bundesgebäude aus. Besonders heftig gestaltete sich eine Auseinandersetzung zwischen Richter John Barton Payne, dem Präsidenten der Südparkkommission, und Tomaz Deuther, dem Sekretär der Greater Chicago Federation, welcher gegen einen Bauplatz am See, in der Nähe der 12. Straße, sprach.

Henry W. Lee, der beratende Ingenieur des Großchicagobundes, und Sekretär Deuther warfen der Südparkbehörde Heimlichkeiten bei der Verfolgung ihres Zieles, des Seeufer-Bauplatzes, vor, und Richter Payne wies diese Beschuldigung scharf zurück, indem er zu wissen begehrte, wer denn die Leute vom Großchicagobunde eigentlich seien, daß sie sich dem Bau des Museums am Seeufer so heftig widersetzten.

Sekretär Deuther erwiderte ihm, daß der Bund aus vielen führenden Bürgervereinigungen bestehe, das Beste der Stadt erstrebe und den Seehafen nicht verdorben haben wolle.

Als die Stimmen der Streitenden immer mehr anschwollen, legte Herr Pegues sich ins Mittel und gebot, dieses Thema, das mit der dem Kriegsdepartement vorliegenden Frage nichts zu schaffen habe, fallen zu lassen.

Ingenieur Lee erklärte, es liege im Plane der Parkkommission, die Häfen Chicagos am See zu verderben und das ganze Seeufer in Parks und Boulevards zu verwandeln, ohne Rücksicht auf die kommerzielle Notwendigkeit der Häfen.

Herr Deuther sagte, der frühere Mayor Busse hätte den Plan mißbilligt, und führte dessen Brief an Präsident Taft an, als Letzterer im Jahre 1908 Kriegssekretär war. Herr Busse hätte sich der Auffüllung des Seeufers in jener Gegend widersetzt, weil dies für immer die Stadt verhindern würde, ihr Seeufer zu Schiffahrtszwecken zu benutzen, wie das in Duluth, Cleveland, Buffalo und anderen Städten geschehe. Eine Stadt wie Chicago könne von der Verschönerung allein nicht gedeihen.

Die Südparkbehörde hat seit mehreren Jahren den Plan, an 12. Straße eine Mole zu bauen, um einen Bauplatz für das Fieldmuseum zu schaffen. Die Mole soll sich vom jetzigen Ufer 750 Fuß hinaus ins Wasser erstrecken. Die heutige Verhandlung sollte den Freunden und Gegnern dieses Planes Gelegenheit geben, ihr Für und Wieder vorzubringen und dazu dienen, dem Kriegsdepartement eine Grundlage zu liefern für eine Entscheidung über das Gesuch um Erlaubniß zum Bau einer solchen Mole.

Die Todesfälle in West Hammond.

Koroner Hoffmann kündigte heute an, daß er die Todesfälle, die in den letzten Monaten in den Spelunken von West Hammond vorgekommen sind, untersuchen wird. Der Koroner hatte von der Erklärung von Frl. Virginia Brooks; daß Esther Harrison, John Meßmaker und Andere in jenen Lokalen vergiftet worden seien, gehört. Esther Harrison ist am 22. Juli in Henry Foß' Lokal gestorben aber dem Koroner ist keine Mitteilung gemacht worden. Auf dem von Dr. Andrew Hoffman ausgestellten Totenschein ist Herzerweiterung als Todesursache angegeben, Frl. Brooks behauptet aber, das Mädchen sei an Ptomainvergiftung gestorben.

Der Inquest über den Tod des ebenfalls in Foß' Lokal unter unaufgeklärten Umständen gestorbenen John Meßmaker ist bis zum kommenden Freitag verschoben worden und wird in der Stadthalle von West Hammond stattfinden.

Blatternkranke Kinder.

Hilfsgesundheitskommissär Köhler hat gestern das Hospital für ansteckende Krankheiten besucht. Auf der Fahrt dahin fragte ihn ein anderer Fahrgast der Straßenbahn, wo er eine Erkrankung an den Blattern anmelden könne, er erfuhr dann, daß im Hause Nr. 3123 Lawndale Ave. Blatternkranke seien, was deren Angehörige zu verheimlichen versuchten. Dr. Köhler fand in dem Hause drei blatternkranke Kinder der Familie Westelka, die mit zwei anderen in Ansteckungsgefahr geratenen sofort nach dem erwähnten Hospital gebracht wurden.

Um einen Schreiberposten.

Heute fand eine Prüfung zur Besetzung des Postens des Schreibers für Begnadigungsangelegenheiten in der Bürgermeisterei statt, woran sich der zeitweilige Inhaber des Postens, Abe Merinbaum, und zwölf andere junge Leute beteiligten.

Die steuerfreie „Vereinskirche".

Seit sieben Jahren war eine alte Kirche, 1641 N. Artesian Ave., steuerfrei. Heute bewies die Law and Order Liga vor der Revisionsbehörde, daß das Gebäude als Tanzhalle und Wirtschaft benutzt werde, infolge dessen der schwedische Gesangverein Bjorgvin, der Hausbesitzer, zu $2450 eingeschätzt wurde und auch die Steuer für die letzten sieben Jahre nachzahlen muß. Der Verein hatte angeblich geltend gemacht, das Haus diene religiösen Zwecken, Nachbaren hatten aber Klage geführt, und die Law and Order Liga hatte, nachdem der Bürgermeister und der Polizeichef sich geweigert hatten, einzuschreiten, eine Liste der für die Halle ausgestellten Schanklizensen für Vereins- und sonstige Festlichkeiten erlangt und sie heute der Revisionsbehörde unterbreitet. Der Verein gab heute zu, daß er rund $500 jährlich aus der Vermietung der Halle zu Festlichkeiten einnehme, behauptete aber, daß das Gebäude steuerfrei sei, da der Verein es zu seinen Zwecken verwende. Der Wortführer, ein Anwalt, wurde so erregt, daß er aus dem Zimmer gewiesen wurde. Bis zum Jahre 1905 gehörte der Bau der schwedischen evangelisch-lutherischen Missionskirche von Humboldt Park. Sie verkaufte es an den Gesangverein.

Glänzte durch Abwesenheit.

Angeblicher Dieb mußte straffrei entlassen werden.

John Leonard, der am 2. August unter der Anklage verhaftet wurde, einen gewissen Earl Brown in einer Van Buren Str.-Elektrischen um seine Taschenuhr und $25 in Baar erleichtert zu haben, mußte heute, da der Bestohlene durch Abwesenheit glänzte, vom Stadtrichter Gemmill straffrei entlassen werden.

Wm. Luby und Frau, die verhaftet wurden, nachdem Detektives in ihrer Wohnung, Nr. 1141 Washington Boulevard, ein Päckchen Kokain gefunden hatten, beteuerten heute, als sie dem Richter Gemmill vorgeführt wurden, daß sie das Kokain auf der Straße gefunden und, ohne zu wissen, was es sei, es mitgenommen hätten. Der Richter glaubte ihnen und entließ sie straffrei.

Louis G. Fry schlief heute in einer Gasse den Schlaf des Gerechten, als ein Polizist ihn unsanft weckte und ihn unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage einlochte. Als der Angeklagte später seinem Namensvetter, dem Stadtrichter Fry, vorgeführt wurde, erzählte er diesem, daß er sich auf der Reise zu seinem Schwiegervater befinde, der Geistlicher in Bethany, Ill., sei. Er habe hier auf den Zug warten müssen, sei auf Entdeckungsreisen ausgezogen und habe sich schließlich ermüdet hingesetzt und sei dann eingenickt.

„Na," meinte der Richter, „das kann ja vorkommen. In Anbetracht des Umstandes, daß mir sehr wenige Fry's vorgeführt werden, will ich ein Auge zudrücken. Ich entlasse Sie straffrei. Und hier haben Sie einen Dollar. Gehen Sie nach einer anständigen Speisewirtschaft und kaufen Sie sich eine ordentliche Mahlzeit!"

Untersucht den Sonnenkult.

Dr. O. Bracke von Braunschweig beginnt Untersuchung im Auftrag deutschen Reichs.

Daß das deutsche Reich ein lebhaftes Interesse an dem Sonnenkultus nimmt, den Dr. Ottoman Zar Adusht Hanisch, der Gründer des Mazdazankults, ins Leben gerufen hat, wurde heute bekannt. Dr. Otto Bracke von Braunschweig traf heute hier ein und begann sofort im Bundesgebäude eine Untersuchung der Anklagen gegen den Gründer. Er wird einen Bericht an die deutsche Regierung abstatten. Er begab sich später nach Milwaukee, um mit Richard E. Hanisch, dem Vater des Hohenpriesters des Kults, Rücksprache zu nehmen. Hanisch hat in Deutschland einen großen Anhang. Es verlautet, daß seine deutsche Gefolgschaft an Zahl nur der in den Vereinigten Staaten nachsteht. Das deutsche Hauptquartier des Kults befindet sich in Leipzig, wo vor drei Jahren auch die größte Versammlung seiner Anhänger stattfand. Hanisch ist wegen Verletzung der zwischenstaatlichen Handelsgesetze angeklagt. Er wird im Herbst prozessirt werden.

* Auf besondere Anstrengung der Augen führte vor dem Nationalkongreß der Optiker heute W. B. Needles von Kansas City in einem Vortrage einen großen Teil der Augenerkrankungen zurück.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
427
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Freude im dem. Lager.

Sen. Gore verspricht große Erfolge vom Penrose-Roosevelt-Streit.

Dewey befürwortet neues Ticket.

Erklärt sich gegen die Indossirung von republikanischen Kandidaten für Countyämter durch die Fortschrittspartei. — Demokraten sind umgezogen.

Die schweren Anklagen gegen Bundessenator Boies Penrose von Pennsylvanien, eine der Hauptstützen Präsident Tafts und der republikanischen Parteiorganisation, und die von Penrose erhobenen Gegenklagen gegen Col. Roosevelt haben im hiesigen demokratischen Hauptquartier ungeteilte Befriedigung hervorgerufen.

Die hiesigen Kampagneleiter Gouverneur Woodrow Wilsons versprechen sich für ihren Kandidaten Wunderdinge von den Streitigkeiten, zu denen die schweren Anklagen gegen Senator Penrose geführt haben, der zu den beratenden Mitgliedern der republikanischen Kampagneleitung gehört, und die Gegenklagen, die Penrose, statt sich zu rechtfertigen, erhoben hat.

Bundessenator Thomas P. Gore von Oklahoma, einer der Kampagneleiter Gouverneur Woodrow Wilsons, erklärte heute, daß diese jüngsten Ereignisse die Erwählung des demokratischen Präsidentschaftskandidaten sicherten. Die Bevölkerung des Landes könne sich der Einsicht nicht verschließen, daß die republikanische Partei, die sich in früheren Jahren auf derartige Sachen eingelassen habe, wie Senator Penrose sie zugestanden habe, nicht vertrauenswürdig sei, und daß Col. Roosevelt zu sehr bloßgestellt sei, daß er nicht mehr zu fürchten sei.

Bundessenator Joseph M. Dixon, der Kampagneleiter der Fortschrittspartei, bezeichnete die Angaben Senator Penroses heute als gewöhnliche, wohl überlegte politische Lügen, die demselben Zweck dienten, dem Kampagnelügen gewöhnlich dienten. Wenn Demokraten und reaktionäre Republikaner Hand in Hand gegen die Bestrebungen der großen Massen arbeiteten, führten sie sicher etwas im Schild, das gegen die Interessen der Bevölkerung gerichtet sei.

Gegen Indossirung von Kandidaten.

Aufstellung eines Countytickets, das sich nur aus Anhängern der Fortschrittspartei zusammensetzt, und gegen die Indossirung von republikanischen Kandidaten erklärte sich heute Col. Chauncey Dewey, Mitglied des Vollziehungsausschusses des Nationalausschusses der Fortschrittspartei. Er sprach die Ansicht aus, daß die neue Partei eben so tüchtige Männer enthalte, wie die republikanische Partei sie aufgestellt habe, und machte einige interessante Angaben über die Auswahl der republikanischen Countykandidaten und den Anteil, den der vielgenannte Hunderterausschuß dabei gespielt habe.

„Die überwältigende Mehrzahl der republikanischen County- und Stadtgerichtskandidaten", erklärte Col. Dewey, „ist von der republikanischen Parteileitung im County ausgewählt worden. Ich habe ihr selbst angehört, als diese Kandidaten ausgewählt wurden. Der Hunderterausschuß erhielt einen Köder in der Gestalt von Kandidaten für den Countyrat und die Revisionsbehörde. Die übrigen Kandidaten waren entweder bereits im Amt oder wurden von Männern ausgewählt, die seit langen Jahren die republikanische Maschine kontrolirt haben."

Col. Chauncey Dewey hat seine Stellung als Mitglied des Nationalausschusses der Fortschrittspartei niedergelegt und wird die Kampagne im Staat Illinois leiten. An seiner Stelle wird J. Medill McCormick zum Mitglied des Nationalausschusses erwählt werden. Als Grund für den Wechsel wird angegeben, daß McCormick mit den Verhältnissen außerhalb von Illinois besser vertraut ist.

Col. Ewing ist unzufrieden.

Im demokratischen Nationalhauptquartier, das nach dem Karpengebäude verlegt wird, ist es zu kleinen Unhelligkeiten gekommen. Col. Robert Ewing von Lousiana, der Leiter des Preßbüros der Kampagne Gouv. Wilsons, ist nicht damit zufrieden, dem hiesigen Hauptquartier zugeteilt zu werden, wie Kampagneleiter J. E. Davies verfügt hatte. Er hat gestern die Rückreise nach dem Osten angetreten, um mit Gouverneur Wilson Rücksprache zu nehmen und eine Aenderung dieses Plans durchzusetzen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; mäßige Luftwärme; leichte bis mäßige wechselnde Winde.
Illinois: Klar heute Abend und morgen; morgen etwas wärmer im nördlichen und mittleren Teil.
Indiana: Klar heute Abend und morgen.
Niedermichigan: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad, Nachts 12 Uhr 66 Grad, Morgens 6 Uhr 61 Grad, Mittags 12 Uhr 70 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:50 Min.
Sonnenaufgang, morgen: 5:15 Min.

$10.95 für diesen hübschen Zimmer großen Brussels Rug!

Echter Wolle faced Brussels—
Floral und orientalische Muster, reiche Farbenzusammenstellung, garantirt sich ausgezeichnet zu halten. einer der reichsten und schönsten farbigen Rugs, die wir je offerirt haben. — Trägt sich wie Eisen und wird nach 5-jährigem Gebrauch noch ebenso frisch und schön aussehen als wie zur Zeit des Einkaufs—nur............ **$10.95**

Baar oder Kredit.

Offen jeden Abend ausgenommen Mittwoch und Freitag.

Diese Bargains zum Verkauf in allen 3 Weber Läden.

Südseite Möbel-Laden: 4833-5-7 S. Ashland Ave. nahe 49. Str.

WEBER'S FURNITURE 541-43 WEST NORTH AVE. Nahe Mohawk Straße.

Haupt Department-Laden: Van Buren und Clark Str.

Webers Red Trading Stamps verabfolgt und in allen unseren Läden eingelöst.

Aus erster Ehe.

Roman von H. Courths-Mahler.

(25. Fortsetzung.)

„Ich kann mir nicht helfen, Götz, aber mit Eva ist eine Umwandlung vor sich gegangen, an der nicht nur ihr körperliches Leiden schuld ist. Habt ihr euch etwa gezankt?"

Götz schüttelte sorgenvoll den Kopf.

„Nein, Jutta, ganz gewiß nicht. Ich habe mir auch schon den Kopf zerbrochen über ihr verändertes Wesen. Auch mit dem Arzt sprach ich darüber. Er behauptete, das würde alles wieder gut. Nur Ruhe sollen wir ihr lassen, sie nicht mit Fragen aufregen. Sicher sei sie in ihrem hilflosen Zustande da draußen im Gewittersturm von ängstlichen Bildern gequält worden, und das müsse sie erst überwinden."

Sie mußten sich damit zufrieden geben und sprachen nicht mehr davon. Aber Juttas scharfen Augen entging nicht, daß Eva unruhig wurde, wenn Götz ins Zimmer trat, und daß sie die Augen geschlossen hielt, bis er wieder hinausgegangen war.

Das sonst so wilde, unruhige Mädchen schien sich im Krankenzimmer vollständig geändert zu haben. Sie umgab Eva mit so zarter, liebevoller Fürsorge, daß Götz ihr wiederholt in herzlicher Dankbarkeit die Hand küßte. Sie suchte auch ihm Trost und Mut einzusprechen. Es mußte ja alles wieder gut werden.

Von Woltersheim kam täglich jemand herüber, um sich nach Evas Befinden zu erkundigen. Ihr Vater sorgte sich sehr um sie und war bedrückt und traurig.

Götz hatte Mrs. Fokham nur schonend mitgeteilt, daß Eva bei einem Sturz den Unterschenkel gebrochen habe, sich aber bereits auf dem Wege der Besserung befinde. Sie fragte nach Erhalt des Briefes sofort telegraphisch an, ob die Besserung anhalte und ob Evas Zustand besorgnißerregend sei. Götz kabelte zurück, es gehe langsam, aber sicher besser.

Was sollte er auch die ferne Mutter beunruhigen. Sie konnte nicht helfen und sah in der Ferne natürlich alles noch schlimmer, als es in Wirklichkeit war.

Körperlich ging es auch tatsächlich immer besser mit Eva. Nur der apathische Seelenzustand wollte nicht weichen. Sie schien so fremd und verwandelt. Kein Lächeln erhellte ihre Züge; und wenn Götz zu ihr trat und um ein liebes Wort bettelte, wurde sie so unruhig und erregt, daß er sich immer wieder mit schmerzlicher Sorge zurückzog.

Da Eva auch Jutta gegenüber still und verändert war, scheuchte er den Gedanken, sie könne etwas gegen ihn haben, immer wieder zurück und hoffte, daß ihre völlige Genesung auch ihr Wesen wieder verändern würde.

Je mehr Eva sich körperlich erholte, je quälender wurden ihre Gedanken. Trotz unablässigen Grübelns hatte sie noch keinen Ausweg gefunden, um ihr Verhältniß zu Götz klar zu stellen, ohne ihm die Wahrheit zu sagen. Tausend Pläne ersann und verwarf sie wieder. Endlich, in einer schlaflosen Nacht, kam ihr ein Gedanke, der ihr ausführbar erschien. Sie beleuchtete ihn von allen Seiten und sagte sich, daß er gut sei. Sie lebte sich nun völlig in diesen Gedanken ein, und von dieser Zeit an wurde sie innerlich ruhiger und freier.

Mit ihrem Glück hatte sie abgerechnet. Sie wußte, es gab kein Glück mehr für sie nach der Gewißheit, daß Götz sie nicht liebte.

Aber sie wollte wenigstens mit Würde ihr Schicksal tragen. Nur mußte sie erst aus der qualvollen Situation erlöst sein, mußte die Angst los sein, seine Zärtlichkeiten über sich ergehen lassen zu müssen, diese Zärtlichkeiten, die sie vor sich selbst erniedrigten, da sie wußte, daß sein Herz keinen Anteil daran hatte.

Ihr Bein war nun geheilt. Der Arzt hatte den Verband entfernt, und nun sollte sie wieder aufstehen und sich langsam bewegen.

Jutta sollte am nächsten Tage, nachdem Eva das Bett verlassen hatte, nach Woltersheim zurückkehren. Sie hatte ihren siebzehnten Geburtstag im Krankenzimmer verlebt; und die Eltern wollten ihr nun erst, bei ihrer Heimkehr, ihre Geschenke aufbauen.

* * *

Fritz von Woltersheim hatte Juttas Rückkehr sehnsüchtig erwartet. Dem Versprechen getreu, das er sich selbst gegeben, hatte er Jutta kein Wort über seine Liebe verraten. Nun waren aber schon einige Wochen über ihren siebzehnten Geburtstag vergangen, und er konnte nicht mit ihr sprechen. Daher freute er sich am meisten, daß Jutta ihre Heimkehr anmeldete. Er ließ es sich nicht nehmen, sie selbst abzuholen in Herrenfelde. Sonderbarerweise ließ er den geschlossenen Landauer anspannen, statt des sonst von Jutta bevorzugten Jagdwagens.

Fritz sah, als er in Herrenfelde eintraf, Eva zum ersten Male wieder seit ihrer Erkrankung. Ihr Anblick schnitt ihm ins Herz. Nicht, daß sie noch besonders elend und leidend ausgesehen hätte, aber in ihren Augen lag ein Ausdruck, der ihm wehe tat, ohne daß er ihn erklären konnte.

Er war eine Weile mit ihr allein. Herzlich sprach er mit ihr, wie mit einer Schwester, deren Zustand ihm Sorge machte. Eva brachte das Gespräch auf Jutta.

„Fritz — sie ist in diesen Wochen gereift — Du wirst Deine Freude an ihr haben. Sie war mir ein großer Trost, eine treue Stütze. Ich habe in meiner Krankheit ihren Geburtstag ganz vergessen. Nun will ich ihr nichts darüber sagen. Aber ich weiß, ihr baut ihren Gabentisch erst heute auf. Bitte, nimm dieses Armband mit und lege es ihr in meinem Namen auf den Tisch. Ich bekam es von meiner Mutter, und Jutta hat es immer sehr bewundert. Sie wird sich darüber freuen."

Fritz steckte das Etui zu sich, das ihm Eva gab, und versprach, ihren Auftrag auszuführen.

„Hoffentlich sehen wir auch Dich nun bald wieder einmal in Woltersheim," sagte er, ihre Hand küssend.

„Vielleicht, Fritz — vielleicht muß ich bald kommen — um mir Deine Braut anzusehen," sagte sie mit ihrem lieben, alten Lächeln.

Er sah sie mit brennenden Augen an.

„Geht es nach mir, Eva, — dann kannst Du uns bald gratuliren."

Da nahm sie ihn beim Kopf und küßte ihn herzlich auf den Mund.

„Sollst mir ein lieber Bruder sein," flüsterte sie ergriffen.

Auch Fritz war sehr bewegt.

Sie hatten beide nicht gehört, daß Götz eingetreten war. Er sah, daß Eva Fritz küßte und ihm mit einem lieben — ach, so lieben Blick etwas zuflüsterte. Wie lange hatte sie ihn nicht so angesehen. Einen Augenblick stieg ein seltsames Gefühl in ihm auf. Er verwarf es sofort wieder. Aber es lastete doch wie ein heimlicher Druck auf ihm.

Fritz verabschiedete sich bald darauf mit Jutta. Götz begleitete sie an den Wagen und verabschiedete sich mit warmen Dankesworten von Jutta.

Sie schüttelte den Kopf.

„Mach' doch kein Aufsehen davon, Götz; ich bin doch froh, daß ich auch einmal zu etwas nütze war. Nun geh' nur wieder hinein zu Ev'. Hoffentlich findet sie nun bald ihren Frohsinn wieder," sagte sie.

Fritz stieg zu ihr in den Wagen. Einen Augenblick sah Götz in Fritz' hübsches, gebräuntes Gesicht, und die Erinnerung an den Kuß, den Eva ihm gegeben, wurde wieder lebendig

Aergerlich über sich selbst trat er mit einem Gruß zurück, und der Wagen rollte davon.

Jutta atmete auf, als sie mit Fritz allein war.

„Weißt Du, Fritz, nun bin ich doch froh, daß ich wieder nach Hause komme," sagte sie lächelnd.

Fritz stieß einen Seufzer aus.

„Ich auch, Jutz. Du hast mir ganz unglaublich gefehlt."

Sie sah ihn unsicher an.

„Hattest wohl niemand, mit dem Du Dich zanken konntest?" fragte sie im alten Neckton.

„Vor allen Dingen fehltest Du mir zu einem anderen Zweck, Jutz. Ich bin nämlich mit mir ins Reine gekommen, daß ich es doch auf die Dauer nicht aushalte, unverheiratet zu bleiben. Ich möchte mich furchtbar gern verloben. Und da sollst Du mir mein Versprechen zurückgeben — weißt — daß ich mich nie verheiraten wollte."

Sie war sehr blaß geworden und rückte unwillkürlich von ihm fort, so weit es der Wagensitz gestattete. Ihre Augen umschatteten sich, und der Mund zuckte wie in verhaltenem Weinen.

„Gelt, Jutz, — Du gibst mir mein Wort zurück," bat er nochmals, da sie stumm blieb.

Sie faßte sich mühsam.

„Meinetwegen — ich — mir ist es ganz einerlei — meinetwegen kannst Du gleich morgen Hochzeit halten, wenn Du willst," würgte sie hervor. Aber sie konnte dann doch nicht hindern, daß ihr die hellen Tränen über die Wangen rollten. Da nahm er sie plötzlich fest in seine Arme, was er sich bei dem geschlossenen Wagen wohl gestatten konnte, und küßte die Tränen fort.

„Süßer, kleiner, trotziger Jutz, — ist es Dir wirklich so gleichgiltig? Weißt Du denn nicht, daß ich Dich liebe, schon lange, lange, daß ich nicht ohne Dich leben kann? Unsere schöne Kameradschaft genügt mir längst nicht mehr. Meine liebe, kleine Frau sollst Du werden, Du dummer, dummer Jutz. Ich wollte ja nur warten, bis Du siebzehn Jahre bist; und nun habe ich noch drei Wochen zugeben müssen. Sag, Jutz — willst Du meine Frau werden?"

Sie saß wie gelähmt, und die Tränen flossen reichlich. Endlich sagte sie stockend und zweifelnd:

„Du, — wenn Du jetzt einen Ulk machtest, — das wäre gemein."

Er küßte sie mitten auf den blühenden, trotzigen Mund. Dann sah er ihr tief in die Augen.

„Aber, Jutz, — hast Du denn gar nichts gemerkt? Manchmal habe ich's doch kaum verbergen können, wie lieb ich Dich habe."

Sie trocknete energisch ihre Tränen.

„Ich wäre auch ganz sicher gestorben, wenn Du eine andere geheiratet hättest, — oder ich hätte ihr die Augen ausgekratzt."

Er lachte jubelnd auf.

„Du Unband, Du liebes! Ich werde ja meine Not mit Dir kriegen, bis ich Dich gezähmt habe," sagte er dann.

Sie sah ihn errötend an und schüttelte den Kopf.

„Ach, Fritz, — wenn Du wüßtest, wie butterweich ich bin. Der ganze Trotz, das war ja alles elende Verstellung. Ich war wütend auf mich selbst, daß ich Dir so gut war, — weil ich doch dachte, Du liebtest mich nicht."

„Aber nun weißt Du Bescheid," neckte er.

„Ja, nun weiß ich's. Du hast Dich eben auch verstellt."

„Und nun sind wir ein Brautpaar, Jutz. Schnell, — gib mir noch einen Kuß, oder gleich zwei. Wenn es mehr sind, schadet es auch nicht. Ich muß mir doch erst ein bißchen Mut machen. Denn wenn ich Deinen Vater um Deine Hand bitte, sagt er möglicherweise: „Babys heiraten nicht, laß das Küken erst auswachsen."

Sie reckte sich in den runden Schultern.

„Du, — sei nicht schon wieder frech. Silvies Landrat hat mich zuerst auf Neunzehn taxirt."

„Das beweist nur, daß er ein sehr schlechtes Augenmaß hat," neckte er, und als sie zornig werden wollte, schloß er ihr den Mund mit Küssen.

„Nicht gemuckt, Jutz. Wenn Du zanken willst, mache ich Dich in Zukunft auf diese Weise sprachlos. Sie ist mir sehr angenehm."

Jutta umfaßte ihn plötzlich selbst und legte ihre Wange an die seine.

„Fritz, lieber Fritz, — ich bin so glücklich."

Das klang so lieb und weich, wie er noch nie etwas von ihren Lippen gehört. Die Augen wurden ihm feucht. Er küßte die ihn umfassenden Arme.

„Hast Du mich lieb, süßer, kleiner Jutz?"

Sie nickte.

„Ganz schrecklich lieb; ich bin wirklich ganz unverschämt glücklich. Aber eine Bitte habe ich an Dich."

„Nun?"

„Sprich heute noch nicht mit Papa. Ich möchte furchtbar gern wenigstens ein oder zwei Tage heimlich verlobt sein. Das habe ich mir so wonnig vorgestellt."

Lachend küßte er sie.

„Kindskopf, lieber! Ich kann Dir doch die erste Bitte nicht abschlagen. Also zwei Tage sollst Du meine heimliche Braut sein; dann wirst Du eine unheimliche." "

Jutta schüttelte ihn kräftig an den Schultern.

„Du — sei artig."

Eine Weile saßen sie stumm in ihr Glück versunken. Dann sagte Jutta lächelnd:

„Ev' wird ja staunen, wenn wir uns als Brautpaar vorstellen."

Fritz sah sie verschmitzt an.

„I wo, Jutz, die ist kein bißchen erstaunt. Sie weiß nämlich längst, daß wir uns lieben."

„Aber, Fritz — woher sollte sie das wissen?"

„Von mir; ich habe gerade noch mit ihr darüber gesprochen. Und einen Kuß hat sie mir gegeben und mich als ihren Bruder begrüßt. Sie freut sich sehr, daß wir ein Paar werden."

Jutta staunte.

„Du hast ihr gesagt, daß Du mich liebst?"

„Ja."

„Aber ich habe sie doch nicht zur Vertrauten meiner Liebe gemacht."

„O, — wir beide, sie und ich, haben Dich durchschaut, als ob Du von Glas wärst."

„Das verstehe ich nicht. Ich habe mich doch immer so fest im Zaum gehalten."

„Vielleicht zu fest, Jutz — das hat Dich verraten."

Jutta wurde plötzlich ernst und seufzte.

„Ach Fritz, ich wollte, ich könnt' Ev' auch mal so durchschauen. Weißt Du, ich mache mir schreckliche Sorge um sie."

„Aber sie ist doch nun wieder gesund."

„Ach, das ist es nicht. Ist Dir nicht aufgefallen, wie traurig sie aus den Augen sieht?"

„Allerdings. Jetzt fällt es mir wieder ein. Was ist denn mit ihr?"

„Wenn ich das nur wüßte," antwortete Jutta betrübt. Und dann faßte sie den Knopf seines Rockes und drehte daran.

Er mußte lachen. Das tat sie immer, wenn sie über irgend etwas unruhig war.

„Jutz, — mein Knopf."

Sie sah ernst zu ihm auf.

„Fritz, — zwischen Eva und Götz ist etwas nicht richtig," sagte sie leise.

Er blickte sie betroffen an.

Sie zuckte die Achseln.

„Ich weiß nur, daß sie sich fürchtet, mit ihm allein zu sein, daß sie unruhig wurde, sobald er in das Zimmer trat, und daß sie nie ein Wort von ihm sprach. Früher war Götz für sie der Anfang und das Ende, sie sprach immer von ihm. Und ihre Augen strahlten so eigen, wenn sie ihn ansah. Jetzt meidet sie seine Blicke, und ihre Augen sehen trübe und traurig aus. Sie sieht aus, als hätte sie etwas recht Törichtes vor."

Fritz sah nachdenklich aus. Dann hob er den Kopf.

„Mache Dir nur darüber nicht zu viel Sorgen, Jutz. In so einer jungen Ehe kommen zuweilen kleine Stürme vor. Das gleicht sich alles wieder aus."

„Du, — bei uns soll das aber nicht so sein," sagte sie bestimmt.

„Nein, wir haben uns vorher ausgestürmt, Jutz. Jetzt sind wir friedlich. Das wollen wir schleunigst mit einem Kuß besiegeln."

Es wurde mehr wie einer, — und der Weg wurde ihnen sehr kurz.

(Fortsetzung folgt.)

Ausschlag über Arme und Rücken

—(0)—

Ausschlag im Gesicht. Juckte und brannte. Schwärten. Haut trocken und schuppig. Schlaf ausgeschlossen. Cuticura-Seife und -Salbe heilte.

—(0)—

759 Roach Ave., Indianapolis, Ind. — „Zuerst bemerkte ich geringen Ausschlag im Gesicht. Das Uebel begann mit Ausschlag. Es sah wie rote Pusteln aus. In einigen Tagen breiteten sie sich über meinen Rücken und meine Arme aus. Es juckte und brannte so, daß ich kratzte und natürlich kam Blut und Eiter. Der Ausschlag fing an zu schwären, er brach auf und trocknete, indem er die Haut trocken und abgeschält zurückließ. Ich verlebte viele Nächte schlaflos, mein Rücken, Arme und Gesicht brannten und juckten. Schlaf war einfach und rein unmöglich. Das Uebel verursachte auch Entstellungen. Meine Kleidung entzündete den Ausschlag.

„Unterdessen hatte ich verschiedene wohlbekannte Mittel ohne Erfolg gebraucht. Das Uebel blieb. Dann gebrauchte ich eine Probe von Cuticura-Seife und -Salbe. Innerhalb sieben oder acht Tagen bemerkte ich gute Resultate. Nach diesen guten Erfolgen kaufte ich ein ganzes Stück von Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe, und in ungefähr achtzehn oder zwanzig Tagen war meine Heilung vollständig. Wahrheitsgemäß empfehle ich Cuticura-Seife und -Salbe allen an Hautkrankheiten Leidenden." (Gezeichnet) Miß Katherine McCalister, 12. April 1912.

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Eine einfache Sendung ist oft genug. Liberale Proben eines jeden nebst 32seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

— Teure Sache. — Bauer (im Wirtshaus): Die Sommerfrischler kann mer doch zu was brauchen, der HerrRegierungsrat, der bei mir wohnt, hat mir jetzt den Gartenzaun ang'strichen, aber vier Tag' hat's 'dauert, bis er damit fertig war. — Schmied: Na, Freunderl, da kannst' dir gratuliren, wenn der die Rechnung schreibt!

Vergeßt nicht,

daß von Eurem körperlichen Befinden Eure Behaglichkeit und Nützlichkeit abhängt — daß Euer Zustand besser — Eure Energie vergrößert — Euer Leben stimulirt und Eure Verdauung gefördert wird durch

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c, 25c.

Während des Monats August schließen wir Samstags um 6 Uhr.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Dies ist der letzte Verkauf der Saison und der allerbeste

$11.50

Für alle Anzüge, die zu $18, $20 und $22.50 verkauft wurden, und einige die noch besser sind

Wir werden Euch nicht durch eine Beschreibung der Stoffe langweilen, sondern wir fassen Alles kurz und bündig zusammen. Wir brauchen keine Größen hier anzuführen — was auch Eure Körpergröße sein mag, wie schlank oder wie korpulent Ihr auch seid, Eure Größe befindet sich hierunter. Was auch Euer Geschmack sein mag, Ihr werdet die von Euch bevorzugte Mode hierunter vorfinden — es ist der größte Verkauf, den wir seit längerer Zeit abgehalten haben. Wir möchten nur auf eins besonders aufmerksam machen — es befindet sich eine große Anzahl von netten, dunklen Mustern darunter, die man während des ganzen Jahres tragen kann. Ihr werdet es begreifen, daß wir zu diesem niedrigen Preise nicht auch noch Umänderungen unentgeltlich ausführen können — wir berechnen deshalb einen mäßigen Preis dafür, ausgenommen für sehr geringe Aenderungen. Um es kurz zusammenzufassen, die Schlußräumung unserer sämtlichen $18, $20 und $22.50 hat jetzt ihren Anfang genommen, und zwar zum Preise von **$11.50**

„Wir machen den größten Kleiderladen der Welt noch größer"
Unser neues Heim wird gerade gegenüber auf der andern Seite sein

Die Kaffeekanne.

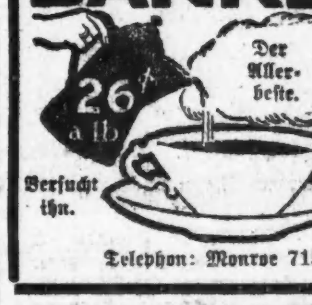
Ein Mitarbeiter der Kölnischen Zeitung schreibt aus Madrid: An der Puerta del Sol, dem Sonnentor, einem Platz der den großstädtischen Mittelpunkt Madrids bildet, erhebt sich stolz und anspruchsvoll ein großes Gebäude, das Ministerium des Innern. Vergleichend schauen alle Blicke zu seiner astronomischen Normaluhr und messen ehrfurchtsvoll das Haus, wo die 48 Provinzen Spaniens regiert werden. Wie alle menschlichen Dinge, hat dieser wichtige Bau eine minder vornehm aussehende Kehrseite, die auf ein enges Gäßchen gerichtet ist, das nur einheimische Stadtkenner zu benutzen pflegen. Am engsten, aber belebtesten seiner Eingänge hat Manuela, eine zwar schöne, aber etwas zu stattliche Frau, auf offener Straße zwei Verkaufsstände eingerichtet, die kleine Waarenhäuser sind und eine Kunst der Raumausnutzung offenbaren, die dem Erbauer eines Torpedobootes zur Ehre gereichen würde. Auf der rechten Seite ist die Abteilung für Zeitungswesen, Schuhcreme, Streichhölzer, Kragenknöpfe und ähnliche Gegenstände. Links hängen von großen Nägeln Reihen üppiger Schwämme herab. Dazwischen können wir uns gerade noch durchwinden, nicht ohne einen Blick in die niedrigen Stuben des kleinen Kaffeehauses getan zu haben, das an der Straßenecke liegt und für sein Gefrorenes seit Menschenaltern berühmt ist. Eine volkstümliche Kneipe, mit einem besonderenAusschank für Erfrischungsgetränke, befindet sich daneben. „Das Nest" ist ihr passender Name. Oft ist es dort so besetzt, daß die Vögel aus dem Nest auf die Straße fallen. Zwei bekannte Blinde, die morgens an den Kirchtüren sitzen, hocken nachmittags an der Rückwand des Ministeriums und heischen Almosen. Ein unwirsch aussehendes Gebäude, mit vergitterten, selten geputztenFenstern, erhebt sich auf der andernSeite desGäßchens und geht mit einem breiten Eingangstor auf einen kleinen Platz, auf dem ein dicht umlagerter Brunnen steht. Zur Mittagszeit verzehren dort auf der Schattenseite Tagelöhner und allerlei Volk ihr spärliches Mahl. Wir stehen vor dem Telegraphenamt, dessen Tage gezählt sind, da sein Nachfolger in Gestalt eines prunkvollen Neubaues schon ernannt ist. An zwei ernsten Gendarmen vorbei überschreiten wir die ausgetretene Schwelle, den vielfach geflickten, wenig gekehrten Holzbelag des Fußbodens. Ein unmäßig großer, mit nie gereinigten Glasscheiben überdeckter Hof umfängt uns. Sonnentücher wehren den strengsten Strahlen und erzeugen eine schamhafte Dämmerung, von der die umherliegenden zerissenen und zerknüllten Telegrammformulare das wellige und abgerissene Wachstuch der Pulte gnädig bedeckt werden. An einem wackeligen Tisch sitzt ein Hausbote und schreibt bedächtig ein Telegramm für eine des Schreibens unkundige Frau aus dem Volke. Plötzlich dringen aufgeregte Stimmen an unser Ohr, die aus einem Nebenraum kommen, der die stolze Inschrift „Pressesaal" trägt. Zu beiden Seiten eines langen, mit schabhaftem Wachstuch bedeckten Tisches und an schmalen tintenbefleckten Wandbrettern sitzt eine dicht gedrängte Schar von Vertretern der Provinz- und Auslandpresse. Die meisten arbeiten eifrig, trotz dem Lärm, der aus einer Ecke kommt, wo radikale mit konservativen Zeitungsmännern ein hitziges Wortgefecht führen. Unser Blick gleitet über den Raum. Papier überall in dicken Haufen. An den Wänden bunte Zeitungs- und Stiergefechtsplakate. Altersschwache Stühle jeglicher Form, die kaum zu Brandholz taugen, werden von neu Angekommenen mit Engelsgeduld eingenommen, um ausgetauscht zu werden, sobald der Inhaber einer gesunden Sitzgelegenheit den Platz verläßt. Die Tür geht auf, und herein tritt ein schlanker Jüngling, worauf einer der Anwesenden einen Chorgesang anstimmt, in den fast alle Anwesenden einfallen. Ein Kollege von der Hochzeitsreise zurück, belehrt man uns. Einen Augenblick ruhen alle Federn, als der Gefeierte ausruft: Meine Herren, bestellen Sie jeder, was Ihr Herz verlangt! Aurelio, Kaffee, schwirrt es, Aurelio, Kognak, Aurelio, einen Schnapps tönt es von den verschiedenen Plätzen. Aurelio, der Allesmacher der „Kaffeekanne", e. G. für den Kaffeehausbetrieb der Presse, muß um Nachsicht bitten. Mit einem Griff ist sein elektrisches Kaffeewassergeschirr unter Strom und bald tropft auf den meisten Plätzen würziger Kaffee langsam aus dem Sieb in das Glas, mischen sich Gläschen zwischen Zeitungen und Telegrammformulare, während die Stimmen verhallen und alles bald wieder bei emsiger Arbeit sitzt. Ein sonderbar gemischtes Volk jugendlicher Schwärmer und abgebrühter Handwerker der Feder sitzt da beisammen. Beruflich gönnt keiner dem andern das Weiße im Auge, aber im kameradschaftlichen Verkehr herrscht schönste Eintracht. Lange hatten sich staaterhaltende und umstürzlerische Presseleute friedlich in den Mokka geteilt, den ein naheliegendes Kaffeehaus zu allen Tages- und Nachtszeiten lieferte, da geschah etwas Schreckliches. In einer Kaffeekanne wurde der Rest einer nicht einmal guten Zigarre gefunden, worauf Konservative und Liberale sich mit gleicher Entrüstung erhoben. Ein Radikaler hielt eine flammende Ansprache, Börsen wurden gezogen, Unterschriften regnete es, und nach 24 Stunden war eine Genossenschaft für eigenen Kaffeehausbetrieb gegründet, die Statuten, Präsident und Aufsichtsrat hatte und deren Aktien zu zehn ganzen Peseten rote Republikaner sowohl wie schwarze Karlisten mit Begeisterung übernahmen. Der glänzenden Eingebung war ein strahlender Erfolg beschieden. Trotz der geschenkten Preise, zu denen geschänkt wurde, warf das Unternehmen einen tollen Nutzen ab. Allmonatlich werden unter den neidischen Blicken der Nichtaktionäre 100 Prozent und mehr Dividende verteilt, und wer Goldbergwerke in Gestalt von Aktien der Kaffeekanne besitzt, läßt sie um keinen Preis der Welt fahren, sondern sucht sie seiner Familie als unveräußerliches Gut zu hinterlassen. Ramirez, der Berichterstatter der „Stimme von Salamanca" hatte zur Zeit der Gründung 1000 Peseten in der Lotterie gewonnen und sträubte sich aus häßlichem Mißtrauen, seinen Schatz zu Genossenschaftszwecken herzugeben. Gerade er, dessen einziger Lebenstraum süßes Nichtstun ist, mußte so sein Glück verscherzen, denn den Gewinn hat der Spielteufel längst verschlungen. Während nun unter seine Kollegen die Dividenden verteilt werden und im Pressesaal ein Spottlied auf die Nichtaktionäre gesungen wird, wälzt er sich reuevoll auf seinem Lager und träumt von den Goldäpfeln der Hesperiden und der Kaffeekanne.

20 ehrliche Kaffee und Butter

Läden, wo Ihr vollständig sicher seid, den feinsten Kaffee, der für Geld erhältlich ist, für 26c das Pfund zu bekommen. Vorzüglicher Santos-Kaffee zu 23c, garantirt, so gut zu sein, wie die von anderen Händlern zu 30c verkaufte Sorte. Allerbeste Elgin Creamery-Butter, besser, als Ihr sie anderswo kaufen könnt, und volle 16 Unzen auf das Pfund, zu einer Ersparniß von allgemein 5c das Pfund, zum gegenwärtigen Preise, 29c.

$1,000 Belohnung, wenn Ihr Butterine in irgend einem von Bankes' Läden kaufen könnt.

BANKES' KAFFEE



Der Allerbeste. 26¢ a lb. Versucht ihn.

Telephon: Monroe 715.

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' gerade vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. 1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. 1818 W. 12. Str.
2054 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave. 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

mifrsa

Chas. Hammesfahr Co.

Wholesale und Retail

Delikatessen-Spezialitäten

165 N. La Salle Str.

zwischen Randolph und Lake Str.
Telephon............Main 1937 und Main 5233

Import. Wurst und Schinken von Reinicke, Braunschweig; Kolb, Halle; Homan, Diffen, Westfalen. Importirte Frankfurter, deutsche und italienische Salami. Große Auswahl in import. Käse. Sardinen, Kieler Sprotten, Forellen, Sardellenbutter, Anchovis-Paste, Knorrs Erbswurst und Suppen, import. Nudeln etc. — Täglich frisch von Milwaukee: Milwaukee Roggenbrot, fein- oder grobgehackte Cervelatwurst, Braunschweiger Mett- und Leberwurst; Landjäger, Headcheese, Bologna, Blutwurst, Zungenwurst, Gänseleber, Trüffelleberwurst, Mortadella mit Pistachionuß, Mosaikwurst, Lachsschinken, Stuttgarter Knackwurst u. s. w. — Weisel & Rahton Ham und Bacon. ag15,bidofr*

Warum die Feuerwehr zu spät kam

In einem Grenzdorfe der Oberlausitz, von dessen tannenbestandenen Höhen der Blick des frohgemuten Wandermannes weit hinausschweift über gesegnete Fluren nach den hohen Bergen Schlesiens und Böhmens, war jüngst Feuer ausgebrochen. Es brannte im Saale des Kretscham, wo sonst des Sonntags die Dorfschönen sich mit den Burschen im munteren Reigen drehen. Schon rasselte vom Nachbardorfe die Feuerwehr herbei, und hilfsbereit griffen alle Hände zu, dem wütenden Elemente Einhalt zu tun. Zur größten Verwunderung aller fehlte noch die einheimische Spritze, die doch zuerst an der Brandstätte hätte sein müssen. Schnell eilten einige Einwohner zum Feuerwehrhauptmann, in dessen Grundstück die Spritze untergebracht war, und siehe da, der reiche Kartoffelsegen dieses Jahres war schuld daran, daß man aus Raummangel auch die Feuerspritze bis zum Rande mit den ansehnlichen Feldfrüchten angefüllt hatte. Als man die Spritze ihres unpassenden Inhalts entleert hatte, stellte sich die Arbeit als überflüssig heraus, denn die Feuerwehr des Nachbardorfes hatte inzwischen den glücklicherweise nur unbedeutenden Brand gelöscht.

— Bei mancher Frau ist oft selbst die Ohnmacht kein echter Schwindel.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Kaffee und Bier

Kaffee ist gut, aber ungesund.

Bier ist gut und gesund.

Kaffee ist ein Stimulanzmittel. Bier ist ein Nahrungs- und Stärkungsmittel.

Der Prozentsatz von Kaffeïn, der im Kaffee enthalten ist, ist schädlich.

Der Prozentsatz von Alkohol im

Old Style Lager

Das Bier der Würze

ist harmlos — gerade genügend, die Verdauung zu fördern, wohltuend für den Körper — nicht schädlich — wird Genesenden und nährenden Müttern gegeben, wenn ihnen Kaffee verboten ist.

Verlangt **Old Style Lager** — nehmt nicht das gewöhnliche Bier — das Euch ebenso viel kostet.

397

Chicago Branch: **16th and Jefferson Sts.** *Phones;* Canal 3017 or 1487

Ju krystallweißen Flaschen

So daß Ihr Eure Augen sowohl wie Euren Magen laben könnt.

Es ist die Flasche mit der grünen Etikette ringsherum.

G. HEILEMAN BREWING CO. La Crosse, Wis

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Brandstiftung zerstört Strandhotel

Wieder ein Pulvermagazinseinbruch versucht. — Patriotische Worte eines Sozialistenführers. — Fünf Opfer einer Kohlenstaubexplosion. — Schluß des Flugzeugturniers. — Bluttat einer Mutter im Wahnsinn.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 23. Aug. Wieder ist ein Anschlag auf ein Pulvermagazin versucht worden, diesmal in Karlsruhe, Baden. Drei Personen wollten nächtlicherweise in das Magazin der badischen Hauptstadt einbrechen, als der Wachtposten ihrer gewahr wurde. Da auf seinen Anruf kein Bescheid erfolgte, schoß der Posten. Das Trio ergriff dann schleunigst die Flucht. Obwohl die Verfolgung sofort aufgenommen wurde, blieb sie doch erfolglos. Bei der herrschenden Dunkelheit war jede Identifizirung der Attentäter unmöglich.

Patriotische Worte hat in der bairischen Kammer der Abgeordneten der bekannte sozialdemokratische Führer Georg Heinrich v. Vollmar gesprochen, welcher seit Jahrzehnten Mitglied des deutschen Reichstags und des bairischen Landtags ist. Die Worte fielen gelegentlich der Debatte über den Militäretat. Der Kriegsminister, General d. Kav. Freiherr Kreß von Kressenstein, hatte sich zunächst mit Entschiedenheit gegen jede Kürzung der Dienstzeit geäußert, wie sie namentlich von sozialdemokratischer Seite dringend befürwortet wird.

Darnach ergriff der v. Vollmar das Wort. Nachdem er sich über den Gegenstand der Tagesordnung ergangen, holte er weiter aus. Er berührte insonderheit die Rolle, welche die Sozialdemokraten bei dem eventuellen Ausbruch von Feindseligkeiten mit einer fremden Macht spielen würden. Im Wesentlichen sagte der Redner: Die Sozialdemokraten würden Alles daran setzen, um den Frieden zu erhalten. Wenn das aber nicht gelänge, so würden sie Alles hinter des Vaterlandes Not zurücktreten lassen.

Mit Nachdruck betonte der Redner, die Sozialdemokraten würden nicht die schlechtesten Verteidiger des Vaterlandes sein.

Nach viertägiger Dauer ist in Gotha das Deutsche Aeroplanturnier zu Ende gegangen, das eine Menge Vorführungen interessantester Art gebracht hat. Besonders fesselnde Uebungen waren von Aeroplanen in Gemeinschaft mit Luftschiffen vom Zeppelintyp vorgenommen worden. Die Flugzeuge manövrirten mit und gegen Luftschiffe, und das Ergebniß war der Beweis, daß die Flugzeuge in vieler Hinsicht bei der Verwendung im Heeresdienst den Zeppelinen ganz wesentlich überlegen sind. Wenn die Lehren des Scheinkampfs auf den Ernstfall angewendet werden, so ergibt sich, daß die Luftschiffe durch die weit behenderen und schwerer angreifbaren Aeroplane zerstört worden wären.

Bei den Uebungen beteiligten sich Aeroplane der verschiedensten deutschen Konstruktionen, geführt von den besten Fliegern Deutschlands.

(Lenkluftschiffe aber waren an diesem Turnier nicht beteiligt.)

Im Seebade Glücksburg, welches im Kreise Flensburg des preußischen Regierungsbezirk Schleswig gelegen ist, brannte das Strandhotel nieder. Trotzdem das Haus mit Gästen gefüllt war, und die Flammen, bei dem vorherrschenden heftigen Winde, rasch um sich griffen, konnten Alle rechtzeitig geborgen werden.

Bei den Löschversuchen zeichnete sich ein Marinekommando, welches unter Führung des Leutnants z. S. Prinzen Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, eines Bruders der Prinzessin August Wilhelm, stand, hervorragend aus.

Verschiedene Umstände ließen darauf schließen, daß das Feuer angelegt war. Alsbald wurde denn auch ein Kellner unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Eine verhängnißvolle Grubenkatastrophe, welcher fünf Menschenleben zum Opfer gefallen sind, wird aus Oberhausen im Rheinland gemeldet.

In der Zeche Neumühl ereignete sich eine Kohlenstaubexplosion. Fünf Bergleute wurden auf der Stelle getötet. Mehrere trugen schwere Verleungen davon.

Auf ihrem Gute Burzlaff im Regierungsbezirk Köslin, Pommern, starb im 63. Lebensjahre Frau Alice v. Versen, Amerikanerin aus St. Louis, Base von Mark Twain. Sie war die Wittwe des Generals der Kavallerie und Generaladjutanten Maximilian v. Versen, der einstmals Flügeladjutant Kaiser Wilhelms I. und kommandirender General des 3. Armeekorps war.

Wien, 23. Aug. Eine erschütternde Tat einer geistesgestörten Mutter wird aus der Ortsgemeinde Veldes, in Krain, Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, gemeldet.

Die Hausbesitzerin Bevya hat in einem Wahnsinnsanfall ihre vier Kinder umgebracht und dann Selbstmord begangen.

Das eigenartige Benehmen der Frau war den Ortsbewohnern schon längere Zeit aufgefallen, doch erschien sie völlig harmlos, bis der Wahnsinn auf so fürchterliche Weise zum Ausbruch kam, als Niemand in der Nähe war, der die Tat verhindern konnte.

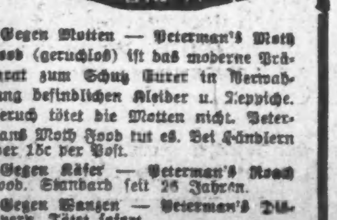
Oesterr. Premier arbeitet wieder.

Wien, 23. Aug. Der österreichische Ministerpräsident Graf Stürgkh hat nach langer Krankheit zum ersten Male wieder an einer Sitzung des Ministerrats teilgenommen.

Gegenstand der Beratungen waren Fragen der inneren Politik, vorzugsweise der deutsch-tschechische Ausgleich, der vorläufig trotz aller Bemühungen nicht zustande gekommen ist und bis zum Herbst vertagt wurde, nachdem die verhandelnden Delegaten durch die unendlichen Konferenzen tatsächlich ihre Kräfte erschöpft hatten.

Graf Stürgkh wurde bei seinem Erscheinen von seinen Amtskollegen in herzlichster Weise begrüßt. Das Augenleiden, das ihn längere Zeit dienstunfähig gemacht hatte, ist wesentlich gebessert.

— Zu der Lehrerföderation in Frankreich, welche, wie gemeldet, von der Regierung wegen ihrer antimilitaristischen Haltung aufgelöst wurde, gehören nahezu 50,000 Mitglieder!



Gegen Motten — Peterman's Moth Food (geruchlos) ist das moderne Präparat zum Schutz Eurer in Verwahrung befindlichen Kleider u. Teppiche. Geruch tötet die Motten nicht. Petermans Moth Food tut es. Bei Händlern oder 15c per Post.

Gegen Käfer — Peterman's Roach Food. Standard seit 25 Jahren.

Gegen Wanzen — Peterman's Discovery. Tötet sofort.

Peterman, 54 W. 13. Str., New York

Telegraphische Notizen.

Inland.

— „Wenn die Holzpreise nicht erhöht werden, ist in zwanzig Jahren gar kein Holz mehr bei uns zu haben", — so sagen die Holzhändler in Kansas City.

— An einer Beinamputation starb der Polizeichef John J. Donahue in Omaha, Nebr. Die Operation war wegen Blutvergiftung vorgenommen worden.

— Zu St. Louis starb die bekannte Doktorin Sarah F. Wells, frühere Professorin am „New York Medical College and Hospital" in San Franzisko.

— Unterbrechung erlitt das Verhör der achtzehn, der Bestechung angeklagten Stadträte in Detroit dadurch, daß der Hilfsdistriktsanwalt Wilkins im Gerichtssaale in Ohnmacht fiel.

— Zu Sterling, Ill., brannte das Hauptzelt des Zirkus Ringling Bros. nieder, durch Funken einer brennenden Scheune. Die Tiere wurden gerettet; doch entstand sonst großer Verlust.

— Zahnarzt Joslin von Big Rapids, Mich., Gatte und 4jähriges Söhnchen getötet, Mutter lebensgefährlich, und 11jähriger Sohn leicht verletzt, als ihr Auto bei Detroit von einem Güterzug angerannt wurde.

— Bei einem Wettstenographiren in New York gelang es dem amtlichen Stenographen der „Supreme Court", 278 Worte pro Minute niederzuschreiben! Der Zweitbeste war der Chicagoer John D. Carson.

— Die zehnjährigen John Farley und John Heinberger in Kansas City, Mo., sind geständig, den 4jährigen Joseph Timmermann durch einen Steinwurf getötet zu haben, weil sie seine Gesellschaft nicht wünschten!

— Chas. Cole von Chicago (900 Van Buren Str.) fiel auf der Fahrt nach Milwaukee, auf einem elektrischen Waggon, in Schlaf, — und als er erwachte, waren sein Geldtäschchen mit $145 sowie sein Handköfferchen mit Gegenständen im Werte von $30 verschwunden!

— Auch in unserer Bundeshauptstadt hält man jetzt einen weltweiten Ratenkrieg wegen der Bestimmungen über die Panamakanalgebühren für wahrscheinlich, — und gleichzeitig kommt die Meldung, daß die Direktion des Suezkanals die dortigen Durchfahrtgebühren ermäßigt hat.

— Nächstes Jahr wird aufs Neue in der Wiskonsiner Staatslegislatur die, von Senator E. Hoyt (einem Arzt) ausgearbeitete Vorlage eingebracht, wonach alle Brautleute vor ihrer Verehelichung sich ärztlich untersuchen lassen müssen. Die erste Anregung hierzu war bekanntlich aus Chicago gekommen.

— Dem Indianerkommissär Valentine erstattete ein, vor längerer Zeit ernannter Sonderausschuß Bericht über die Lage der Navajos in New Mexiko und Arizona. Der Bericht schlägt vor, Sammelbecken zur Verbesserung der Wasserversorgung für die Viehzucht und den Farmbetrieb zu errichten und noch mehr Schulen zu schaffen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 17, Boston 5; Pittsburg 3, New York 2; Pittsburg 6, New York 9 (2. Spiel); Cincinnati 1, Philadelphia 3 (2. Spiel) St. Louis 5, Brooklyn 9. „American League" — New York 4, Chicago 9; Washington 6, Detroit 9; Boston 9, Cleveland 0; Philadelphia 2, St. Louis 1; Philadelphia 3, St. Louis 1 (2. Spiel).

Ausland.

— Etwas sehr spät wurde die Meldung über eine neue russische Flottenmeuterei und Komplott gegen Zar und Regierung amtlich in Abrede gestellt.

— Wegen Krankheit und Mittellosigkeit erschoß sich der, aus Chicago stammende Amerikaner John Daniel im „Grand Hotel Imperial" zu Antwerpen.

— Die chinesische Nationalversammlung erörtert noch immer ein etwaiges Anklageverfahren gegen den Präsidenten Juanschikai. — Noch weit ist die Frage einer auswärtigen Anleihe für die chinesische Republik von der Lösung entfernt! Auch die Anerbietungen einer unabhängigen Kapitalistengruppe wurden zurückgewiesen, als noch schlimmer, als diejenigen der Sechsmächtegruppe.

$50,000 weggegeben an nervöse Männer und Frauen.

Es handelt sich nicht darum, ob Ihr es Euch leisten könnt oder nicht für ein gesundheitbringendes Kräftigungsmittel zu bezahlen. Die Frage ist, habt Ihr ein Kräftigungsmittel nötig? Verliert Ihr an Gewicht? Seid Ihr nervös und fühlt manchmal daß Ihr es nicht länger ertragen könnt und zusammenbrechen werdet? Vernachlässigt Ihr Eure Arbeit? Wird Euer Gehirn stumpf und matt? Schlaft Ihr schlecht? Habt Ihr Euren Appetit verloren? Habt Ihr das erschlaffte, müde, gleichgiltige Gefühl? Sagt es uns nur, und wir rechnen Euch zu den 100,000 Männern und Frauen, welche durch unser $50,000 Geschenk Nutzen ziehen werden. Aber Ihr müßt es sofort tun. An die ersten hunderttausend Männer und Frauen, welche uns schreiben, daß sie ein Kräftigungsmittel brauchen, das ihnen neue Lebenskraft und Stärke verleiht, geben wir absolut frei eine 50c-Schachtel unserer weltbekannten Make-Man Tonic Tablets. Höchst wahrscheinlich habt Ihr von deren stärkeverleihenden Eigenschaften gehört. Wenn nicht, fragt Euren Apotheker, und er wird Euch von der großen Zahl Tablets erzählen, die er jedes Jahr verkauft, und auch daß unsere generöse Offerte, $50,000 zu verschenken an solche, welche dieses gesundheitbringende Mittel benötigen, reell und aufrichtig ist. Beachtet, es sind keine Verpflichtungen damit verbunden, kein Rätsel zu lösen, kein Einkauf zu machen. Ihr braucht keinen Cent auszugeben, schickt nur heute diesen Koupon. Wir empfehlen Euch es sofort zu tun. Make-Man Tonic Tablets sind zum Verkauf bei allen Apotheken. 50c per Schachtel mit Garantie, oder Geld zurück.

Schneidet diesen Koupon aus

Make-Man Tablet Co., Dept. 270
563 Make-Man Bldg., Chicago, Ill.
Ich habe nie zuvor Make-Man Tablets gebraucht und möchte eine volle 50c-Schachtel frei erhalten.
Name des Apothekers..........
Mein Name..........
Adresse..........
Nur eine Schachtel an je eine Familie

Lokalbericht.

Schlechtes Gewissen.

Wechselte Schüsse mit einem verdächtigen Gesellen.

Blut abgezapft?

Der mutmaßlich verwundete Ausreißer hat aber seine Flucht bewerkstelligt. — Angebliche Schürzenjäger in Haft. — Erhielt einen Denkzettel.

Polizeisergant Gustav Thomas wechselte heute mit einem wahrscheinlich auf Raub erpichten, verdächtigen Burschen eine Anzahl Schüsse. Der Ausreißer entkam. Aus Blutspuren, die er hinterließ, glaubt aber Thomas schließen zu dürfen, daß er ihn verwundet habe.

Der Sergeant äußerte sich wie folgt zur Sache: „Ich stand heute früh an N. Rockwell und Le Moyne Str., als ein junges Frauenzimmer in großer Erregung auf mich zu trat und mich auf einen Strolch aufmerksam machte, der angeblich der Maid schon eine ganze Strecke weit auf Schritt und Tritt gefolgt war. Als ich auf den Gesellen zuschritt, gab er Fersengeld. Sobald ich seine Verfolgung aufnahm, eröffnete er Feuer auf mich. Zwei Kugeln sausten dicht an meinem Kopfe vorbei. Jetzt ließ auch ich meinen Revolver spielen. Der Flüchtling gewann aber eine dunkle Gasse und verschwand dort spurlos. Aus Blutspuren aber, die er hinterlassen hatte und die sich erst in der Gasse verloren, glaube ich annehmen zu dürfen, daß ich ihn verwundet habe. Er wird uns hoffentlich früher oder später in die Hände fallen. Die Maid, die sich über ihn beschwert hatte, kenne ich nicht. Sie hatte sich während der Schießerei verkrümelt."

An die falsche Adresse.

Unter der Anklage, sie belästigt zu haben, ließ heute früh die Kassirerin Agnes Reddick, Nr. 1018 N. Clark Str., zwei angebliche Schürzenjäger an N. Clark und Oak Straße festnehmen. In der Wache an Ost Chicago Avenue konnte sie nur mit Mühe daran verhindert werden, die Burschen zu ohrfeigen. Die Angeklagten gaben ihre Adressen an als Chas. Arcanus, 109 West Elm Str., und Karl Smith, Nr. 822 Leland Ave. Sie schworen hoch und teuer, der Klägerin nicht zu nahe getreten zu sein. Das half ihnen aber alles nichts. Sie wurden eingekäfigt und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Wird's nicht wieder tun.

Unter der Anklage, sein kleines, schmächtiges, nur 95 Pfund schweres Frauchen mißhandelt zu haben, wurde gestern der 30jährige Fuhrmann Elihu Brand, Nr. 3257 Irving Avenue, ein herkulisch gebauter Mensch, dem Stadtrichter Hopkins vorgeführt. Er machte einen kläglichen Eindruck. Eins seiner Augen war verbläut, ein Ohr blutete, zwei Zähne waren ihm eingeschlagen.

Der Richter strafte ihn um $25 und die Kosten und fragte dann teilnehmend: „Wer hat Sie so zugerichtet, Brand?"

„Sie", antwortete der Angeklagte, auf seine bessere Hälfte deutend. „Und dabei behauptet sie, ich hätte sie geprügelt."

„Stimmt das?" fragte jetzt der Richter die Frau.

„Na", meinte die, „ich mußte mich doch meiner Haut wehren. Es war übrigens das erste Mal, daß ich als Siegerin aus einer unserer schlagenden Auseinandersetzungen hervorgegangen bin."

Brand seufzte und bemerkte nur noch kleinlaut, daß er in Zukunft eher einen Kampf gegen Windmühlenflügel, als gegen sein zartes Frauchen wagen würde.

Ungläubige Thomase.

Robert Dupoo, Nr. 735 S. State Str., wurde heute früh vermessert. Er behauptet, daß er, während er sich mit seinen Freunden Luther Merritt und John Walsh an S. State und Van Buren Straße unterhielt, ohne jegliche Veranlassung von einem ihm gänzlich unbekannten Menschen tätlich angegriffen und mit je einem Messerstich in den rechten Arm und die linke Seite bedacht worden sei. Die Polizei schenkt seiner Darstellung keinen Glauben. Sie schaffte ihn nach dem Countyhospital und nahm seine angeblichen Freunde Merritt und Walsh in Untersuchungshaft.

Unter hoher Bürgschaft.

Weil er angeblich in seinem verrufenen Hause die minderjährige Anna Edelmann beherbergt hat, wurde gestern ein gewisser Louis Weiß vom Stadtrichter Scully unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Das Verhör von George Bloomer, der das Mädchen in der Lasterhöhle untergebracht haben soll, ist bekanntlich auf den 27. August verschoben worden.

Unter der Anklage, die 87jährige Frau Louise Van Bourne, Nr. 401 N. Robey Str., schwer mißhandelt zu haben, obgleich sie seiner Bitte um Geld zu Bier nachgekommen war, ist gestern der 20jährige Arbeiter George Williams verhaftet worden.

Auf dem Unionbahnhof wurde gestern Abend die 25jährige Anna Valentina unter der Anklage verhaftet, den Schankwirt Giuseppe Espofipa, 852 S. Halsted Str., um $1000 bestohlen zu haben. Ihre drei Kinder, die sie bei sich hatte, durfte sie in ihre Zelle mitnehmen. Espofipa behauptet, daß die Angeklagte seine Frau sei. Anna stellt das in Abrede

Die Pflicht der Frau.

Frau Dominick Mirand, Nr. 940 S. Morgan Str., ließ gestern ihren ihr vor sechs Wochen angetrauten Gatten unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Going vorführen.

„Der Unmensch verlangt," sagte sie, „daß ich zu Hause hocke, auf ihn warte und das Essen fertig habe, wenn er von der Arbeit heimkommt. Das brauche ich mir doch nicht gefallen lassen. Ich bin doch nicht seine Sklavin."

Der Richter las ihr ein Privatissimum über die Pflichten der Frau. Den Angeklagten sprach er frei.

Der Tragödie 2. Teil.

Der Barbier Louis Kassl, Nr. 2224 S. Sawyer Ave., der am Abend des 31. Juli in einem Eifersuchtsanfall eine gewisse Frances Kulheink, mit der er in wilder Ehe lebte, erschossen hat, ist gestern von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen worden.

Kaßl hatte, nachdem er Frances niedergeknallt, sich selbst in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust gejagt. Er ist jetzt vollständig wiederhergestellt worden.

Unruhige Nachbarschaft.

Frau Josephine Dubsky, Nr. 4049 W. 21. Str., erwirkte gestern einen Haftbefehl gegen ihren Nachbar Anton Novak, weil dieser trotz ihres Einspruchs 15 Hähne und 300 Hühner hält, deren Gekrähe und Gegacke angeblich ihren Morgenschlummer stört. Klägerin ist der Meinung, daß das Morgenkonzert des Federviehs als Gemeinschaden zu betrachten sei.

Hatte es eilig.

Von einem halben Dutzend Rauhbeinen angeblich verfolgt und mit dem Tode bedroht, fuhr gestern Abend der Zeitungsfahrer Hermann Großmann, Nr. 1702 W. Taylor Str., in seiner Hast, zu entkommen, an Erie und Wells Str. einen Knaben über den Haufen. Der Verunglückte, der nur leichte Verletzungen erlitten hatte, wurde heimgeschafft, ehe die Polizei eintraf. Seine Adresse hat bisher nicht ermittelt werden können.

Großmanns angebliche Angreifer wurden verhaftet. Sie gaben ihre Namen an als Harry Jones, James Burns, Jahn Hatse, Sylvester Stefini, John Mead und Olaf Johnson. Fünf der Häftlinge sind angeblich Fuhrleute.

Des Einbruchs bezichtigt.

Acht Einbrecher, die gestern Nachmittag in die seit zwei Tagen infolge Todesfalls geschlossene Schankwirtschaft Nr. 420 W. Chicago Ave. gedrungen und im Begriffe waren, das Lokal auszuräumen, wurden von Detektives überrumpelt. Vier der Spitzbuben entkamen. Die Uebrigen wurden, als sie aus den Fenstern sprangen, dingfest gemacht. In der Wache gaben sie ihre Namen als Charles Lee, Lewis Meyers, Oskar Olson und Edward Hope an.

Eines Köters wegen.

Unter der Anklage, den Pudel der Frau Wm. Lubey, 1141 W. Washington Blvd., gestohlen zu haben, wurde Dienstag Theodor Remington, Nr. 909 W. Washington Blvd., verhaftet. Am Abend desselben Tages machte seine Frau Krach, weil die Polizei ihn nicht auf seine eigene Bürgschaft hin in Freiheit setzen wollte. Die Folge war, daß sie gleichfalls dingfest gemacht wurde. Gestern Abend gerieten Lubey und Frau des Köters wegen einander in die Haare. Zehn Minuten später saßen auch sie hinter Schloß und Riegel.

Der Brandstiftung verdächtig.

Im 2. Stock des Hauses 817—819 W. 14. Place brach gestern Nachmittag Feuer aus, das allem Anschein nach von ruchloser Hand angelegt worden war. Die Bewohner, 25 Familien, flüchteten Hals über Kopf auf die Straße. Sie entkamen unversehrt. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $3000 Schaden angerichtet hatte.

Brandinspektor Sullivan ließ nach oberflächlicher Untersuchung den früheren Eigentümer des Gebäudes, den Grundeigentumsagenten Elias Zucker, Nr. 3332 Humboldt Ave., verhaften. Jetzt fahndet er auf das Ehepaar, in dessen Wohnung angeblich das Feuer zum Ausbruch gelangte.

Unerwünschte Einwanderer.

Vor etwa acht Tagen ließ der Fruchthändler Eno Bachechi, Nr. 903 Chicago Ave., Evanston, einen seiner früheren Angestellten, Namens Italino Mencci, unter der Anklage verhaften, wiederholt versucht zu haben, mittels Drohbriefe von ihm Geld zu erpressen. Richter Boyer, dem der Angeklagte vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung auf gestern. Inzwischen hatte aber Olympio, ein Bruder des Angeklagten, diesen wiederum verhaften lassen. Er bezichtigt ihn, durch gehässige Verleumdungen seinen Ruf geschädigt zu haben.

Richter Boyer erklärte gestern, sich mit der Angelegenheit nicht befassen zu wollen. Er werde die Auswanderungsbehörde veranlassen, die Sache gründlich zu untersuchen. Bis dahin stellte er Italio unter $500 Bürgschaft. Da der Angeklagte keinen Bürgen auftreiben konnte, wurde er eingesperrt.

Fand einen Fürsprecher.

Weil er sich angeblich geweigert hatte, den Fahrpreis zu entrichten, wurde gestern der 15jährige Ellis Ponter, Nr. 2210 W. Jackson Blvd., von dem Personal einer Madison Str.-Elektrischen gewaltsam abgesetzt, der Polizei übergeben und eingelocht, aber schon nach kurzer Zeit auf die Fürsprache des Dechanten Sumner hin bis zur Verhandlung der Obhut seines Vaters unterstellt. Dechant Sumner hat angeblich aus zuverlässiger Quelle erfahren, daß der Knabe das Fahrgeld bezahlt hatte.

Leset die „Sonntagpost"

Gelungener Banditenstreich.

LeValley niedergeschlagen, chloroformirt und ausgeplündert.

Die Polizei fahndet auf zwei Wegelagerer, die heute zu früher Morgenstunde den Börsenmakler John R. Le Valley an Ost 44. Straße und Ellis Ave. hinterrücks niedergeschlagen, chloroformirt und ausgeplündert haben. Das Opfer befindet sich in seiner Wohnung Nr. 4424 Ellis Ave. in ärztlicher Behandlung. Das Raubgelichter hat einen Diamantring, im Werte von $250, eine Diamantnadel im Werte von $100, eine goldene Uhr nebst Kette, einen silbernen Zigarrenbehälter und diamantenbesetzte Manschettenknöpfe erbeutet.

Wer hat Recht?

Die Wittwe Alice Nelson, Nr. 1949 N. Franzisko Ave., wurde heute unter der Anklage verhaftet, einen Einbruch in die in Wheaton, Ill., gelegene Wohnung ihres Schwiegersohnes W. H. Stamm verübt und Schmuck und Kleider entwendet zu haben. Die Angeklagte, die dem Sheriff A. H. Kalm überantwortet und zwangsweise nach Wheaton befördert wurde, behauptet, daß das angeblich gestohlene Gut ihr Eigentum sei. Da der Schwiegersohn es nicht gutmütig herausrückte, habe sie es sich gewaltsam angeeignet.

Unter der Anklage, einen Einbruch in die Wohnung der Frau Margarete Rothschild, Nr. 226 Beethoven Place, verübt und eine Vase aus geschliffenem Glas gestohlen zu haben, wurde heute ein gewisser Clarence Leebody vom Stadtrichter Williams unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Beteuert seine Unschuld.

Unter der Anklage, acht hiesige Geschäftsleute mit wertlosen Checks über je $12—$20 hineingelegt zu haben, wurde heute der Erfinder und Unternehmer Günther Golitz verhaftet. Zu seinen Opfern gehören angeblich Rudolph Seiffert, Nr. 78 W. Washington Straße, und John E. Fitzpatrick, Nr. 363 W. Madison Straße. Der Angeklagte beteuert seine Unschuld.

Einwandsschrift von E. A. See.

Der Prophet sitzt noch im Gefängniß, wo er dick geworden ist.

Die Einwandsschrift im Falle von Evelyn Arthur See, dem bekannten „Religionsstifter", der am 13. Juli vorigen Jahres der Entführung von Mildred Bridges schuldig befunden wurde, ist heute von Sees Anwalt Francis J. Callahan Richter Honore im Kriminalgericht zur Unterschrift vorgelegt worden. Der Richter behielt sich die Unterzeichnung des Schriftstückes aber bis zum nächsten Dienstag vor. Sees Anwälte beabsichtigen, den Fall dem Staatsobergericht im Oktobertermin zu unterbreiten. Geschieht das, so ist eine Entscheidung nicht vor der zweiten Hälfte des Dezember zu erwarten.

See, der seit seiner Schuldigsprechung im Countygefängniß sitzt, ist dort dick und fett geworden. Seine Anhängerin Mona Rees besucht ihn häufig. Sobald Richter Honore die Einwandsschrift unterzeichnet hat, will Anwalt Callahan bei Staatsoberrichter Carter den Antrag stellen, See unter Bürgschaft freizulassen.

Kubanische Gesundheitsbeamte.

Fachstudien in Chicago der Zweck ihrer Anwesenheit.

Von Präsident Gomez beauftragt, in den Vereinigten Staaten die öffentliche Gesundheitspflege zu studiren, um das Gesehene auch in Kuba zu verwerten, sind heute die kubanischen Gesundheitsbeamten Dr. J. M. Penichet und Dr. R. Noguira in Chicago eingetroffen und im Hotel La Salle abgestiegen. Sie werden hier eine Woche bleiben und Gesundheitskommissär Young und Mayor Harrison besuchen.

„In Kuba herrscht jetzt Frieden", sagte Dr. Penichet, „und weitere Ruhestörungen sind nicht zu befürchten. Kuba wünscht den Frieden und verehrt Amerika als seinen Befreier. Alles Gerede von feindlicher Gesinnung der Kubaner gegen die Amerikaner ist unwahr. Wir betrachten uns als Kinder des gütigen Vaters Onkel Sam, und eben jetzt ist in Kuba eine Bewegung im Fluß, den amerikanischen Soldaten, die für die Befreiung Kubas vom spanischen Joche gefochten haben, ein Denkmal zu setzen."

Rächte sich.

Weil zwei seiner Landsleute und Zimmergenossen ihn unsanft an die frische Luft gesetzt hatten, erwirkte gestern ein Italiener, dessen Name geheim gehalten wird, die Verhaftung von Frank Daviero und Nikolas Fabatinelli unter der Anklage, die Mannakte übertreten zu haben. In der Wache an Desplaines Str. sollen die Burschen gestanden haben, die 20jährige Frau Nettie Marlowe, Nr. 330 Reed Str., Milwaukee, nach Chicago gelockt und mit ihr seit acht Tagen im Gasthof Nr. 903 W. Monroe Str. gehaust zu haben. Frau Marlowe wurde gleichfalls festgenommen. Sie behauptet angeblich, daß ihr Mann sie vor sechs Monaten, kurz nach ihrer Entbindung, verlassen habe. Daviero und Fabatinelli werden den Bundesbehörden überantwortet werden.

— Zweitausend mongolische Soldaten nahmen die Stadt Taunan in der Mandschurei ein und plünderten! Chinesische Truppen aus Mukden griffen sie später an; Ausgang des Kampfes nicht bekannt. Viele andere Mongolenbanden machen die Gegend unsicher.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Untersuchung der Stahlwerke.

Beamte des Ministeriums für Handel und Gewerbe bereiten Bericht vor.

Die Untersuchung der Arbeitsbedingungen in den Stahlanlagen der United States Steel Corporation, die auf die Veranlassung Bundessenator W. E. Borahs begonnen wurde, kam heute zu Ende. Sie wurde vom Ministerium für Handel und Gewerbe angestellt und dauerte nahezu zwei Jahre. Ihr Leiter war Lucian W. Chaney, dem eine Anzahl Untersuchungsbeamte zur Seite stand. Ein Bericht wird sofort an den Minister Nagel erstattet werden. Seit einem halben Jahr sind die Anlagen in South Chicago und Gary untersucht worden. Statistische Angaben über Löhne, die den Arbeitern gezahlt werden, und Arbeitsstunden wurden gesammelt. Veranlassung zu der Untersuchung gab der Streik in den Stahlwerken in Bethlehem, Pa. Die Arbeiterverbände erhoben die Anklagen, daß die Arbeiter gezwungen seien, 12 Stunden den Tag und sieben Tage die Woche zu arbeiten. Sie veranlaßten Senator Borah, eine Untersuchung zu veranlassen.

Nahm's von Freund und Feind.

Vor Stadtrichter Going gab heute der Anwalt Harold J. Chase zu, daß er in dem Strafverfahren des Schneiders M. Appelbaum, 2268 S. State Str., gegen den Farbigen John Mitchell, 2954 S. State Str., Anwaltsgebühren von beiden Parteien angenommen habe, von jeder $1.50. Mitchell wurde um $5 gestraft, weil er Säure auf Kleider in Appelbaums Werkstatt gegossen hatte. Der Richter will der Anwaltskammer das eigentümliche Verhalten des Advokaten anzeigen.

Sind angeblich geständig.

Der Zimmermann Theodor Rotthmann, Nr. 724 W. North Ave., und seine Frau Marie, eine Hebamme, befinden sich in der Wache an Chicago Ave. unter der Anklage in Haft, ein ihnen anvertrautes, drei Wochen altes Kind vorigen Montag auf der Schwelle des St. Vinzent-Findelhauses ausgesetzt zu haben. Frau Rotthmann soll ein Geständniß abgelegt und zugegeben haben, daß sie für die Aussetzung des Kindes $25 erhalten habe. Den Namen der Mutter des Kindes weigert sie sich aber, der Polizei zu nennen. Sie sagte, diese sei aus Milwaukee.

Wandert in's Gefängniß.

Abraham Schönberg, 1009 Olive Str., wurde von Richter Owens auf 30 Tage ins Gefängniß geschickt, weil er nicht, wie er gestern versprochen, die $30 vorwies, die zum Unterhalt seiner Frau dienen sollen. Schönbergs Bruder Jakob wurde gestern wegen seiner Einmischung vom Richter getadelt. Heute erfuhr der Richter, Jakob Schönberg habe einem Sheriffsgehilfen gesagt, Richter Owens könnte zur Hölle gehen, sein Bruder würde das Geld nicht zahlen. Daraufhin hat der Richter heute Schönbergs Vorladung auf morgen unter einer Anklage der Gerichtsmißachtung angeordnet.

Der Kuppelei überführt.

Frank Daviero und Nicholas Fabatinelli, deren Verhaftung an anderer Stelle berichtet wird, sind heute vom Stadtrichter Gemmill wegen Kuppelei zu je sechs Monaten Arbeitshaus verurteilt und außerdem um je $300 Strafe und die Kosten gestraft worden. Gleichzeitig stellte der Kadi Haftbefehle aus gegen Frank Hayes und Michael Sullivan, in deren Gasthof die Kuppler mit dem Opfer, der Frau Nettie Marlowe, seit beinahe acht Tagen gehaust haben.

Kam unter die Räder.

Der 54jährige Kaufmann C. P. Funk aus Kernan, Ill., wurde gestern Abend an Jackson Blvd. und Clinton Str. von einem von James Dillon, Nr. 748 Pierce Str., bedienten Fuhrwerk der Brinks Expreß Co. überfahren. Im Gracehospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er innerlich Verletzungen erlitten hat. Dillon behauptet, daß Funk durch eigene Unachtsamkeit den Unfall verschuldet habe. Er wurde nicht verhaftet.

Ließen nur das Gestell.

Das Gestell eines dem Eigentümer Sigmund Freshman, Nr. 5338 Prairie Ave., gestohlenen Kraftwagens wurde heute an Michigan Ave. und Ost 42. Straße gefunden. Die ganze Ausrüstung, sowie die Kissen und Gummireifen, haben die Diebe fortgeschleppt.

Geschieht ihm recht.

Der 19jährige Arthur Kohls, Nr. 2547 Sheffield Ave., der am 1. Juni an Clark und Huron Straße den 58jährigen George Phillips, Nr. 159 Huron Str., über den Haufen radelte und schwer verletzte, wurde heute vom Stadtrichter Williams wegen Körperverletzung um $100 und die Kosten gestraft.

— Der ganze Verkehr auf der Mexikanischen Nordwestbahn ist wiederhergestellt. Rebellen, schließlich noch bei Alamos und Ures geschlagen, scheinen sich wirklich in lauter kleine Banden aufzulösen. Eine Rebellenstreitmacht soll aber das Grenzgebiet von Nogales bedrohen.

— Gauner. — „Wie ist denn das Essen im „Bären"?" — „Miserabel; aber die Bestecke — schwer Silber!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagspost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Republikanische Wäsche.

Geld „stinkt nicht", der üble Duft, den Geldgeschäfte oft verbreiten, ist aber nur allzu gut bekannt. Er steigt dem amerikanischen Volk eben jetzt wieder sehr aufdringlich in die Nase, und es scheint ganz so, als sollten wir in der nächsten Zukunft noch recht viel davon genießen müssen.

Eine „progressive" Zeitschrift veröffentlichte kürzlich einen angeblich am 13. Oktober 1904 von John D. Archbold, von der Standard Oil Co., an Senator Penrose von Pennsylvanien geschriebenen Brief, der von einem „beiliegenden Check für $25,000 in Einhaltung unseres Uebereinkommens" sprach. Eine Roosevelt-freundliche Zeitung Pittsburgs sagte dazu, jene $25,000 seien dem Senator Penrose bezahlt worden, damit er die nationale industrielle Kommission, der er als Mitglied angehörte, zugunsten der Standard Oil Co. beeinflusse. Darauf antwortete Senator Penrose am Mittwoch im Bundessenat mit Gegenbeschuldigungen. Er erklärte, er habe allerdings im Jahre 1904 von Archbold einen Check für $25,000 bekommen, aber nicht für sich persönlich, sondern als Vorsitzender des republikanischen Kampagneausschusses von Pennsylvanien; die $25,000 seien ein Teil des Gesamtbetrages von $125,000 gewesen, den die Standard-Oelgesellschaft für die Roosevelt-kampagne jenes Jahres beisteuerte. Sie seien verwendet worden behufs Erzielung der Mehrheit von rund 500,000 für Roosevelt in Pennsylvanien und nicht im Interesse des Staatstickets. Die restlichen $100,000 des Standard-Oelbeitrags seien von Archbold an Cornelius N. Bliß, dem Schatzmeister des republikanischen Nationalausschusses, bezahlt worden. Roosevelt habe davon gewußt, daß die Standard Oil Co. um diese Beiträge angegangen wurde und sie leistete, und wahrscheinlich auch von dem Gesuch um weitere $150,000, das an Archbold gestellt, aber zurückgewiesen wurde mit der Bemerkung, die Standard Oil Co. glaube, für Herrn Roosevelt genug getan zu haben.

Als man Körnel Roosevelts Aufmerksamkeit auf die Auslassungen Penroses lenkte, verwies er auf einen Brief, den er acht Tage vor der Wahl in 1904 an Herrn Cortelyou, den Vorsitzenden des republikanischen Nationalausschusses richtete und in dem er diesen anwies, keine Beiträge von der Standard Oil Co. anzunehmen und auf andere ähnliche Briefe und meinte die Sache damit für ihn abgetan. Penrose aber erklärte daraufhin gestern im Senat, das Standard Oel Geld sei damals schon ausgegeben gewesen und hätte gar nicht zurückgeschickt werden können; Roosevelt habe das selbst sehr gut gewußt und als man ihn darauf aufmerksam machte, gesagt, das schade nichts, die ablehnenden Briefe würden immerhin gut sein als „Records", es würde gut sein, darauf verweisen zu können. Weiter erklärte Penrose, George W. Perkins und seine „Genossen" hätten sich zusammengetan gehabt, an die drei Millionen aufzubringen, Herrn Roosevelt die reguläre republikanische Nomination zu sichern, und der größte Kampagnefonds, den die Geschichte des Landes je kannte, sei letzten Winter für Roosevelt aufgebracht worden; er beantragte schließlich eine Resolution, welche eine eingehende Untersuchung der Roosevelt-Kampagnen von 1904 und 1912 durch einen Unterausschuß fordert.

Senator Penrose wurde in seinen Angriffen auf Roosevelt von den Senatoren Reed (Missouri) und Williams (Tennessee), beide Demokraten, unterstützt. Reed sagte im Laufe einer längeren Rede, es scheine ihm, daß die sogenannten „Morgan Interessen", nachdem sie des Landes Stahl- und Eisengeschäft unter ihre Herrschaft gebracht und sich zum großen Teil die Kontrolle über seine Banken, Treuhändergesellschaften und Verkehrsgesellschaften gesichert hatten, endlich zu dem Schlusse kamen, daß es nunmehr Zeit sei, sich einen „eigenen" Präsidenten zuzulegen. So hätten sie ihr „Mädchen für Alles", Perkins, beauftragt, Roosevelts Kampagne zu finanziren, und gelaubt, sie würden gewinnen. Als der Roosevelt-Senator Poindexter auf das „eigentümliche Zusammenarbeiten" des republikanischen Senators von Pennsylvanien mit den zwei demokratischen Senatoren (Reed und Williams) aufmerksam machte, sagte Reed, „wenn immer ein Republikaner bereit ist, über einen anderen Republikaner aus der Schule zu schwätzen, dann bin ich bereit, ihm zu helfen", und Williams erklärte: „Heute jagen wir den Elchhirsch, morgen den Elephanten."

Das ist deutlich genug und gibt uns die schöne Gewißheit, daß wir noch recht viel von republikanischen Kampagnebeiträgen und Machenschaften und republikanischen Geldfreundschaften werden zu hören bekommen. Die Demokraten haben ihre Gelegenheit erkannt und werden nicht verfehlen, sie nach Möglichkeit auszunutzen. Wenn zwei Spitzbuben sich streiten, mag der ehrliche Dritte zu seinem Recht kommen. So freuen sich die Demokraten im Senat und sonstwo der guten Aussichten und sie schüren den Streit nach Möglichkeit. Denn der ehrliche Dritte ist in diesem Falle unzweifelhaft die demokratische Partei, wenn sie auch nur verhältnißmäßig „ehrlich" war und vielleicht große Trustbeiträge in erster Reihe nur deshalb nicht annahm, weil sie sie nicht bekommen konnte.

Auch eine Volksabstimmung.

Die Bürgerschaft der schönen, aufblühenden Stadt Los Angeles in Kalifornien steht vor der schweren Entscheidung über eine bedeutungsvolle Frage. Hamlet's welterschütternde Frage vom „Sein oder Nichtsein" ist noch gar nichts gegen das Hangen und Bangen der Bevölkerung von Los Angeles über einen endgiltigen Entschluß in der dortigen Schicksalsfrage, die sich in den ebenso kurzen, wie inhaltschweren Worten zusammenfassen läßt: Freilunch oder kein Freilunch!

In Los Angeles hat sich in den letzten Monaten die Stadtverwaltung ebenso den Kopf darüber zerbrochen, wie es die Mehrzahl der Bewohner getan hat. Es ist noch gar nicht so sehr lange her, daß der dortige Stadtrat durch einen feierlichen Beschluß den staunenden Einwohnern der Stadt verkündete, es müsse durchaus anders werden, und deshalb sei es nunmehr den Wirtschaftsbesitzern verboten, ihre Gäste durch Auftischen von Freilunch zu erfreuen. Natürlich erregte dieses Vorgehen des Stadtrates von Los Angeles im ganzen Lande nicht geringe Heiterkeit und daneben auch wohlverdienten Spott, denn wie eine derartige Maßnahme auch nur den geringsten Einfluß auf die „Hebung der Moral" haben soll, ist einfach unergründlich, selbst für die Weisheit jener für das Wohl ihrer Mitmenschen so übermäßig besorgten Stadtväter. Aber selbst in Los Angeles ist ein Gesetz dazu da, daß es, mitunter wenigstens, gehalten wird, und so mußte der schöne Freilunch ganz und gar aus den dortigen Wirtschaften verschwinden.

Aber damit scheint dieser „schwere Fall" doch noch nicht ganz erledigt, wie die neuesten Nachrichten aus dem Westen besagen. Die armen Teufel zwar, für welche der Freilunch mitunter geradezu eine Wohltat war, wenn sie durch Arbeitslosigkeit oder sonstige widrige Umstände einmal mittellos geworden waren, konnten nur die Faust in der Tasche ballen und mußten sich mit der Verordnung zufrieden geben. Aber sie sind nicht die einzigen, die durch diese bitter gekränkt wurden. Da sind in erster Linie noch jene Geschäftsleute vorhanden, die früher den Wirtschaften das Fleisch und die Wurst und das sonstige Zubehör für den Freilunch geliefert hatten, und die sich nun um eine sichere gute Einnahme gebracht sehen. Diese Geschäftsleute sind nun fest entschlossen, die Sache nicht auf sich beruhen zu lassen, sondern alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um sich die ihnen entgangenen Einnahmen wieder zu verschaffen. Dabei kommt ihnen der „fortschrittliche" Geist des Westens zustatten, denn dort hat man bekanntlich das Referendum, durch das man irgend eine, die Allgemeinheit betreffende Frage auf Grund einer genügenden Anzahl von Unterschriften der Bevölkerung zur Abstimmung unterbreiten kann. Und betrifft die Frage „Freilunch oder nicht Freilunch?" nicht etwa auch die Allgemeinheit, und zwar in ausgesprochen hohem Maße? Deshalb greifen diese tüchtigen Geschäftsleute von Los Angeles nun tatsächlich auch in dieser Angelegenheit zum Referendum und lassen gegenwärtig Petitionen kreisen, welche sich, wie es heißt, rasch mit Unterschriften füllen, sodaß tatsächlich begründete Aussicht vorhanden ist, daß auf dem Stimmzettel in Los Angeles am 5. November die dortige Bevölkerung nicht nur über die Kandidaten für die Präsidentschaft zu entscheiden haben wird, sondern auch darüber, ob weiterhin in den Wirtschaften der Stadt Freilunch aufgetischt werden darf oder nicht.

Man kann ja gegenwärtig wieder eine hübsche Auslese allerlei unsinniger Gesetzesvorschläge anführen, mit denen Einzelstaaten ihre Bürger beglücken möchten. In Arkansas soll z. B. das Fußballspiel als ungesetzlich und strafbar erklärt werden. In Utah bedroht jeden Bürger, der nicht wenigstens einmal in der Woche badet, eine Geldstrafe. In Texas sollen alle Bürger, die Alkohol trinken, eine jährliche Straffsteuer entrichten. In New York plant man, alle Automobilbesitzer und Chauffeure zu zwingen, zugunsten ihrer künftigen Opfer eine Lebensversicherung in Höhe von $10,000 aufzunehmen. In Illinois will man, wie es heißt, eine Agitation ins Leben rufen, um allen Trinkern älterer Jahrgänge die Eheschließung gesetzlich zu verbieten. In Utah beschäftigt man sich mit einer Junggesellensteuer, die allen Junggesellen im Alter von mehr als 45 Jahren eine jährliche Steuer auferlegt, während man im Staate Iowa den Eltern für jedes neugeborene Kind von Staats wegen eine Prämie von $10 gewähren will. In Kolorado soll jeder Bürger, der ein Trinkgeld gibt, in Strafe genommen werden; zugleich sollen die Hoteliers durch Gesetz gezwungen werden, in ihren Gastzimmern für die Fremdenbetten nur Bettücher zu verwenden, die mindestens vier Yards lang sind. Das alles ist ganz gewiß unsinnig genug, aber daß man tatsächlich so weit gehen will, um die Bevölkerung einer Stadt von 320,000 Einwohnern bei einer Hauptwahl auch über die Freilunchfrage abstimmen zu lassen, ist geradezu ein Hohn auf jeden gesunden Menschenverstand und zeigt, wohin die Auswüchse „fortschrittlicher Volksregierung" zu führen vermögen.

Städtische Tanzhallen.

Wir stehen hier in Chicago wieder einmal vor einer Bewegung, die darauf hinzielt, unter Aufsicht der Stadt stehende Tanzhallen zu schaffen, um damit der tanzfrohen Jugend unter geeigneter Aufsicht und strenger Ueberwachung eine vergnügliche Erholung zu geben, die sie sich sonst an nicht einwandfreien Stätten, nämlich in öffentlichen Tanzhallen, zu suchen pflegt. An der Spitze der Bewegung steht Frau Gertrude Howe Britton, die Hilfssuperintendentin der Kinderschutz-Gesellschaft, welche mit aller ihr zu Gebote stehenden Energie für ihren Plan eintritt und die in Betracht kommenden Persönlichkeiten der Stadt dafür zu erwärmen und zu interessiren sucht. Sie befürwortet die Schaffung einer durchaus unpolitischen Erholungs-Kommission, welcher die Aufgabe gestellt werden soll, das Problem der Jugendunterhaltung in unserer Stadt zu untersuchen und den bestmöglichen Ersatz für die gegenwärtig bestehenden öffentlichen Tanzhallen zu empfehlen. In den letzteren suchten zur Zeit der Untersuchung der Kinderschutz-Gesellschaft, etwa 68,000 junge Leute beiderlei Geschlechts eine Erholung nach des grauen Alltags Last und Mühe, und für diese gewaltige Schaar gilt es nun, einen passenden Ersatz durch ein harmloseres Vergnügen zu geben, als es der Besuch der öffentlichen Tanzlokale darstellt. Es ist gar keine Frage und in den letzten Jahren klar bewiesen worden, daß der Besuch eines Teiles dieser öffentlichen Tanzplätze durch noch ungereifte und der Verführung in ihrer Unerfahrenheit nur zu leicht zugängliche Jugendliche, die kaum den Kinderschuhen entwachsen sind und sehr häufig noch in ihnen stecken, eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die heranwachsende Jugend bedeutet. Denn nirgends ist die Verlockung und die Verführungsgefahr so groß und dräuend, als gerade in diesen nicht einwandfrei geführten Tanzplätzen, in denen gewissenlose Seelenverkäufer nur zu oft ihre unerfahrenen Opfer suchen und auch zu finden wissen. Alle Polizeiaufsicht kann nicht verhindern, daß ein Teil dieser Tanzhallen nicht im Einklang mit den Anforderungen der Moral und der guten Sitte geführt wird, wenn man auch ohne weiteres zugeben muß, daß eine Reihe öffentlicher Tanzlokale sich streng an die polizeilichen Vorschriften halten, auf Ordnung und Anstand in ihren Räumen sehen und ganz besonders den Verkauf alkoholischer Getränke an minderjährige Gäste unterbinden.

Die Frage ist nun, ob eine Stadtverwaltung in der Lage ist, die Verantwortlichkeit für die Errichtung von Tanzhallen und ihre Leitung auf sich zu nehmen. Es kann unter Umständen eine recht gefährliche Sache werden, wenn eine städtische Verwaltung sich auf dem Gebiete sozialer Unterhaltungspflege zu weit herauswagt. Aber andererseits haben wir in den letzten Jahren und besonders in jüngster Zeit eine Reihe von Beispielen gesehen, welche die Errichtung städtischer oder vielmehr unter städtischer Aufsicht stehende Tanzhallen nicht mehr ganz als ein Experiment erscheinen lassen. In Milwaukee hatte die frühere sozialistische und in der letzten Wahl gestürzte Stadtverwaltung städtische Tanzlokale eingeführt, die sich von Seiten der Bevölkerung reger Benutzung und großer Beliebtheit erfreut haben sollen. Das jüngste Beispiel hat uns aber Cleveland gegeben, wo die eine, inmitten eines großen Parkes errichtete städtische Tanzhalle einen ganz ungeahnten Erfolg zu verzeichnen hat. Zum großen Erstaunen der Stadtverwaltung war der Besuch von Seiten der tanzfreudigen Jugend so groß, daß an einem einzigen Tage ein Reingewinn von hundert Dollar registrirt werden konnte. Und täglich konnten der Stadtkasse, wenn auch nicht immer ganz so große, so doch immerhin recht beträchtliche Summen aus dem Betriebe dieses städtischen Unterhaltungsunternehmens für die Clevelander Jugend zugeführt werden. Die Tanzenden haben in Cleveland für jedes Paar drei Cents pro Tanz zu bezahlen, lassen sich aber durch diesen geringfügigen Betrag durchaus nicht abschrecken, sondern kommen in hellen Schaaren zum städtischen Tanzsaale hin. Die Resultate, die sich dort ergeben haben, sind so zufriedenstellend gewesen, daß die Stadtverwaltung Clevelands bereits beschlossen hat, in verschiedenen Stadtteilen weitere städtische Tanzhallen ins Leben zu rufen.

Es gäbe hier natürlich auch genug Gelegenheiten, in dieser Richtung etwas Greifbares zu tun, aber für eine Stadt von der Größe Chicagos ist es immerhin doch ein so gewaltiges Unternehmen, daß man mit sich eingehend zu Rate gehen sollte, bevor man an seine etwaige Durchführung herantritt. Die Zahl derer, die hier in den öffentlichen Tanzhallen Unterhaltung sucht, ist eine so erhebliche, daß mit der Errichtung einiger weniger städtischer Tanzhallen kaum viel erreicht werden könnte. Außerdem spielt dabei auch noch eine andere Frage mit, deren Tragweite man unter keinen Umständen übersehen sollte. Wie kann man nämlich die jetzigen Besucher der öffentlichen Tanzlokale zwingen, diese aufzugeben und mit den von der Stadt zur Verfügung gestellten fürlieb zu nehmen? Bei den heutigen Anschauungen unserer Jugend, die sich viel lieber frei ohne den lästigen Zwang einer zwar wohlgemeinten, aber doch peinlich empfundenen Aufsicht bewegt, ist es durchaus nicht sehr wahrscheinlich, daß der Besuch der öffentlichen durch die Schaffung städtischer Tanzhallen nachlassen wird. Junge Männer und Mädchen, denen an einem jugendfrohen Tänzchen in lustiger Gesellschaft liegt, bei welchem es anständig, ordentlich und gesittet zugeht, haben auch ohne städtischen Tanzsaal hier in Chicago völlig ausreichende Gelegenheit, ihre Tanzlust zu befriedigen, ohne daß sie dabei auf den Besuch anrüchiger öffentlicher Tanzlokale angewiesen wären. Und jene Elemente, die heute die letzteren aufsuchen, indem sie sich wohl bewußt ihrer Umgebung und deren Karakters sind, wird auch ein städtischer Tanzsaal nicht aus ihnen fernhalten können.

Ludwig Blenker.

Der 31. Juli erinnert als Säkulartag des Geburtsdatums an Ludwig Blenker, einen Achtundvierziger, der namentlich im badischen Aufstande und nach seiner Emigration auch im amerikanischen Bürgerkriege eine hervorragende Rolle gespielt hat. Blenker war ein geborener Wormser, erlernte nach dem Besuche des Gymnasiums seiner Vaterstadt bei einem Oheim zu Kreuznach das Goldarbeiterhandwerk und besuchte dann die polytechnische Schule in München. Gegen den Wunsch seiner Eltern ging er in dem prunkvoll ausgestatteten Ulanenregiment, das den zum König der Hellenen erwählten bayrischen Prinzen Otto begleitete, nach Griechenland; 1837 aber mußte er infolge der Erhebung der Griechen gegen die „Bavarese" Hellas verlassen und erhielt den ehrenvollen Abschied. Nach kurzem Aufenthalt in München, wo er Medizin zu studiren begann, und in Darmstadt gründete er auf Wunsch seines Vaters in Worms eine Weinhandlung und lebte in dieser bürgerlichen Tätigkeit mit der trefflichen und schönen Tochter des Superintendenten Aue in Köthen verheiratet bis zum Jahre 1848. Nun wählte ihn die Wormser Bürgerwehr zu ihrem Obersten. Die große Mehrheit der Bürgerschaft wollte ihn zum Bürgermeister wählen, doch versagte infolge von Einflüsterungen der Gegenpartei das sonst liberale Ministerium Jaup die Bestätigung. Dieser Mißerfolg, der ihn schwer kränkte, veranlaßte Blenker jetzt zum Anschlusse an die demokratischen Radikalen. Bei Ausbruch des badischen Aufstandes im nächsten Jahre nahm er als Führer der rheinhessischen und pfälzischen Freischaaren daran teil, obgleich er den unglücklichen Ausgang des Unternehmens voraussah. Am 10. Mai 1849 bemächtigte Blenker sich Ludwigshafens, am 17. besetzte er Worms und in der Nacht zum 20. unternahm er einen Angriff auf Landau, der allerdings mißlang. Darauf lieferte er den anrückenden preußischen Truppen ein Vorpostengefecht bei Bobenheim. Da er Knielingen nicht zu decken vermochte, zog er sich von dort ohne Gefecht zurück. Dagegen verteidigte er während der Gefechte an der Murg die Position von Gernsbach mit schwacher Macht. Auch die Gegner rühmten Blenkers Entschlossenheit und Zähigkeit. Als die Sache des Volkes verloren war, gelang es seiner aufopfernden Sorge, seine Truppe glücklich in die Schweiz zu führen. Auf allen diesen Zügen hatte ihn seine Gattin mutig begleitet. Sein Eintreten für die Sache der Demokratie und Reichsverfassung mußte er außer dem Verlust der Heimat auch mit Zerrüttung seines Geschäftes büßen. Auch aus der Schweiz ausgewiesen, ging Blenker wie viele andere Freiheitskämpfer jener Zeit nach Amerika. Zunächst bewirtschaftete er mehrere Jahre lang eine Farm im Rocland County, deren Ankauf ihm sein Schwiegervater ermöglicht hatte. Einige Jahre später lebte Blenker vornehmlich in New York. Nach Ausbruch des Bürgerkrieges bildete er 1861 ein Jägerregiment aus Deutschen. Seine Tapferkeit, Umsicht und Kriegserfahrung trugen ihm jedoch schon bald die Stellung eines Brigadegenerals ein. In dieser Charge zeichnete sich Blenker im selben Jahre in der Schlacht bei Bull Run namentlich durch geschickte und wohlgelungene Deckung des Rückzuges aus; ebenso errang er sich besondere Lorbeeren 1862 bei Groß Keys. Doch schon im gleichen Jahre legte er das Kommando nieder, weil er infolge von mancherlei Verunglimpfungen, besonders wegen angeblicher Nachlässigkeiten im Verpflegungswesen, und infolge der Strapazen des Feldzugs erkrankte. Schon am 31. Oktober 1865 erlag er seinem Leiden.

Tschechische National- und österreichische Reichsfarben.

Seit Jahrzehnten sind, so schreibt man aus Prag, die Landesfarben des Kronlandes Böhmen, Weiß-Rot, bei den Deutschen des Landes in Verruf; man sieht sie in Deutschböhmen bei Beflaggungen höchstens auf den Häusern prononzirter Tschechen oder auf den Palais des klerikalen Feudaladels. Diese Haltung der Deutschen hat ihre Ursache darin, daß die Tschechen die Landesfarben Böhmens zugleich als ihre Nationalfarben erklärten, die ihnen aber auch als jene des „Reiches der St. Wenzelkrone" vorschweben, also gewissermaßen auch „staatsrechtliche" Bedeutung haben. Die tschechisch-klerikale „Union"-Prag, die in diesen Tagen der „Ausgleichsbestimmung" den Deutschen den Vorschlag machte, ihren Widerstand und ihre Abneigung gegen die „Landesfarben" endlich aufzugeben, fand damit im deutschen Lager keinen Anklang, denn die deutsche Presse bedeutete ihr, daß man deutscherseits an den Reichsfarben, Schwarz-Gelb, sowie an dem nationalen Dreifarb, Schwarz-Rot-Gelb, festhalte, welch letztere einst, zur Zeit des Frankfurter Parlaments, auch Kaiser Franz Joseph getragen hat. Bei den Tschechen haben neben ihren besonderen Nationalfarben nur die Farben des Altslawentums, Blau-Weiß-Rot, besondere Beliebtheit erlangt: sie erscheinen bei allen ihren festlichen Gelegenheiten. Schwarz-Gelb, die von dem neuen Kaisertum Oesterreich im Jahre 1806 übernommene neue Flagge des ehemaligen „Römischen Reiches deutscher Nation" — auch heute noch von einer Anzahl Städte Deutschlands, wie Dresden, Hamburg und anderen geführt — ist den Tschechen die Flagge des ihnen unsympathischen Wiener Zentralismus; wie ungern man diese auf slawischen Festen selbst dann sieht, wenn österreichische Minister dort offiziell erscheinen, hat das Organ des bekannten 1909er Serbenfreundes Klofac, der „Ceske Slovo", eben ausgesprochen, als er die Hissung schwarzgelber Fahnen auf dem Sokolfestplatze in Prag als „Taktlosigkeit" bezeichnete. So sicher eben neben dem panslawistischen Gedanken der österreichische Staatsgedanke keinen Raum finden kann, ebenso sicher wird auch kein „Ausgleich" die völkischen Gegensätze zwischen Deutschtum und Slawentum jemals beseitigen können.

— Je nach dem. — Fremder (zum Bader): Was kostet bei Ihnen das Zahnziehen? — Bader: Fünfzig Pfennige, und falls S' nix dabei spür'n, a Mark!

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Koupon-Tag, Samstag, den 24. August.

Dieser Koupon und 23c kaufen Burson-Strümpfe für Damen; keine Nähte.
Dieser Koupon und 5c kaufen weiße Taschentücher f. Männer und Knaben; ohne Koupon 15c.
Dieser Koupon und 23c kaufen feine UnionSuits für Damen, ausgeschnitt. Hals, ärmellos, Spitzen-Beinkleider, ohne Koup. 45c
Dieser Koupon und 25c kaufen 8 Club Standard Zigarren.
Dieser Koupon und 25c kaufen Kniehosen, Größen 4 bis 14; sortirte Muster.
Dieser Koupon und 21c kaufen Hoods f. Babies, — von Poplin, mit Band garnirt.
Dieser Koupon und 49c kaufen Leder-Handtaschen für Knaben, ohne Koupon, 75c.
Dieser Koupon und 14c kaufe „LikeSilk" Strümpfe für Damen, lohfarb. u. schwarz, breiter Strumpfbandsaum, ohne Koup. 25c
Dieser Koupon und 1.38 kaufen 49 Pfd. Sack von New Century Mehl.
Dieser Koupon und 10c kaufen Dressing Sacques f. Damen, von Lawn, mit geblümten Entwurf, 2 an jeden Kunden, von 7 bis 9 Uhr Abends.
Dieser Koupon und 7½c kaufen schwere Männersocken — nur in braun, alle Größen, ohne Koupon, 12½c.
Dieser Koupon und 16c kaufen 1 Pfund fcy. StripSpeck.
Dieser Koupon und 5c kaufen 1 Pfund Ginger Snaps.
Dieser Koupon und 21c kaufen 4 Pfund gran. Zucker.
Dieser Koupon und 19c kaufen 5 Stück U.S. Mailseife.
Dieser Koupon und 16½c kaufen fancy Brick-Creamkäse.
Dieser Koupon und 5c kaufen Stück von Liquozone Rasirseife.
Dieser Koupon und 5c kaufen Welsbach-Glühstrümpfe — hängende oder aufrechte.
Dieser Koupon und 25c berechtigt zu einem freien 1.00 „Paß Book" nach Riverview.

1913 Kalender 1913
Lahrer hinkender Bote, Regensburger Marien-Kalender, Fliegende Blätter Kalender, Schall-Kalender, Simplizissimus-Kalender.
Höchster Rabatt an Wiederverkäufer.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen

Theresa Adams gebor. Fick

(geliebte Gattin des verstorb. Ludwig Adams. Starb am 22. August im Alter von 62 Jahren, 7 Monaten und 21 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. August, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1323 Millard Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha, Lena, Wilhelm und Walter, Kinder.
Emil Mech, Schwiegersohn.
Minna und Effie Adams, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Ei, scharret mich nur immer ein,
D'rum gute Nacht, ihr Lieben mein.
Nun gehet weg von meinem Grab,
Geht heim nach euren Häusern zu,
Legt nun die Trauerkleider ab
Und gönnet mir doch meine Ruh'.
Nun gehet doch mit mir zum Grabe,
Ihr, die es mit mir gut gemeint,
Und weil ich meinen Jesus habe
So ist's nicht nötig daß Ihr weint.
Mein Bette ist zurecht gemacht,
Drum, liebste Freunde, Gute Nacht!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jakob Alt

am 22. August, um 11 Uhr Vorm., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 24. August, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, Nr. 1353 N. Clark Str., nach der St. Josephkirche, Orleans und Hill Str., von dort nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katherine Alt, Gattin.
Frau J. J. Leist, Frau J. A. Miller, Frank B., Joseph P., Fred J., Philip J., Dr. George L. und Leo N. Alt, Kinder.

Grand Rapids, Los Angeles, New York, Warsaw, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren

Todesanzeige.

Deutscher Vereinigter Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Karolina Rothschild

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. August, vom Trauerhause, 1430 N. Robey Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht um halb 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisabeth Ehemann, Präsidentin.
Paulina Braubin, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Petry

im Alter von 80 Jahren am Mittwoch, den 21. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. August, um 1 Uhr Nachm., von Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., nach der St. Josephskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Petry, Gattin.
Wilhelm, Hermann, Bertha Ifele, Anna Harding, Kinder.

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

Johann Petry

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 24. August, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1457—1459 Clybourn Ave., Siebens Halle, aus nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die Beamten sind ersucht, pünktlich zu erscheinen, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Schlender, Präsident.
Wilhelm Schulz, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Hermann F. Schumacher

im Alter von 59 Jahren und 3 Monaten am 20. August im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 24. August, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2720 W. 23. Place, nach der St. Markuskirche, von da nach dem Concordiafriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Schumacher, Gattin.
Franz, Karl, Wilhelm, Anna, Hermine, Kinder.
Ernst Schulz, Schwiegersohn.
Ferdinand Schumacher, Bruder.
Bertha Rudach, Schwester.
Nebst Enkelkindern.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod;
Doch du bist nun befreit von Leiden,
Und auch von jeder Angst und Not.
Doch ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Schlaf wohl in deinem kühlen Grabe.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johann Schmitt

im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. August, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 3063 Lock Str., nach der Unbefleckten Empfängnis-Kirche, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Georg Hof Nr. 48, C. O. F., und des St. Georg Männervereins. Um stille Teilnahme bitten:

Augusta Schmitt geborne Janecki, Gattin.
Frau Nora Nolinke, Edward, Minnie, Carrie, Wilhelm, Friedrich und Joseph, Kinder.

Peoria, Ill., und Lenox, Ia., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Nicholas Reding

am Donnerstag, den 22. August, im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. August, um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 4875 Lincoln Ave., nach der St. Mathiaskirche, von da nach dem St. Henry-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Susanna Reding geb. Henke, Gattin.
Anna Gart, Magdalena und Elizabeth Reding, Töchter.
Nicholas Reding, Sohn.
Charles Gart, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Hugo Louis Fuchs

nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 54 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Morgen um 10 Uhr, vom Trauerhause, 6118 Aberdeen Str., nach der St. Raphaelskirche, 60. und Justine Str., dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Liborius Hof Nr. 108, C. O. F., und der Carpenter Union Nr. 1922. Um stille Teilnahme bitten:

Katharina Fuchs geb. Koestner, Gattin.
Louis und John Fuchs, Kinder.
Karl, Friedrich und Joseph Fuchs, Brüder.

Todesanzeige.

Frauenverein LaSalle.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Karolina Rothschild

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1430 N. Robey Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Krogmann, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Albert Beise

Donnerstag, den 22. August, im Alter von 72 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. August, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1850 W. 22. Str., nach der St. Mathäuskirche und von dort nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Emilie Beise, Gattin.
Emil Beise, Sohn.
Alwine Beise, Schwiegertochter, nebst Enkel.

Todesanzeige.

Humboldt Loge Nr. 4, D. O. H. Schw. von Ill.

Den Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Karoline Rothschild

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, 1 Uhr. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten

Helene Dalleis, Präsidentin.
Theresa Boeing, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Schwester

M. Maximilla, geb. Rosling,

am Mittwoch, dem 21. August, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 24. August, von der St. Alphonsus, wo ein feierliches Seelenamt zelebrirt wird, aus nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Der Soldatenfreund!
Kalender für 1913
Soeben eingetroffen. Preis ... 35 Cents
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 West Adams Straße,
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Karolina Rothschild

am 21. August gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1430 N. Robey Str., nach Ansche Maariv, Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Karl Breithauer, Präsident.
Mathilda Reitenbacher, Sekretärin, 1029 N. Humboldt Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Nelsen gebor. Hering

im Alter von 36 Jahren, 8 Monaten und 4 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. August, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2232 W. Ohio Str., nach Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Harry Nelson, Gatte.
Henry, Edna, Klara und Mildred Nelson, Kinder.
Fred und Augusta Herring, Eltern, nebst Geschwistern u. Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mathilda Theissenwitz geb. Fragel

im Alter von 34 Jahren nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1750 W. 14. Place, nach Waldheim.

Henry Theissenwitz, Gatte.
Willie Brockman, Sohn.
Howard Theissenwitz, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Irvin

im Alter von 2 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 5443 Marshfield Ave., aus mit der Bahn nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen.

Ernst und Katie Siebe, Eltern.
Erna, Louise, Henry, Geschwister.

Gestorben: Karoline Rothschild geb. Reinach, starb am 21. August. Geliebte Gattin von Henry H. Rothschild, Mutter der verstorbenen Frau Sam Alkus-Will, Julia und Albert M. Beerdigung vom Trauerhause, 1430 N. Robey Str., am Sonntag, den 25. August, um 1 Uhr Nachmittags, mit Kutschen nach Waldheim.

Gestorben: Detleff Krauthammer, am 23. August 1912. Geliebter Gatte von Louise Krauthammer geb. Fehmeling. Lieber Vater von Will, Edward und Frau Jacobs. Beerdigung am Sonntag, den 25. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1444 S. 58. Ave., Cicero, Ill., mit Kutschen nach Concordia.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die uns beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Charles Ralph

erwiesene Teilnahme und für die schönen Blumenspenden. Besonders danken wir auch den Mitgliedern der L. C. B. A. Nr. 598, und den Angestellten des Telegraphendept. von Armour & Co. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Chas. Ralph, nebst Söhnen und Töchtern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank für die freundliche Teilnahme und Hilfe, die mir zuteil wurde während der Krankheit und des Begräbnisses meines Gatten

Albert Fogel

welcher am 16. August starb und am 20. August begraben wurde. Besonders möchte ich noch danken den folgenden Vereinen: Plattdeutsche Gilde Nr. 31 und Calumet Sängerverein.

Frau Anna Fogel, 8504 Buffalo Ave., So. Chicago, Ill.

Danksagung.

Es ist uns Herzensbedürfniß, dem Chicagoer Bayern-Verein unseren innigsten Dank auszusprechen für die großartige Beteiligung an dem Leichenbegängniß unseres geliebten Vaters

Christian Stephan,

um ihm die letzte Ehre zu erweisen, fogte auch der Verein für Musik, welche einige Trauerweisen zum letzten Abschied gab und die Feier würdig abschloß. Auch wurde uns das Sterbegeld sofort ausbezahlt, wofür wir herzlich danken.

Christian, Johann und Theresia Stephan.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Teilnahme beim Begräbniß meiner geliebten Gattin

Marie Gierz

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Kirchner für die trostreichen Worte am Sarg, sowie den Beamten und Schwestern der Hermanns Schwestern für die Rede am Grabe auf Rosehill Friedhof.

Wilhelm Gierz, Gatte.
Adeline, Ernestine, Kinder, 1649 Larrabee Str., nebst Verwandten.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem neuen Friedhof mit Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 706. Toll Line Forest Park 757. Hermann J. Zuttermeister, Präs., Fred Maas, Sekr., Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

Deutsche heraus
zur
Demonstration und Piknik
der
Verein. Gesellschaften
im
FOREST PARK
Sonntag, den 25. August 1912.
Eintritt und 6 „Shows" 25c die Person.
Bürgermeister Carter H. Harrison, Ex-Congreßman Sherman Boutell, Präsident George Landau, Sekretär Anton J. Cermak und Andere als Redner.
Anfang 1 Uhr Nachmittags.
Tanz bei Vorweis des Tickets von 2:30 an.

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine Kapelle!
Mittw., Samst., Sonnt. Abd. 8:30 Motorrad-Wettfahrten
Wenn Mittwoch Regen Wettfahrten Donnerstag.
Nächst. Samst.: Pythian Hospital Fund Picnic.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Das deutsche lenkbare **Luftschiff**
Macht seinen ersten Flug in dieser Woche. Achtet auf die Zeitungen für die Ankündigung.

Gesundheits-Vortrag
abgehalten von Dr. H. W. Kreß, M. D. Thomas
„Wie man hundert Jahre leben kann, ohne krank zu werden."
im Zelt, Nr. 5138 Ashland Ave., am Sonntag, den 25. August, Abends 7:45 Uhr. Jedermann willkommen. Eintritt frei.

Neu! Neu!!
Die North American Accident Insurance Co., Chicago, Ill., gibt eine neue Traveling Accd. Ins. Policy heraus, zahlt im Todesfall $5000 oder $25.00 pro Woche für 200 Wochen. Kostet nur $5.00 das Jahr. Schreibt um Auskunft.
Louis Reinecker & Son, Mgr.
132 N. LaSalle Str.
Officestunden von 11 bis 2 Uhr.

Auf 30 Tage freie Probe

dieses elektrische Bügeleisen

Hier ist eine außergewöhnliche Gelegenheit für Euch, die Annehmlichkeiten des Plättens mittels Elektrizität kennen zu lernen. Seid Ihr einer unserer Kunden, so werden wir Euch eins unserer ganz neuen 6-pfündigen elektrischen Plätteisens auf 30 Tage freie Probe ins Haus liefern. Ihr werdet erstaunt sein, wie viel besser, schneller und billiger ein elektrisches Eisen die Arbeit tut.

Macht auf jeden Fall von diesem Anerbieten noch heute Gebrauch

Ihr solltet schnell handeln, wenn Ihr Euch eines dieser elektrischen Plätteisen sichern wollt. Unser Vorrat ist beschränkt — und vermindert sich schnell. Gebraucht das Eisen 30 Tage — dann, wenn Ihr Euch entschlossen habt, es zu behalten, zahlt uns $3 baar oder in Abzahlungen. Wenn nicht zufrieden, schickt das Eisen auf unsere Kosten zurück.

Telephonirt Randolph 1280, sendet eine Postkarte oder sprecht heute persönlich bei uns vor.

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Street

Wm. D. McJunkin Adv. Agency, Chicago.

Die Deutsche Tagfeier.

Sie findet am Montag, dem 7. Oktober, in der Nordseite Turnhalle statt.

Die Konstitution des „Deutschamerikanischen Nationalbundes" sieht vor, daß jeder Zweig des Verbandes zu Anfang Oktober jedes Jahr eine Deutsche Tagfeier abhalten muß; dieserhalb hielt der Vorstand des hiesigen Zweiges vom „Deutschamerikanischen Nationalbund" gestern Abend in der Nordseite Turnhalle eine Sitzung ab, in welcher die Vorbereitungen der Deutschen Tagfeier in Chicago getroffen wurden. Die Feier findet am Montag, dem 7. Oktober, in der Nordseite Turnhalle statt, und besteht aus Vokal- und Instrumentalkonzert und einem Vortrag: „Muttersprache" von dem bedeutenden Redner Pastor Schubert von Wilkesbarre, Pa. Ein reichhaltiges Programm wird von dem Komite für diese Feier aufgestellt werden. Nach der Feier findet eine gemütliche Zusammenkunft in der Turnhalle statt. Die zwei großen hiesigen Gesangvereinigungen Ver. Männerchöre und Vereinigte Sänger sollen zu der Feier eingeladen und ersucht werden, sich aktiv an der Festlichkeit zu beteiligen, ebenfalls wird ein gutes Orchester engagirt werden. Der Eintritt für die Feier ist frei und werden jedem zum Bunde gehörigen Verein die Eintrittskarten geliefert, auch sind solche bei dem Vorstand, sowie bei den Mitgliedern des Bundes zu haben. Der Vorstand wird die Leitung der Feier in Händen haben, und folgende Unter-Komites sind ernannt worden: Für Gesangvereine und Musik, Eugen Niederegger, Chas. Christmann und Jakob Becker; für Drucksachen und Einladungen, Ernst Kußwurm, Otto Cummerow, Ernst Brosius und Wm. Fischer; für Erfrischungen, Eugen Niederegger, Gustav Berkes, Ernst Brosius, Lorenz Schlegel und Wm. Fischer.

Hermosa Verbesserungsverein.

Der Hermosa-Verbesserungsverein versammelt sich heute Abend um 8 Uhr in der St. Philomenaschule, Ecke Cortland Str. und 41. Court. Es soll in Beschlüssen Schutz der Wohnstraßen gegen das Eindringen von Fabriken und Läden gefordert werden. Die Beschlußanträge werden von einem Ausschuß vorgelegt, den der Mayor ernannt hat und dessen Vorsitzer Ald. Beilfuß ist.

Kirche im Flüsterkneipenbezirk.

Eine polnischkatholische Kirche mit Schule soll südlich von Wilder Str., zwischen Florence und Wesley Ave., dicht an der Stadtgrenze von Evanston und innerhalb derselben, gebaut werden. Man glaubt, daß der Einfluß der Kirche den Flüsterkneipen, die jenseits der Grenze und westlich von ihr seit Langem gedeihen, ein Ende machen wird.

— 8 Verletzte zu Park River bei Escanaba, Mich., als die Pferde eines Wagens vor einem Expreßwagen scheuten.

Tausende sterben

Jährlich vom Schneiden der Hühneraugen.

(Aus der „Chicago Tribune".)

Abschälen von Hühneraugen verursacht Tod.

„Bloomingdale, Ill., 8. Juli. Frederick C. Carstens, 48 Jahre alt, ein Architekt aus Baltimore, starb heute in einem hiesigen Hospital infolge Abschaben eines Hühnerauges vor einem Monat."

Das Schneiden von Hühneraugen führt in vielen Fällen zu Blutvergiftung und Tod. Die schnellste, sicherste und zuverlässigste Weise, Hühneraugen zu beseitigen, ist durch den Gebrauch von Goodwin's Chiropody Corn Salve, von professionellen Hühneraugen-Operateuren gebraucht und empfohlen, und gepriesen von tausenden von Verbrauchern als das einzige zuverlässige Mittel, um Hühneraugen, Wurzeln und alles zu entfernen, benimmt sofort die Wundheit. Zu verkaufen in Apotheken, Department-Läden usw.

aa15,20,23

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Langfristige Verpachtung des Eigentums an 39. Str. und Indiana Ave.

Die „Society of the New Jerusalem" hat an Jakob Löwenstein von Valparaiso, Ind., das Eigentum an der Südwestecke von 39. Str. und Indiana Ave., 100 bei 160 Fuß, auf 99 Jahre verpachtet, für $4000 das Jahr im ersten Jahrzehnt und $5000 in der übrigen Zeit. Dies wären 5 Prozent auf einen Grundwert von $98,000, an der Indiana Ave.-Front kämen $980 auf den Frontfuß, und an der 39. Str. $612. Dabei ist der Wert der Gebäude, den die Revisionsbehörde auf $27,500 angesetzt hat, nicht berücksichtigt. Die Gebäude sind zwei Backsteinhäuser, ein dreistöckiges mit Läden und Wohnungen und ein einstöckiges Ladengebäude.

Die C. F. Kimball Company will an Michigan Ave. und 39. Str. für mehrere hunderttausend Dollars ein Gebäude errichten lassen, in welchem 1750 Leute arbeiten werden. Gegenüber, an der Ostseite von Wabash Ave., hat die Ford Automobile Co. ein Grundstück zu einem großen Neubau gekauft.

Das Theater hinter dem Gebäude an der Südwestecke von 47. Str. und Kimbark Ave. mit Eingang an 47. Str. ist von Friedrich Becklenberg auf 10 Jahre an Fred J. Nortman und Chas. Fecher für $62,500 vermietet worden.

Chancellor L. Jenks hat die beiden alten Wohnhäuser 1332—34 S. Wabash Ave., 44 bei 145 Fuß, von C. W. Leening und dem Gillettenachlaß für $1300 den Frontfuß gekauft.

Das Wohnhaus des verstorbenen H. O. Stone, 4944 Woodlawn Ave., ist an Rechtsanwalt F. A. Fischel als den Vertreter eines ungenannten Käufers für $60,000 verkauft worden. Das Grundstück umfaßt 90½ bei 297 Fuß.

Anwalt James P. Grier von Evanston, Sekretär der „Milk Producers' Association", hat von Burt B. Clover für $50,000 das Eigentum an der Nordwestecke von Oak Ave. und Davis Straße in Evanston, 100 bei 150 Fuß, mit einem Zinshause und einem Wohnhause, gekauft und den Bauplatz an der Südwestecke der Davis Straße und Judson Avenue im Werte von $15,750 in Tausch gegeben.

Die Goodwin Car Company hat von Nancy und aMrgaret Welch auf 20 Jahre 25 Acres in Stickney, einem Fabrikdistrikt im Südwesten derStadt, für $1725 das Jahr gepachtet. Die Gesellschaft hat sich das Verkaufsrecht innerhalb der nächsten fünf Jahre gesichert.

Die Commonwealth Edison Company hat von W. T. Huston und W. W. Baird zwei Stücke Grundeigentum, zusammen 50 bei 120 Fuß, in Lincoln Ave., 25 Fuß nördlich von Eastwood Ave., für $6000 gekauft. Sie will dort eine Zweigstelle bauen.

Jakob, Henry und Louis Ecker haben an Abraham Silber das Mietshaus an der Nordwestecke von Hoyne Ave. und Crystal Str., 52 bei 126 Fuß, mit $25,000 belastet, für $50,000 verkauft.

Bert Schreiber hat an Adolf Cohen die Mietshäuser an der Nordostecke von 48. Ave. und Fulton Str., 110 bei 125 Fuß, für $42,000 verkauft und ein Wohnhaus an Herrick Road in Riverside, Ill., 100 bei 300 Fuß, mit $3500 belastet, in Tausch genommen.

Meisterschaftsschießen.

Der „Zentral Schützenbund" veranstaltet es am Sonntag im Palos Park.

Der „Zentral Schützenbund" veranstaltet am nächsten Sonntag in dem ihm dazu vom Chicago Schützenverein zur Verfügung gestellten Palos Park ein „100 Schuß Meisterschaftsschießen", dessen Leitung der „Willow Rifle and Gun Club" übernommen hat. Es hat sich eine außergewöhnlich große Anzahl von Schützen als Teilnehmer angemeldet, wozu nicht in letzter Linie der Umstand beigetragen hat, daß den Siegern viele und wertvolle Preise winken, darunter Medaillen, ein Ehrenbecher, Schmucksachen, Sportartikel usw. Die Preise sind bis morgen im Schaufenster der Firma Bullard & Gormley, 173 N. State Straße, ausgestellt.

Lest die „Sonntagpost"

Eine erhebende Feier.

Veteranen der Produktenbörse feiern Jahrestag des Ausmarschs ins Feld.

Vor fünfzig Jahren.

154 von den 3,000 Mitgliedern der drei Regimenter und Batterie, welche die Börse ins Feld stellte, nahmen an der Feier teil.

Im großen Saal der Produktenbörse, in dem sonst die Preise der Brotfrucht für einen Kontinent festgesetzt werden, fand gestern Nachmittag eine erhebende Feier statt. Die Börse feierte die Wiederkehr des Tages, an dem vor fünfzig Jahren drei Regimenter und eine Batterie, dem Ruf Abraham Lincolns folgend, ausgerückt waren, um sich mit den Söhnen der Südstaaten im Kampf um die Erhaltung der Union zu messen. 3000 Mann hatten damals dem Ruf der Börse Folge geleistet und sich in die drei Regimenter und eine Batterie einreihen lassen, welche die hiesige Produktenbörse in's Feld stellte. Nur 154 Mann, gebeugt vom Alter, das Haar gebleicht, vielfach an den Wunden leidend, die ihnen im Kampf für die Union geschlagen worden waren, nahmen an der gestrigen Feier teil. Viele ihrer Kameraden schlafen unter dem grünen Rasen auf den Höhen von Shiloh, in den Ebenen von Vicksburg und auf den blutgetränkten Schlachtfeldern von Chickamauga und in der „Wilderniß". Andere sind seit dem Krieg zur großen Armee abberufen worden, andere sind über alle Teile des Landes zerstreut und konnten nicht kommen. 154 Mann waren gekommen, um die fünfzigste Wiederkehr des Tages mitzufeiern, an dem sie gegen die Heere Robert E. Lees und Stonewall Jacksons ausgezogen waren. Drei Jahre hat die Produktenbörse daran gearbeitet, die Namen der Ueberlebenden der drei Regimenter und einen Batterie zu sammeln, die sie vor fünfzig Jahren ins Feld gestellt hatte, und sie zur gestrigen Feier einzuladen. Ein geringes Häuflein von wenig mehr als 150 Köpfen war das Ergebniß der langjährigen Bemühungen. Von der fernen Küste des Stillen Ozeans, aus den weiten Ebenen von Kansas, aus dem maisreichen Illinois, aus dem Osten waren sie herbeigeeilt, um im Kreis der Kameraden des Tags zu gedenken, an dem sie vor fünfzig Jahren in der Blüte der Jugend und Manneskraft dem Ruf des Präsidenten Folge geleistet hatten. Die große Mehrzahl hatte naturgemäß Chicago gestellt.

Die Feier zerfiel in zwei Teile, Musterung der Veteranen im großen Börsensaal und ein Bankett in einem der kleineren Säle der Produktenbörse. Bischof Samuel Fallows, der den Rang eines Brigadegenerals bekleidet, eröffnete den ersten Teil mit einem kurzen Gebet, an das sich die Begrüßungsansprache des Präsidenten der Produktenbörse Frank M. Bunch schloß. Vertreter der drei Regimenter, des 72., 88. und 113. Freiwilligenregiments von Illinois, unter welchem Namen sie geführt worden, und der Batterie antworteten.

Dann gedachte man der Toten, die auf den blutgetränkten Schlachtfeldern des Südens den letzten Schlaf schlafen, und derer, die nach dem großen Krieg zur großen Armee abberufen worden sind. Die Flagge wurde auf Halbmast gezogen, und entblößten Hauptes gedachten die alten Krieger und die große Menge der Zuschauer derer, die im Kampf um die Union gefallen sind. Dann wurde das Signal zum Sammeln geblasen, die Veteranen formirten sich nach ihren Regimentern und im Glied wurde um den Saal marschirt. Tapfer suchten die Graubärte Schritt zu halten. Darauf setzte man sich zum Bankett nieder, das in einem der kleineren Säle angerichtet war. Förmliche Ansprachen wurden nicht gehalten. Wer den Drang in sich fühlte, sprach und erzählte Erlebnisse aus dem großen Krieg. Es war spät am Abend, als der Trompeter Zapfenstreich blies.

Die größte Anzahl der Veteranen, die anwesend waren, lieferte das 72. Regiment, nämlich 72 Mann. Das 88. Regiment war durch 26, das 118. Regiment durch 37 Mann vertreten. Die Batterie stellte 19 Teilnehmer.

Medizin unentgeldlich!

Zeitungsversprechen in Anzeigen sind so selten ohne Haken, daß Wenige überhaupt daran glauben. Wenn Patienten bei uns anfragen, ob wirklich 30 Tage Behandlung sowie alle Arznei frei gegeben wird, so können die meisten kaum überzeugt werden, daß nicht doch ein Haken verborgen ist. Deshalb geben wir allen Leidenden noch weitere Zeit, um von unserem liberalen Anerbieten Gebrauch zu machen. Unsere Absicht ist zu beweisen, daß wir allen Unheilbaren Hilfe leisten können, und daß fast alle kurirt werden, wenn wir deren Behandlung übernehmen.

Alle Patienten, welche sich vor dem 1. September melden, persönlich oder brieflich, werden einen Monat (30 Tage) frei behandelt, alle nötigen Arzneien einbegriffen. In 4 Wochen sollte unbedingt Wirkung genug erreicht sein, um den Patienten zu überzeugen, daß vollständige Heilung nicht nur möglich ist, sondern viele werden sogar in dieser Zeit radikal kurirt sein. Also ist es die heilige Pflicht eines Jeden, der an chronischer oder unheilbarer Krankheit leidet, diese weitere Gelegenheit wahrzunehmen. Schickt nach Fragebogen, Broschüren usw.

Medizinische Klinik der Ausländischen Nachforschungsgesellschaft

Suite 907, 115 S. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden 10 Vm. bis 5 Abds. — Montag und Freitag bis 8 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Brillen — 11. Floor — $2.50 goldgefüllte „Hold on" Augengläser, mit einer Hand aufzusetzen u. abzunehmen, mit feinster Qual. Crystal-Linsen, spez. 1.25

Photos — Erster Floor — $5.00 Photographien, in jeder Beziehung erster Klasse, eine große Photographie frei mit jedem Dutzend — jetzt markirt zu ... 2.50

Halbjährliche Räumung von Männer-Trachten

Zweiter Floor, Dearborn Straße

Zwei Mal in jedem Jahre veranstalten wir eine allgemeine Räumung von Anzügen, Röcken, Hosen etc. für Männer, junge Männer und Knaben. Es ist unsere Methode, jede Saison mit neuen, frischen Waaren zu beginnen. Dieser Verkauf bietet Euch außerordentliche Gelegenheiten zu Ersparnissen, die nicht unbeachtet gelassen werden sollten, denn jedes dieser offerirten Kleidungsstücke ist für den Herbst sowohl wie für den Winter geeignet. — Eure Dollars bringen Euch in dem morgigen Verkaufe in vielen Fällen das Doppelte ein, kommt daher frühzeitig und macht Gebrauch von diesen Bargains.

Die endgiltige Räumung von $15.00 und $18.00 Sommer-Anzügen für Männer und junge Männer. Unsere Herbstwaaren treffen stetig ein und wir müssen dafür Raum gewinnen. Diese Anzüge repräsentiren alle die Odds und Ends aus unserem regulären Lager und die übrig gebliebenen Anzüge von unseren Extra-Einkäufen während der Saison. Ganzwollene Stoffe, bei Hand geschneidert, tadellos passend—das Erzeugniß einiger der hervorragendsten Fabrikanten Amerikas. Viele davon schwer genug für den Herbst. Größen 32 bis 40 Brustmaß. Endgiltige Räumung 7.44

- Einzelne Westen f. Männer u. junge Männer, $1 u. 1.50 Werte, 50c
- Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, Größen 10—18 J., $5 Werte, 2.69
- Waschbare Knaben-Anzüge, $1.00 und $2.00 Werte 59c
- Knickerbockers für Knaben, $1.00 und $1.50 Werte 69c
- Leinene Crash-Röcke und Hosen für Männer, $10 Werte 4.95
- Outing Flanell-Beinkleider für Männer, $3.50 Werte 1.85
- Weißgestreifte Serge-Beinkleider für Männer, $6.00 Werte 3.25

Rasirmesser-Verkauf

1. Floor, Adams Straße

Wir kauften das ganze Lager der Shuman Razor Comp., St. Louis, Mo. Diese Rasirmesser sind alle perfekt, jedes hat die Muster-Nummer auf der Klinge, was jedoch den den Wert des Rasirmessers nicht beeinträchtigt und dabei verhindert, daß sie anders als Muster verkauft werden. Schwarze Gummi- u. weiße Celluloid Griffe; ¾, 4-8 und ⅝ zöll. Klingen, ganz hohlgeschliffen — wert bis $3.00 — spez. für Samstag auf Bargaintischen im Hauptgang, jedes, 39c

Seidene Halstrachten

1. Floor

50c seidene gestrickte Halstrachten, Four-in-Hand Ties, Croßbar-Streifen, Accordion gestrickt u.s.w. Hunderte von Dutzenden. Wir kauften das Ueberschußlager eines Fabrikanten und verkaufen das Stück zu 17c

Sonntag-Dinner

Siebenter Floor

- Käse — fancy Full Cream Brick, per Pfd. 19c
- Käse, f'cy import. Roquefort, Pfd. 39c
- Käse, fancy import. Schweizer, per Pfd. 35c
- Grape Juice, Randalls reguläre 25c Pintflasche, für 12c
- Olivenöl, fancy Virgin, regul. 29c Flasche 21c
- Oliven, f'cy Queen, einfach oder gefüllt, Fl. 10c
- Sellerie, Kalamazoo, großes Bündchen 19c
- Zitronen, f'cy Cal., Dutzend zu 19c
- Lamm, echt. Spr'g, ganz. Hinterv., Pf. 12½c
- Lamm, echt. Spr'g, ganz. Vorderv., Pf. 7½c
- Kalbfleisch, milchgemäst., ganze Schulter oder Brust, Pfd. 12½c
- Pot Roast, native Choice Cut, Pfd. 13c
- Wurstfleisch, home made, Pfd. 12c
- Rib Roast, nat. Roll, keine Knochen oder Abfall, Pf. 18c
- Rindszunge, —frisch oder gepökelt, Pfd. 17c
- Rolled Roast, keine Knochen oder Abfall, Pfd. 16c
- Hamburger Steak, frisch gem., per Pfd. 9c
- Porkschulter, frisch, das Pfd. zu 12½c
- Pork Loins, f'cy kleine, süß gepökelt, Pfd. 11c
- Hennen, frisch dressed, Pfd. 16c
- Squab Spr'g Hühner, frisch dressed, per Pfd. 22c
- Häring, norweg. kippered, per Büchse 10c
- Lachs, Deersland Columbia River, hohe Büchse 25c
- Sardinen, f'cy franz., ½ Büchsen, Stück 29c
- Brot, — The Fair's home made, 3 Laibe für 10c
- Butter, Mungers feinste Creamery, per Pfd. 28c

2.50 und $3 Schuhe, 1.95

Erster Floor, Dearborn Straße

Neue Herbst-Styles in Tans, Gunmetals und Patents befinden sich in dieser Partie. Die Werte sind die besten, die wir jemals zu offeriren im Stande waren.— In dieser Partie sind alle Größen zu finden. Es sind $2.50 und $3.00 Werte — das Paar zu 1.95

Box Calb Blucher-Schuhe für Knaben, mit echten Ledersohlen, neue Hito-Leisten, reg. $1.75 Wert, Paar 1.39

$1.75 Gunmetal und Patent Leder-Knöpfschuhe f. Little Gents, gut passende Leisten, Größen 9 b. 13½, Paar .. 1.29

Schwarze Outing Schuhe für Knaben, Elk Sohlen, $1.75 Sorte, Größen 1 bis 5½c, morgen das Paar 1.39

Räumung von allen kleinen Partien von $2.50 bis $4.00 Oxfords für Männer, das Paar zu nur 1.19

El Planco Zigarren

Erster Floor, Dearborn Straße

20,000 El Planco reine Havana-Zigarren, aus feinstem ausgewähltem Vuelta Abaja gemacht, strikt cubanische Handarbeit, das ganze Ueberschuß-Lager von Ruy Suarez & Co., New York, von uns zu einer großen Ermäßigung gekauft. Dies ist Eure Gelegenheit, an reinen Havana-Zigarren Geld zu ersparen:

- El Planco Babies, 6 für 25c; Kiste von 50 für ... 1.95
- El Planco ReinaSelectors, 10c Gr. 7c p. Stück; Kiste von 100 .... 6.85
- El Planco P. Panetella, 10c Gr. zu 7c per Stück; K. von 50 .... 3.30
- El Planco Petit Coronas, 2 f. 25c Gr. zu 8c Stück; Kiste von 25 für 1.95
- El Planco Regalia Palmas, 3 für 50c Gr., 10c St., K. v. 25 .... 2.45
- El Planco Perfecto Elite, 15c Gr., 10c Stück; Kiste von 25 .... 2.45

5c Zigarren Bargains

- Cremo, 8 für 25c; Kiste von 50 für 1.45
- Lord Kitchener, 7 für 25c; Kiste von 50 für 1.75
- Havana Squabs, 7 für 25c; Kiste von 50 für 1.65
- Tom Keene, 6 für 25c; Kiste von 50 für 1.75
- John Ruskin, 7 für 25c; Kiste von 50 für 1.75
- Havana Londres, 9 für 25c; Kiste von 50 für 1.38
- Jose Garcia Panatelas, 8 für 25c; Kiste von 50 für 1.45

Tabak herabgesetzt.

- Velvet, 10c Büchse, 4 für 29c
- Prince Albert, 10c Büchse, 4 ...... 29c
- Tuxedo, 10c Büchse, 4 für 30c
- Conezo, 2 Unz. B., Stück 10c
- Hash Brown, 10c B., 4 für 28c
- Union World, 5c Pack., 9 für 30c
- Plow Boy, 5c Packet, 9 für 33c

Verbündete Vereine.

Sie veranstalten am nächsten Sonntag im Forest Park eine Demonstration.

Am nächsten Sonntag werden sich alle Freunde der persönlichen Freiheit im Forest Park ein Stelldichein geben. Es gilt, den Fanatikern zu zeigen, daß die Kämpfer für persönliche Freiheit sich nicht das Recht rauben lassen werden, sich mit ihren Familien am Sonntag harmloser Erholung hinzugeben. Sie wollen aber auch ihren Freunden Gelegenheit geben, für den Preis von 25c Eintritt in den Park und Besichtigung von sechs „Shows" zu erhalten.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, die jetzt auch die Frage für gleichmäßige Besteuerung in ihr Programm aufgenommen haben, werden den Ueberschuß dieser Festlichkeit zu Agitationszwecken benutzen, und es sollte deshalb kein Freund der persönlichen Freiheit am Sonntag im Forest Park fehlen. Als Redner sind angekündigt: Bürgermeister Harrison, das frühere Kongreßmitglied H. S. Boutell, Geo. Landau und Ald. A. J. Cermak, der Präsident, bezw. der Sekretär der Verbündeten Vereine.

* * *

An die Mitglieder des Ordens der Harugari!

Brüder und Schwestern:

Ihr seid ersucht, zur großen Demonstration und dem Piknik der Verbündeten Vereine, welches am Sonntag im Forest Park abgehalten wird, bestimmt zu kommen. Der Eintritt und Besichtigung von 6 "Shows" nebst Eintritt zum Tanzplatz betragen nur 25c die Person. Wir haben beschlossen, für persönliche Freiheit einzutreten, und haben jetzt Gelegenheit, es durch die Tat zu beweisen.

Mit Gruß,
Fred Hahne, Groß-Barde.
Chas. Kautz, Groß-Sekretär.

* * *

An die Mitglieder der Plattd. Gilden von Chicago und Cook County.

Brüder!

Nächsten Sonntag findet im Forest Park die Demonstration und das Piknik der Verbündeten Vereine statt. Bürgermeister Harrison und andere Redner werden Ansprachen halten. Zugleich werden Vergnugungen aller Art geboten. Um die gute Sache zu fördern, ersuchen wir Euch, als Kämpfer für persönliche Freiheit bestimmt diesem Feste beizuwohnen.

Henry A. Linnemeyer, Großmeister.
Louis E. Brandt, Schriewer.

* * *

An die Mitglieder des Vereins „Stock im Eisen"!

Kommt Alle am Sonntag, dem 25. August, nach Forest Park zur Demonstration der Verbündeten Vereine und beweist, daß Ihr treue Kämpfer für persönliche Freiheit seid.

Carl Heckl, Präsident.
Jos. Blaschke, Sekretär.

* * *

An die Mitglieder aller Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins!

Mitglieder!

Ihr seid ersucht, zur Festlichkeit der Verbündeten Vereine am Sonntag, dem 25. August, zum Forest Park zu kommen. Nur durch Einigkeit können wir die Pläne unseres großen Verbandes verwirklichen. Gute Redner werden über die Prohibitionsfrage und gleichmäßige Besteuerung sprechen. Kommt daher Alle.

Dom. Ginter, Präsident.
Joseph Sieben, Sekretär.

* * *

An die Mitglieder der Chicago Turngemeinde. — Gut Heil!

Um die Möglichkeit zu verhindern, daß es uns hier in Chicago ähnlich gehen könnte, wie unserem Ausschusse, der das 60jährige Jubiläum der Davenporter Turngemeinde am vergangenen Sonntag mitfeiern half (wenn man es „feiern" nennen kann, wenn das Gesetz des Staates Iowa anständige Männer zwingt, sich als Mitglied eines Davenporter Theatervereins aufnehmen zu lassen, um als solche der „Freiheit" teilhaftig zu werden, im „Theatergebäude", das noch dazu außerhalb der Stadt auf einer Mississippiinsel gelegen ist, einen Schluck Bier aus der Flasche trinken zu können; damit diese Möglichkeit nicht auch in Chicago zur Wirklichkeit wird, deßhalb beschließt die Chicago Turngemeinde von Neuem, die Agitation der Verbündeten Vereine aufs Kräftigste zu unterstützen.

Am Sonntag, dem 25. August, feiern die Verbündeten Vereine ein Fest im Forest Park, zu welchem Mitglieder der Turngemeinde Tickets in der Turnhalle abholen können. Der Vorstand fordert zur zahlreichen Beteiligung auf.

Geo. A. Schmidt,
Sprecher der Chicago Turngemeinde.

* * *

An die Mitglieder d. Aurora-Turnvereins Gut Heil!

Die Mitglieder des Aurora Turnvereins sind aufgefordert, zur Demonstration und Piknik der Verbündeten Vereine am Sonntag, dem 25. August 1912, nach Forest Park zu kommen.

Gute Redner werden das Thema: „Persönliche Freiheit" und „Gleichmäßige Besteuerung" erörtern.

Seid daher Alle am Platze.

Mit Turnergruß,
John Faulstich, 2. Sprecher.

Der Streit in West Hammond.

Sieben Schankwirte verlieren die Lizens.— Angebliche Mörderhöhle.

Der Stadtrat von West Hammond hat gestern Abend den sieben Schankwirten, welche mit dem Mayor K. M. Woyscinski und dem „Reformelement" im Streite liegen, die Lizensen entzogen und den Polizeichef beauftragt, die Wirtschaften sofort zu schließen. Virginia Brooks und ihre Anhängerschaft waren in voller Stärke im Sitzungssaale vertreten, und auch eine Anzahl Detektives und Sheriffsgehilfen aus Chicago war inwesend. Drei Stadtratsmitglieder stimmten gegen die Entziehung der Lizensen. Die betroffenen Schankwirte sind Edward Dunley, welcher erst am 2. August $125 für seine Lizens bezahlt hat und erklärte, er würde das Geld nicht zurücknehmen, Con Talty, Con Moore, Frau Bee Burke, Henry Foß, J. Monaghan und Mike Isack. Der Stadtrat verwarf auch das Gesuch von Harriet Brennan um eine Lizens zur Führung eines Hotels im Hause 221 Plummer Str., demselben, in welchem George Rosenbaum, der Ankläger des Mayors, sein jetzt geschlossenes Hotel geführt hat.

Die Wirte haben die Absicht erklärt, gerichtliche Schritte gegen die Schließung ihrer Lokale in Chicago einzuleiten; und der Konstabler Michael Berwanger, der in letzter Woche eine Schlägerei mit dem Mayor hatte, will Anklagen auf Angriff, Schlägerei und Widerstand gegen die Amtsgewalt gegen Woyscinski erheben. Des Mayors Gegner machten gestern Abend keinen Versuch, ihn abzusetzen oder ihn durch Entziehung der Bürgschaft in der Bestechlichkeitsanklage in Verlegenheit zu bringen.

Die nach dem Tode von John Meßmaker, den man im Lokal von Henry Foß sterbend gefunden hatte, eingeleitete Untersuchung hat gestern ergeben, daß auch Esther Harrison von Indiana Harbor bei Foß eines plötzlichen Todes gestorben ist. Ihre Leiche soll um Mitternacht auf einem Friedhofe in West Hammond heimlich beerdigt worden sein. Nachdem sie gestern ausgegraben worden war, fand man an ihrem Arm, gerade wie an dem Meßmakers, die Spuren der Morphiumspritze. Das Mädchen, welches vor mehreren Monaten aus ihrerHeimat verschwand, soll unter dem Versprechen, daß sie Arbeit finden würde, nach West Hammond und in Foß' Haus gelockt worden sein. Meßmaker, ein wohlhabender Kontraktor, ist angeblich von einem Mädchen dorthin gelockt worden. Aehnliche Todesfälle, wie der von Meßmaker und Esther Harrison sollen in den letzten Jahren öfter in dem Foß'schen Hause vorgekommen sein.

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag.

Groceries.

- Red Robin oder Peachy Scrap Tabak, Packet 3½c
- Frisch geröstete Peanuts, Pfd. 8c
- Frisch gebackene Cookies, Pfd. 8c
- Meroline Metall Politur, große Büchse für 9c
- Sniders Catsup, Flasche 10c
- Keen Kleener, 3 Büchsen 10c
- Fancy Gunpowder Tee, Pfd. 25c
- Leader Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete 25c
- Swifts Pride Seife, 10 Stücke 29c
- New Century Mehl, ⅛ Faß-Sack, 75c; ¼ Faß-Sack, $1.50; ½ Faß-Sack für $3.00
- Welchs oder Armours Grape Juice, große Flasche 38c
- Cal. Portwein, Gallone 85c
- Monogram Whiskey, Gall. $2.39

Fleisch.

- Fancy Chuck Roast — für nur 11¾c
- Mageres Suppenfleisch 8¾c
- Frisch gehacktes Rindfleisch 9¾c
- Fancy Hinterviertel Lammfleisch, für 13¾c
- Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, für 14¾c
- Frische magere Pork-Schultern, für 13¾c
- Sugar Cured Californische Schinken, für 11¾c
- Nr. 1 Sugar Cured Schinken, für 14¾c
- Swifts Premium gekochter Schinken oder Dry Beef 28c
- Swifts Jersey Butterine 16c
- Frisch gemachte Frankfurter Art Wurst 8½c

Die Familie Ton.

Am kommenden Donnerstag wird die Familie Ton im Calumet Grove in Blue Island ihren 17. jährlichen Familientag abhalten. Die Nachkommen des am 31. August 1798 gestorbenen Dirk Ton werden sich bei Ballspiel, Spielen, Wettlaufen, Gesang, Tanz und Imbiß unterhalten. Dem am längsten verheirateten Paare und der auf dem Festplatze am vollständigsten vertretenen größten Familie werden Preise gegeben. Präsident des Familienverbandes ist F. W. Jansen.

Nennt ihn Geizkragen.

In ihrer Scheidungsklage gegen Henry Froh, 3842 N. Ashland Ave., sagt Frau Anna Froh, 3823 N. Seeley Ave., daß ihr Mann zwar $25,000 besitze, ihr aber seit der Verheiratung am 5. Mai 1909 nur ein neues Kleid gekauft habe. Er sei ein Geizkragen und habe, als sie krank gewesen, die Doktorrechnung nicht bezahlen wollen. Während ihres ganzen Ehelebens habe er kein freundliches Wort für sie gehabt.

Optiker keine „Doktoren".

Der Optikerverband beschloß gestern im Hotel LaSalle, daß seine Mitglieder sich künftig nicht mehr den Doktortitel beilegen sollen. Dieser Titel gebührt nach Ansicht der Versammlung nur den staatlich geprüften Aerzten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Türkische Handtücher, mit weißem u. rotem Border, Größe 18 bei 36—15c wert, 10c

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S

15c Socken für Männer — weiß oder lohfarbig doppelte Fersen u. Zehen — für 12½c

Große Bargains und freie Stamps werden den Samstag zu einem ereignißvollen Tag machen!

Schluß-Räumung

Schluß-Räumung von Waschkleidern, zu weniger als den Kosten des Stoffes, hübsche Façons, in Lawns, Ginghams und Chambrays, für Straßen- oder für Hausgebrauch; alle Größen; wert bis zu $2.50; um zu räumen, für nur 98c

Untermuslins

Prachtvolle weiße Damen-Unterröcke, mit breiter Flounce von Stickerei — extra große Staubkrause, $1.50 Wert, für 98c

Muslin-Beinkleider für Damen — gute Qualität, breite Krause, Spitzen-Einsatz und Stickerei Edges, 35c Werte, für nur 19c

Groceries

Neue frühe Juni-Erbsen, Büchse	10c
Tomaten, „Gem", 3 Büchsen	25c
Fancy gemischte Gewürze, Pfd.	18c
35c Spargeln, grün und weiß, Büchse	25c
Runkels Kakao, ½ Pfd. Büchse	16c
Argo Stärke, 3 Pakete	10c
Weiße Electric Seifenchips, 3 Pfd.	9c
Amberseife, 10 Stücke	38c
Olive Oil Castile Seife, 10c Stück	5c
Swifts Pride Pulver	15c
Gold Medal Mehl, 10 Pfd. Säcke	15c

Kessel. 18 Quart emaill. Präserven-Kessel — wert bis zu 60c — speziell für den Samstagverkauf zu 35c

Lawns. Fancy Kleider-Lawns und Calico, passend für Kimonos und Sacques, 7c wert, Samstag Yard 3½c

Bänder. Gebümtes Taffetaband 5 Zoll breit, reguläre 25c Qualität, spez. die Yard offerirt für 12½c

Patent Colt und Vici Kid Schuhe für Kinder — in lohfarbig und rotem Top — mit Hand gewendete Sohlen, Größen 2½ bis 8 — wert $1.00 — speziell für den Verkauf am Samstag zu 59c

Box Calf Satin und Patentleder-Schuhe und Oxfords für Männer — mit hervorstehenden Sohlen — in den neuesten Façons, wert bis zu $2.50 — speziell für den Verkauf am Samstag nur 1.95

$2.00 wert Knoop's Stamps frei!

Bringt diesen Koupon mit.

Bei einem Einkauf von 50c oder mehr in jedem Dept., ausgenommen Groceries, geben wir am Samstag, den 24. August 1912 mit diesem Koupon $2.00 Knoops Stamps frei neben einem Stamp für jede verausgabten 10 Cent. — Keine freien Stamps ohne diesen Koupon.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Joe. — Der Ahnherr des Hohenzollerngeschlechts war der im Jahre 1061 verstorbene Burchard von Zolorin, der seinerseits von den schwäbischen Herzögen aus dem Hause der Burchardinger abstammte.

A. K. — Deutschland besitzt 31, die Ver. Staaten 26 moderne Schlachtschiffe. Die Friedensstärke des deutschen Heeres beträgt 620,000, die Kriegsstärke 4,000,000 Mann. Die Armee der Ver. Staaten beträgt zur Zeit 77,523 Mann und darf laut Gesetz 100,000 zu keiner Zeit überschreiten. Die Zahl der organisirten Miliz der Ver. Staaten beläuft sich auf 121,803 Mann.

Chiffre. — Ein Zentimeter ist rund gleich .39 Zoll. Die Betonung bei diesem Worte liegt auf der ersten Silbe.

Janitor. — Soweit haben wir es leider noch nicht gebracht, daß man ein zwei Jahre altes Kind mit der Post von Oesterreich nach hier verschicken kann.

E. K. — Die Adresse ist Lincoln Freie Presse, Bell Building, Lincoln, Nebr.

C. G. — Fragen Sie in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder bei Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., nach.

G. W., Watertown. — Sie brauchen nur „Abendpost"-Briefkastenanfragen zu adressiren.

Steiniger Leser. — [illegible]

Frau E. W. — Sie brauchen nur den Text der Anzeige und den nötigen Betrag in Geld oder in einer „Money Order" oder in Briefmarken an die Office einzuschicken. [illegible]

Hilflos. — Das Mädchen unterliegt der Kontrolle des Jugendgerichts, Nr. 771 Ewing Str. Lassen Sie es dort vorführen.

Frau Sch. — Die Abendschulen beginnen erst im Oktober, und der Schulrat hat bis dahin noch nicht bestimmt, wo der Unterricht erteilt werden soll. [illegible]

R. R. — Auf den Nachweis des Kollektors läßt sich der Briefkasten nicht ein. [illegible]

W. H. — [illegible]

John D. — Der Junge soll sich mit seinem letzten Schulzeugnis bei Beginn des neuen Schuljahres, am Dienstag, dem 3. September, in der Crane technischen Hochschule melden. [illegible]

Leo A. — In den deutschen Volksschulen genießen die Schüler jeder Konfession den allgemeinen Religionsunterricht. [illegible]

18jähriger Leser. — [illegible]

A. M. — Wir sind nicht im Besitz von Adressen. [illegible]

Alter Leser. — [illegible]

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt unentgeltliche Auskunft und vermittelte [illegible]

C. P. — [illegible]

C. R. — [illegible]

M. S. — Wenn Jemand seine Miete pünktlich bezahlt und sein Pachtvertrag abgeschlossen worden ist, [illegible]

L. W. — Ein Schuldschein ist vollgiltiger Beweis einer Schuld im Gericht und braucht nicht notariell beglaubigt oder im Grundbuchamt eingetragen zu sein. [illegible]

Leser. — Wenn Jemand einen Pachtvertrag abschließt, ist er für die Miete für die ganze Dauer der Pachtzeit haftbar. Die einfache Tatsache, daß das Geschäft „nicht geht", ist vor dem Gesetz keine Entschuldigung, ebensowenig wie Krankheit. Uebertragen dürfen Sie den Pachtvertrag nur mit Zustimmung des Hausbesitzers, außer Sie haben sich dieses Recht beim Abschluß des Vertrages vorbehalten.

A. B. — Wenn Jemand einer anderen Person etwas schuldig ist, und die Forderung wird einer Kollektionsagentur übergeben, die Schuld aber inzwischen an den ursprünglichen Gläubiger bezahlt, so bleibt dem einstigen Schuldner nichts übrig, als dem „Kollektor" jener Agentur die Tür zu weisen und sich um die Mahnbriefe der Agentur nicht mehr zu kümmern.

A. Z. — In allen Hypotheken und „Trust Deeds" auf Grundeigentum steht gewöhnlich, daß, wenn die Zinsschuldscheine nicht prompt eingelöst werden, die ganze Schuld sofort fällig werden soll, und daß der Gläubiger dann auf Zwangsverkauf klagen darf. Das hätten Sie auch zu erwarten.

B. K., City. — Zeugen in einer Schadenersatzklage sind niemals zu einem Prozentsatz des Schadenersatzausspruchs berechtigt, tatsächlich verstößt es gegen das Gemeinwohl, einem Zeugen überhaupt derartige Zahlung zu versprechen. Gesetzlich hat der Zeuge Anspruch auf $1.10 den Tag Gebühren und Meilengeld, nichts mehr.

A. Z. — Es gibt keine strenge Regel für Mietsquittungen. Wenn Sie am 1. August Ihre Miete für August bezahlt haben, so erlischt die Zeit am 31. August um Mitternacht. Eine einfache Quittung für einen Monat Miete genügt.

Personalnachrichten.

— Brauteltern waren gestern Herr Ludwig Sartorius, Mitarbeiter der „Abendpost", und Gattin, denn in ihrem Heim, 1398 Mohawk Str., wurde ihre Tochter Lina von Richter Charles A. Williams mit Herrn Arthur Gunther, Lehrer am hiesigen Kunstinstitut, für das Leben verbunden. Die Räume des Hauses waren hochzeitlich mit Palmen und Rosen geschmückt, und das junge Paar wurde von den Hochzeitsgästen nicht nur mit den herzlichsten Glückwünschen, sondern auch mit vielen schönen Geschenken bedacht. Es hat eine Hochzeitsreise nach dem Osten angetreten und wird Anfang Oktober zurückkehren, um sein Heim im Hause 2764 Osgood Str. aufzuschlagen.

— In seiner Wohnung, Nr. 1353 N. Clark Straße, starb gestern Morgen Herr Jakob Alt, ein alter Ansiedler Chicagos, nach langen, schweren Leiden im Alter von 77 Jahren. Er stammt aus Deggingen, Württemberg, und kam in frühester Jugend nach Amerika. Er gehörte zur St. Josephs-Gemeinde und war Ehrenpräsident des St. Josephs-Jubilarvereins. Herr Alt wurde hochgeschätzt wegen seiner biederen Rechtschaffenheit und seiner Herzensgüte. Er hinterläßt seine Wittwe, Katarina, geb. von Linz, seine sechs Söhne Franz, Joseph, Friedrich, Dr. George, Philipp und Leo, sowie seine beiden Töchter, Frau Jakob Leist und Frau Joseph Miller. Herr Alt war ein rechter Deutscher, in dessem Hause Deutsch gesprochen und gelesen wurde. Morgen Vormittag um zehn Uhr findet das Leichenbegängniß von der St. Josephskirche nach dem St. Bonifatius-Kirchhofe statt.

Agitationsversammlung.

Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill., veranstaltet am Samstag, dem 31. August, in der Vereinshalle, 1529 Larrabee Str., eine große Agitationsversammlung mit Familienfest. Es bietet sich dabei anständigen deutschsprechenden Männern, die das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben, die letzte Gelegenheit, der Sektion beizutreten für nur $1 Beitrittsgeld. Die Sektion bezahlt $6 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 26 Wochen, und jedes Mitglied erhält im Falle des Ablebens seiner Frau $150 Abschlagszahlung auf das Sterbegeld von $450 vom Großverein. Der Eintritt zur Versammlung, Bier und Imbiß sind frei.

— Bankgenossen. — „Nu, Sie kennen mich wohl nicht mehr?" — „Ich kann mich nicht erinnern; haben wir etwa mal dieselbe Schulbank gedrückt?" — „Nein, aber dieselbe Anklagebank!"

Wichtige Ankündigung!

Die Gesundheitskommission dieses Bezirks empfiehlt den Eltern folgendes zu machen [illegible]

Dr. S. Martin Edison,

826 North Ave. Phone Lincoln 7058.

Parteien einigen sich.

Straßenbahnen machen Zugeständniß hinsichtlich der Nachtwagen.

Kostet sie $90,000.

Sie werden eine Antwort hinsichtlich der Lohnfrage morgen Vormittag geben. — Straßenbahner machen ebenfalls Zugeständniß.

Ein Stein des Anstoßes wurde in den gestrigen Verhandlungen zwischen den Straßenbahngesellschaften und den Straßenbahnern im Büro Mayor Harrisons aus dem Weg geräumt. Die Chicago City Railway Co. verstand sich in der Hauptsache zu den Forderungen hinsichtlich der Arbeitsbedingungen für Angestellte der Nachtwagen, auf denen die Vertreter der Straßenbahnverbände bestanden. Die andere wichtige Frage, welche noch gelöst werden muß, ist die Lohnfrage. Die Gesellschaften versprachen, morgen Vormittag um zehn Uhr eine endgiltige Antwort zu geben. Sie verlangten Bedenkzeit, da sie erst berechnen müssen, was die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, die sie zugestanden haben, sie kosten werden. Das Zugeständniß hinsichtlich der Nachtwagen kostet sie $90,000 das Jahr.

Mayor Harrison war mit dem Verlauf der Verhandlungen auf's Höchste zufrieden. Als die Konferenz zu Ende ging, begleitete er die Vertreter der Straßenbahnverbände in's Briggs House, wo der gemeinsame Ausschuß der drei Verbände, der die Verhandlungen leitet, eine Sitzung abhielt. Er hielt eine kurze Ansprache, in der er zur Geduld mahnte und verlangte, den Gesellschaften die nachgesuchte Frist bis morgen zu gewähren. Der gemeinsame Ausschuß fügte sich seinen Wünschen und sprach ihm seinen Dank für seine Vermittelung aus.

Straßenbahner machen Zugeständniß.

Die Einigung hinsichtlich der Arbeitsbedingungen für die Angestellten der Nachtwagen wurde dadurch erzielt, daß auch die Vertreter der Straßenbahnverbände ein geringes Zugeständniß machten, das die Verkehrsverhältnisse auf den Linien der Südseite nötig machte. Die Verbände hatten $3 für achtstündige Arbeitszeit für die Angestellten der Nachtwagen verlangt. Das vorläufige Abkommen, das getroffen wurde, setzt eine sechsstündige Arbeitszeit und einen Lohn von $2.50 fest, doch hat die Gesellschaft das Recht, ihre Angestellten zwei weitere Stunden gegen eine Entschädigung von je 25 Cents die Stunde zu beschäftigen. Auf den meisten Linien werden die Angestellten sechs und eine halbe Stunde gegen eine Entschädigung von $2.65 arbeiten. Das Zugeständniß hinsichtlich der Nachtwagen kostet die Gesellschaft $90,000 das Jahr an Löhnen.

Die Lohnfrage.

Was die Antwort der Gesellschaften hinsichtlich der Lohnfrage sein wird, ist völlig dunkel. Die morgige Antwort aber ist entscheidend. Man nimmt an, daß die Gesellschaften, wenn die Angestellten mit ihrem Angebot nicht zufrieden sind, eine schiedsgerichtliche Beilegung der Streitfrage vorschlagen werden. Das wollen die Angestellten aber, wenn irgend möglich, verhüten. Es verlautet, daß sie sich eher zu einem annehmbaren Kompromiß verstehen würden. Gegenwärtig erhalten die Angestellten 23 Cents die Stunde für die ersten, 25 Cents für die zweiten 6 Monate und dann jährlich eine Zulage von einem Cent die Stunde, bis nach fünf Jahren die Höchstrate von 30 Cents die Stunde erreicht ist. Die Angestellten verlangen 26 Cents die Stunde für das erste und 28 Cents die Stunde für das zweite Halbjahr, 30 Cents die Stunde für das zweite Jahr und dann 34 Cents die Stunde.

Die Hochbahnlinien.

Der Ausschuß der Hochbahnangestellten hatte eine Konferenz mit Präsident B. J. Budd, erhielt aber keinen endgiltigen Bescheid hinsichtlich der Lohnfrage. Der Ausschuß wird heute wiederum mit ihm konferiren und einen endgiltigen Bescheid morgen Vormittag verlangen. Präsident Budd verlangt, daß Lohnabkommen auf drei Jahre abgeschlossen werden, wogegen Präsident Mahon vom Nationalverband der Straßenbahner keine Einwendung macht.

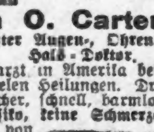
Augenleiden geheilt.

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

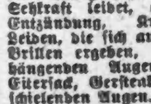
[illegible]



Ohne Messer geheilt.

[illegible]

Schielen der Augen beseitigt.



[illegible]

Ohne Schmerzen geheilt.

[illegible]

Konsultation frei.

Stunden: Täglich 9 bis 5:30, Sonntags 10—2. [illegible]

FRANKLIN O. CARTER, M. D.,

120 S. State Str., 2. Floor, [illegible]

Kosten der Rooseveltkampagne.

Bundessenator J. M. Dixon setzt sie auf $160,000 an.

Die Vorwahlenkampagne Col. Roosevelts hat, wie Bundessenator Joseph M. Dixon gestern erklärte, soweit die Ausgaben des Nationalhauptquartiers in Betracht kommen, nur $160,000 gekostet. Nicht eingeschlossen ist in diese Summe, was von den örtlichen Kampagneleitungen in Ohio, Illinois, Massachusetts, Pennsylvanien und New York ausgegeben worden ist. Das Nationalhauptquartier hat nach der Angabe Senator Dixons nur $160,000 ausgegeben. Die Kosten der Vorwahlenkampagne in Illinois haben, wie J. Medill McCormick erklärte, $20,000 betragen. Die Ausgaben in den genannten Staaten sind seiner Ansicht nach nicht so groß gewesen, wie die Summe, die er selbst als Leiter des Nationalhauptquartiers ausgegeben hat. Der Senator gab die Erklärung in Anbetracht der Anschuldigungen ab, die Bundessenator Boies Penrose gestern im Bundessenat gemacht hat, als er sich gegen die gegen ihn erhobene Anklage der Korruption zu verteidigen suchte.

Die Leitung der Kampagne der Fortschrittspartei im Staat wird voraussichtlich Col. Chauncey Dewey übernehmen. J. Medill McCormick, der ursprünglich für den Posten in Aussicht genommen war, wird die Leitung der Nationalkampagne im mittleren Westen übernehmen. Er ist zum Vizepräsidenten des Nationalausschusses ernannt worden und wird dem hiesigen Hauptquartier zugeteilt werden.

Staatssenator Frank H. Funk traf gestern von einer kurzen Kampagnetour im Staat ein. Der Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei war sehr zufrieden mit dem Empfang, den er im Staat gefunden hat. Er spricht heute in Du Quoin, Perry County.

Demokraten mieten Hauptquartier.

Das demokratische Nationalhauptquartier für den mittleren Westen wird im Karpengebäude, 900 S. Michigan Ave., gelegen sein. J. E. Davies, der hiesige Leiter des Hauptquartiers, schloß gestern einen Mietsvertrag für das zweite Stockwerk des Gebäudes ab.

Frau Bernsteins Freisprechung.

Der Geschworene Patterson gibt eine Erklärung ab.

J. M. Patterson, einer der Geschworenen im Bernsteinprozeß, welche von Anfang an für Freisprechung stimmten, äußerte sich gestern wie folgt:

„Es wurden von der Jury so viele Abstimmungen vorgenommen, daß Niemand wußte, wie viele es eigentlich waren. Bei der ersten war das Votum sieben gegen fünf für Freisprechung. Alle Geschworenen waren darüber einig, daß Frau Bernstein ihren Mann erschossen hat; aber sie waren auch der Ansicht, daß dies unter großem seelischen Druck geschehen ist, unter einem Gemütszustand, der durch die Leiden hervorgerufen wurde, welche Bernstein selbst und seine Verwandten der jungen Frau aufbürdeten. Als wir am Morgen die Abstimmungen fortsetzten, waren acht Mitglieder für Freisprechung, und schließlich stimmte nur noch ein Geschworener für Verurteilung. Ihn auf unsere Seite zu bringen, erforderte fünf Stunden. Ich habe Frau Bernstein so beurteilt, wie ich meine eigene Frau oder Tochter unter den gleichen Umständen beurteilt haben würde, und dies war es, was mich bewog, für ihre Freisprechung zu stimmen."

Aus Vereinskreisen.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 79 gibt heute Nachmittag und Abend von 1 Uhr an im Exzelsior Park ein Fest mit Preiskegeln, Musik, Tanz und Festessen. Die Mitglieder haben freien Eintritt. Freunde zahlen 45 Cents.

Einen Ausflug nach Waukegan veranstaltet die Immergrün-Loge Nr. 82 am kommenden Montag für ihre Mitglieder und Freunde. Der Dampfer fährt um 10 Uhr Morgens vom Nordende der Clark Str.-Brücke ab. Die Fahrt verspricht sehr unterhaltend zu werden.

Der gestern in 20 Kraftwagen unternommene Ausflug des Eintracht-Frauen-Vereins Nr. 1 verlief auf das schönste, obgleich der Wettergott am Vormittag ein betrübtes Gesicht machte. Um so schöner war es am Nachmittag. Die Fahrt wurde um 10 Uhr Morgens an Nr. 3247 N. Oakley Ave. begonnen und ging durch verschiedene Parks, dann wieder zurück nach dem Paradiesgarten von Frau Wickfelder, einem Mitglied des Vereins, wo ein wohlgedeckter Tisch die Ausflügler erwartete. Es ließ sich darum auch Niemand lange bitten, und alle ließen es sich wohl schmecken. Nachher amüsirten sich noch alle Anwesenden bis spät am Abend. Der Ausschuß bestand aus den folgenden Damen: Maria Rose, Präs., Josephine Botschana, Caroline Tank, Barbara Hänsel und Sophia Rossow.

Wandries Garten.

Es ist Herrn Wandrie gelungen, sich für diese Woche ausgezeichnete Kräfte zu sichern. Herr und Frl. Glück erfreuen das Publikum durch herrliche Duette sowie Einzelvorträge Frl. Jennie Castelli, die gern gehörte vortreffliche Soubrette, sorgt dafür, daß die Lachmuskeln in Bewegung bleiben. Wer sich gut amüsiren will, versäume nicht, Wandries Garten, 4012 Lincoln Ave., einen Besuch abzustatten.

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY — LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE — BELL SYSTEM — AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Während der Hundstage sagen Euch medizinische Fachleute und der gesunde Verstand, daß es weise ist, die leichteste Methode zu wählen, das Geschäft zu besorgen.

Deshalb sprecht nach Cleveland von Eurem Pult aus über die Bell Fernsprech-Linien der Chicago Telephone Company.

Wir betreiben den leichtesten Weg nach Cleveland, und die Rate, $2.00 für drei Minuten, ist nominell, wenn mit den Kosten anderer Uebermittler verglichen.

Ruft „Long Distance" oft auf während der Hundstage.

230 West Washington Straße

Main 294

Untergrundbahnpläne.

Eine der Hauptlinien soll angeblich unter Halsted Str. erbaut werden.

Seyferlichs Entlassung.

Feuerwehrmarschall hat davon gehört und vermutet in John Campion seinen wahrscheinlichen Nachfolger. — Mehr Bogenlampen für die Stadt.

Bau einer Untergrundbahnlinie unter der Halsted Straße von Lake View im Norden bis zur 63. Straße im Süden ist angeblich von dem Unterausschuß des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen beschlossen worden, der sich bemüht, die Untergrundbahnfrage zu lösen. Es verlautet, daß der Unterausschuß sich auch auf zwei weitere Untergrundbahnen auf der Westseite, unter der West Madison Straße und unter der West Harrison Straße, geeinigt habe. Auch Randolph und Washington Straße sind in dieser Beziehung erörtert worden, doch verlautet, daß der Unterausschuß sich nahezu endgiltig auf die Madison Straße geeinigt habe, da an ihr der neue Bahnhof der Northwestern-Bahn gelegen ist und auch der neue Bahnhof der St. Paul-Bahn erbaut werden wird. Die Untergrundbahn unter der Halsted Straße wird, wie verlautet, zwei und sogar vier Geleise erhalten. Die Linie wird sechzehn Meilen lang werden. Was die anderen Untergrundbahnen anlangt, so steht Gewisses noch nicht fest. Es verlautet, daß sowohl Clark als auch State Straße in Betracht kommen.

Seyferlichs Entlassung.

Feuerwehrmarschall Charles F. Seyferlich, dessen voraussichtlicher Rücktritt bereits gestern in der „Abendpost" angekündigt wurde, gab gestern Abend zu, daß er erwarte, in der nächsten Zeit aus dem Amt zu scheiden. Er erklärte, er sei der Ansicht, der frühere Marschall John Campion werde an seiner Stelle ernannt werden. Campion hat seit dem Amtsantritt Mayor Harrisons gewühlt, die Stelle zu ergattern, und alle Hebel in Bewegung gesetzt. Marschall Seyferlich kündigte an, daß er seine Stellung unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht freiwillig niederlegen werde. Er sei bereit, zu gehen, wolle sich aber nicht herausgraulen lassen. Der Versuch, Seyferlichs Entlassung durchzusetzen, wurde von einem Ausschuß der Vereinigung der Feuerversicherungsgesellschaften gemacht, dessen Haupt Charles Bishop, ein Geschäftsteilhaber des früheren Feuerwehrmarschalls Campion, ist. Campion hat lebhaften Anteil an der Vorwahlenkampagne Mayor Harrisons genommen. Der Mayor stellte gestern in Abrede, daß er beabsichtige, Seyferlich zu entlassen, doch verlautet, daß der im Dienst ergraute Feuerwehrmann in zwei Monaten nicht mehr im Amt sein würde.

Mehr Bogenlampen.

Ein neuer Beleuchtungskontrakt ist zwischen der Stadt und der Abwasserbehörde abgeschlossen worden. Er neuen Bogenlampen von je 3000 Kerneuen Bogenlampen von je 2000 Kerzenstärke vor. 4000 sollen am 1. Dezember und 2000 am 1. Januar fertig sein. 1000 Bogenlampen werden in dem Bezirk zwischen Chicago Avenue, 12. Straße, Ashland Avenue und dem See, weitere 1000 Bogenlampen auf der Nordwestseite zwischen Division Str., Irving Park Boul., Western Ave. und der Stadtgrenze angebracht werden. Weitere 1000 Bogenlampen werden in Hyde Park angebracht werden.

Untersucht automatische Waagen.

Eine Untersuchung der zahlreichen automatischen Waagen an Straßenecken, auf Hochbahnhaltestellen und an ähnlichen Orten nimmt gegenwärtig das städtische Aichamt vor. Alle Waagen, die nicht richtig arbeiten, werden durch Aufkleben eines gelben Zettels markirt werden. Die Besitzer werden nicht strafrechtlich verfolgt, aber angewiesen werden, die Waagen zu entfernen.

Blauröcke entlassen.

Die städtische Zivildienstkommission verfügte gestern die Entlassung der Polizisten Henry B. Suerth und Albert G. Hickland von der Bezirkswache in South Chicago. Beide waren beschuldigt, Geschenke ohne Genehmigung ihrer Vorgesetzten angenommen zu haben.

Staatssenator E. J. Glackin ist als Erster aus der Prüfung von Anwärtern auf das Amt des Leiters der Abteilung für Sondersteuern der Behörde für örtliche Verbesserungen hervorgegangen. Er hat das Amt bereits eine Zeit lang bekleidet.

Verlangt Steuerermäßigung.

Eine Ermäßigung der Abschätzung des Auditoriumgebäudes von $1,186,000 auf $750,000 verlangte in der gestrigen Sitzung der Revisionsbehörde Joseph S. Downey, früherer städtischer Baukommissär und Verwalter des Gebäudes. Er behauptete, der Bau, der seit langen Jahren zu den bestbekannten Gebäuden der Stadt gehört, sei veraltet und bringe nicht genügend ein. Die Behörde behielt sich ihre Entscheidung vor.

Klage gegen Telephongesellschaften.

Einem Gerücht zufolge, das sich gestern mit großer Hartnäckigkeit im Bundesgebäude erhielt, beabsichtigt die Bundesregierung, gegen die American Telegraph and Telephone Co. wegen Verletzung des Shermangesetzes gegen Trusts vorzugehen. Der Gesellschaft gehören die Telephonsysteme des Landes, welche die Bellschen Patente benutzen. James H. Wilkerson, der hiesige Bundesbezirksanwalt, wollte sich nicht über die Angelegenheit aussprechen. Auch die Vertreter der Gesellschaft verhielten sich schweigsam. Es heißt, daß ein Zivilverfahren, das die Auflösung des angeblichen Trusts zur Folge hat, angestrengt werden soll. Im Büro des Bundesgeneralanwalts in Washington wurde gestern zugegeben, daß eine Untersuchung der Angelegenheit des Monopols seit längerer Zeit im Gange ist.

* Der Delikatessenhändler Albert J. Ferrio, Nr. 2909 W. Van Buren Straße, hat sich gestern Abend in einem Anfalle von Schwermut erschossen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dr. Chamlees Hospital.

Als Dr. S. R. Chamlee, 36 West Randolph Str., welcher im Gebäude 3055 Fulton Str. ein Hospital betreibt, gestern den Besuch eines Gesundheitsinspektors erhielt, stellte er zuerst in Abrede, daß er ein Hospital habe. Dann gab er es zu, der Inspektor sah fünf Patienten. Da Dr. Chamlee beim Gesundheitsamt keine Lizens für das Hospital erwirkt hat, wird die Gesundheitsbehörde ihn verklagen.

Zu viel Eile.

Jakob Schönberg, 1009 Olive Str., wurde gestern von Richter Owens im Countygericht aufgefordert, sich zu setzen und zu warten. „Ich habe keine Zeit, ich bin sehr beschäftigt," protestirte er. „Schön," versetzte der Richter, „zwanzig Tage Gefängniß. Herr Sheriff führen Sie den Gefangenen ab." Schönberg wurde später freigelassen, nachdem er sich beim Richter entschuldigt hatte.

Gedenkfeier für Wm. Booth.

Die Heilsarmee will am Sonntag, dem 1. September überall im Lande Gedenkfeiern für ihren verstorbenen General William Booth veranstalten. Die hiesige soll unter Vorsitz von Mayor Harrison in der Orchesterhalle abgehalten werden.

Teueres Schläfchen.

Charles Cole, 900 Van Buren Str., schlief gestern auf dem Wege nach Milwaukee auf der elektrischen Bahn ein. Erwachend entdeckte er, daß ihm die Brieftasche mit $145 und der Handkoffer im Werte von $30 gestohlen worden waren.

* John Daniel von Chicago hat sich im Grand Hotel Imperial in Antwerpen gestern erschossen. Er war 26 Jahre alt, schwer nervenleidend und hatte nur noch einen Dollar.

* Aufseher Voliva von Zion City hat gestern Abend angekündigt, daß Frauen und Mädchen, welche durchbrochene Strümpfe, ausgeschnittene Kleider und enge Röcke tragen, nicht länger Mitglieder seiner Kirche sein können.

* Friedensrichter Welch in Waukegan traute gestern den 72jährigen Kriegsveteranen Henry T. Smith und das um zehn Jahre jüngere Fräulein Addie Colton aus Palmyra, Wis. Welch hat als Junggeselle ein kleines Vermögen erspart.

* Wahrscheinlich werden probeweise morgen alle großen Geschäfte an der State Straße den Samstaghalbfeiertag während der Sommermonate einführen; sieben der sechsundzwanzig Waarenhäuser im Hauptgeschäftsviertel haben es bereits getan.

— Glücklicher Zufall. — Sommerfrischler: „Pfui, Herr Wirt, in der Milch schwimmt ja ein Regenwurm!" —„Das is g'scheit; der Herr Rat, der bei mir wohnt, will g'rad angeln geh'n!"

Heufieberleidende

verschaffen sich die größte Erleichterung durch Anwendung von Reimers Bronchial Elixir. Seit Jahren von Heufieberleidenden erprobt und als unübertrefflich anerkannt. Beseitigt sofort das Kratzen im Halse und der Luftröhre, sowie das Jucken in Nase und Ohren. Kurirt Bronchitis und alle asthmatischen Beschwerden. Probeflasche frei. In Flaschen von 50c und $1.00. Reimers Laboratorien, 2788 Lincoln Ave., Ecke Diversey [illegible]

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Samstag und Montag, den 24. und 26. August.

Hochsommer-Verkauf

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.

Weiße Lawn bestickte Waists für Damen, hoher oder niedriger Hals, in allen Größen, 36—44; jede für nur ... **39c**

Hauskleider für Damen, aus bestem Percale gemacht, niedriger Hals, „Self Trimmed", Größen 36—44; $1.50 Werte, speziell ... **89c**

Schwarze extra feine Satin-Unterröcke für Damen; in regulären Größen und Extra-Größen, $1.25 Werte, für nur ... **79c**

Weiße bestickte Kleider für Damen und Misses, einige mit hohem oder niedrigem Hals, $4.00 und $5.00 Werte — um damit zu räumen— jedes nur ... **$2.50**

Haarwaaren-Dept. — Hauptfloor.

Gewellte Switches, 24 Zoll lang, $3.00 wert, für ... **$1.98**

Psyche Knoten, für alle neuen Haar-Dreß-Moden, reguläre $3.00 Qualität, für ... **$1.98**

Haar-Rollen, 25c wert, für ... 12c

Carmen Haarnetze, Dutzend ... 25c

Schmucksachen-Dept. — Hauptfloor.

Geschliffene Glas-Bowlen, $1.98 Wert, für ... **$1.25**

Back-Kämme für Damen, mit Rhinestones verziert, $2.00 und $2.50 Werte, für ... **98c**

Damenkragen-Dept. — Hauptfloor.

Netz-Chemisetten, reg. 25c, für ... 19c

Dutch Kragen, 50c wert, für ... 39c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Ceresota oder Red Star Mehl— ⅛ 75c; ¼ $1.50; ½ zu ... **$3.10**

Fancy Head Reis ... 7½c

Pint Snider's Catsup ... 17c

6 Stücke U. S. Mail Seife ... 25c

½ Pfund Admiral Cocoa ... 12c

Fancy Santos Kaffee ... 26c

3 Pfund für ... 75c

1 Pfund Rumford Backpulver ... 19c

Drei 10c Büchsen Oyer Bohnen ... 25c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Old Guckenheimer Rye Whiskey — 10 Jahre alt, volle Quart-Flasche nur ... **67c**

Extra feiner Doppel-Getreide-Kümmel, volles Quart ... **46c**

Bobbys Kentucky Bourbon, volles Qrt. regulär $1.25 — die Flasche nur ... **69c**

Cal. Portwein, unsere $1.25 Qualität, Gallone ... **67c**

Green Brook Bourbon Whiskey — Aged in Bond, 100 Proof reg. $3.50, Gallone ... **$2.29**

Drug-Dept. — 4. Floor.

Freie Offerte für Samstag: Set von 3 Sanitol Toilet-Artikeln mit jedem Einkauf von **25c** oder darüber.

$1.00 Duffys Malt Whiskey, für nur ... **69c**

25c Kohlers Kopfschmerz-Pulver, für ... **15c**

50c Java Reis-Gesichtspuder ... 25c

$1.00 Pinkham Vegetable Compound ... **65c**

25c Cuticura Seife ... 16c

25c Seidlitz Powders — 10 Dosen ... **12½c**

Fancy Waaren Dept. — Hauptfloor.

Gestempelte Splashers — diesen Verkauf nur ... **9c**

Battenberg Dresser-Scarfs, 59c Werte, für ... **48c**

Gestempelte Pillow Shams, das Paar ... **10c**

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Veal oder Veal Stew, vorderes Viertel ... 14c

Prima Chuck Roast ... 12½c

Frisches gehacktes Fleisch ... 11c

Magere frische Pork Loins ... 16¾c

Magere frische Pork Butts ... 15½c

Frisches Rippen-Suppenfleisch ... 9½c

Magere Sugar Cured Breakfast Speck ... 21½c

Magere Sugar Cured Cal. Shoulders 12¾c

Lamb, hinteres Viertel ... 14½c

Lamb oder Lamb Stew, vord. Viertel ... 11½c

Besinger.

Unter dieser Ueberschrift bringt das Berliner Tageblatt Folgendes:

Gesicht blau, Hände blau, Kleider blau, alles blau, blau, blau! So kommen sie aus dem Dickicht getrabt, emsig jedes ein Körbchen voll von den schönsten purpurblauen Besingern. Wenn draußen auf dem Halm die Aehre reift, wenn die Mähmaschine wie ein griechischer Streitwagen in die vollen Felder sich hineinfrißt, wenn über weiten, blumigen Wiesen ein Summen und Sausen ist von Millionen Insekten, die den honigsüßen Blumenduft schlürfen, wenn die Hitze auf den weißen Wegen sichtbar wird in hin- und herwabernden Wellen, ist es drinnen im Walde Zeit zur Ernte.

Da stehen die Buchen wie Männer, hüfthoher Adlerfarn in hellgrünem Kleid und dazwischen, darunter, ein smaragdener Teppich, mit schwarzen Perlen gestickt.

Heidelbeeren, Blaubeeren, Besinger nennt sie der alte Berliner. Sehnsüchtig erwartet die Dorfjugend die Reife. Dann kommt der Einkäufer aus der Stadt, am Waldrand schlägt er sein Lager auf, spannt das zottelige Pferdchen vom Planwagen, dessen weiße Decke weit durch das Grün leuchtet und seinen Hilfstruppen zum Fanal wird.

An solchen Tagen ist im Dorf kein Kind, keine Frau zu treffen. Schon zur frühesten Morgenstunde zieht Mutter mit der ganzen Rasselbande los, jedes kriegt ein Körbchen, einen Topf und eine Butterstulle, und nun an die Arbeit. Sie kennen ihre Jagdgründe, sie wissen, wo die schönsten Früchte am dichtesten stehen. Da giebt es ganz große, wie Kirschen fast, dort in der Lichtung, wo die Sonne hinkommt und das Kraut hochschießen kann, und daneben stehen Erdbeeren, die sind heut nur für die Mäulerchen, denn Besinger sollen gesammelt werden, dafür gibt's Geld, und dann ein Paar neue Schuhe zum Winter. Zwischen den Kiefern, im Sandboden, sind sie kleiner, sie reifen langsam und werden süß wie Zucker. Doch sauber muß man pflücken, keine Blätter, keine roten — die sind noch grün (unreif) — sonst schilt der Händler und zieht Muttern etwas vom Gelde ab.

Ans Verdienen denkt man schon, aber erst in letzter Linie. Das ist ein Sport, ein Wetteifer; wer am meisten gebracht hat am Abend, der ist der Sieger. Sonst zankt Mutter wohl, wenn man sich eingeschmiert bis in die Augen, aber heute sagt sie nichts, das gehört zum Geschäft, und frischer Schmutz ziert fleißige Pflücker.

Dann kommt der Abend, der Händler macht Kasse und nun geht es in die Havel, dort an dem toten Arm, wo das Wasser den ganzen Tag in der Sonne still gestanden und sich gewärmt hat, ist Freibad, da spült sich die blaue Farbe bald hinunter, und nur noch die schwarzen Münder bleiben. Wie die Aale flitzen die kleinen, blitzblanken Kinderkörperchen ins Wasser, sie spritzen und toben und sind wie die Teufel, so wild. Es ist eine eigene Rasse auf der alten Glashütte, die Väter alle Schiffer, seit die Hütte still liegt, die Frauen arbeiten auf dem Gut oder in den Fabriken der Stadt. Noch steht das alte Herrenhaus aus friederizianischer Zeit zwischen riesigen Kastanienbäumen, und die Arbeiterhäuser, ebenerdig, winzig, altväterlich und unendlich gemütlich. Alt werden die Leute hier, uralt, dort der Blinde ist hoch in den Achtzigern, er lebt von einer winzigen Rente, sein Zimmerchen hält er sich selbst so sauber, als wenn er's noch mit eigenen Augen sähe, und dann führt ihn die Nachbarin zu seiner Freundin, der mit 65 Jahren das Bein in die Dreschmaschine kam. Nun stelzt sie schon ihre zwölf Jahre lustig mit einer Krücke dahin, sie tut zwar, als wenn es ihr sehr schwer ankäme, aber sie fühlt doch, daß es ein schöner Lebensabend ist, wenn man so vor seinem Häuschen an der Sonne sitzen darf und Vater, der ein paar Jahre mehr hat, noch rüstig drüben in dem kleinen Kartoffelacker wirtschaftet, und dann die Großtochter kommt mit den Urenkeln und stolz erzählt, wieviel sie heute mit Besingersuchen verdient.

Das Gesicht der Pflanzen.

Jeder einsichtige Mensch muß zugestehen, daß wir über das Geistesleben der Tiere und Pflanzen sehr wenig wissen und auf die größten Schwierigkeiten stoßen, wenn wir uns darüber genauer unterrichten wollen. Nun gibt es freilich immer noch Leute, die den Tieren und erst recht den Pflanzen irgendwelche geistige Begabung rundweg absprechen möchten, aber die Naturwissenschaft lehnt diese Auffassung ab, auch wenn selbstverständlich eingeräumt wird, daß ganz gewaltige Unterschiede in der geistigen Betätigung der Lebewesen untereinander und im Vergleich zum Menschen vorhanden sind. Da die geistige Betätigung in erster Linie von den Sinnen abhängig ist, so würde deren Kenntniß bei Tieren und Pflanzen das erste Erforderniß sein. Damit ist es aber noch sehr mangelhaft bestellt. Man kann nur vermuten, daß manche Tiere sogar mehr Sinne besitzen als der Mensch, andere freilich weniger, und daß überhaupt die Ausbildung der Sinnesorgane von einer unendlichen Mannigfaltigkeit in der Lebewelt ist. Daß auch den Pflanzen eine Sinnestätigkeit zukommt, wird niemand leugnen. Außer der Empfindlichkeit für Licht und Wärme haben sie wahrscheinlich einen Schwerkraftssinn, der ihr gerades Wachstum ermöglicht.

Manche Pflanzen haben auch noch einen Berührungssinn, wie er an der Mimose am bekanntesten ist. Bisher ist aber noch niemand auf die Vermutung gekommen, daß die Pflanzen außer einem allgemeinen Wahrnehmungsvermögen für Licht und Wärme vielleicht auch für Farben einen eigentlichen Gesichtsinn besitzen könnten. Das ist es, was Professor Haberlandt aus Graz entdeckt zu haben behauptet. Nach seinen Feststellungen sollen viele Pflanzen ein Sehvermögen haben, das ungefähr mit dem mancher niederen Tiere verglichen werden kann. Der Gelehrte erblickt in gewissen Hauptzellen der Pflanzen konvexe Linsen, die nicht anders wirken, wie beispielsweise die Fassetten eines Insektenauges. Eine Fliege besitzt deren über 4000. Ein Schmetterling sogar 17,000, die aber dicht nebeneinander liegen und zu einem Gesamtauge vereinigt sind. Die Augen der Pflanzen sind angeblich in den Blattzellen enthalten, und ihre Vielheit würde dem Gewächs schier unzählige Bilder vermitteln. Es ist eine großartige Vorstellung, daß sich in den Millionen Blättern eines Waldes die ganze Umgebung in Bildern widerspiegelt. Den Pflanzen nun auch noch ein Bewußtsein zuzusprechen, so weit geht Professor Haberlandt nicht, sondern er meint, daß hinter diesem tatsächlichen Vorgang keine eigentliche Auffassung steht, so daß freilich von einer geistigen Tätigkeit bei den Pflanzen in dieser Hinsicht nicht zu sprechen wäre. Die Versuche, die mit Hilfe der Photographie und des Mikroskopes gemacht worden sind, haben übrigens bereits eine mehrfache Bestätigung durch andere Botaniker erfahren. Sie zeigen, daß in jeder der Oberflächenzellen am Rande eines Blattes sehr scharfe Bilder von Gegenständen entstehen, die in verschiedenem Abstand sich befinden, sogar von Menschen und Häusern.

Daraus ergibt sich aber die weitere Frage, wozu der Pflanze dieser Gesichtssinn dienen kann, wenn er doch nicht in ihr Bewußtsein eindringt. Die Pflanzenaugen, die bisher an dem Ahorn, der Sykamore und Akanthus nachgewiesen worden sind, haben übrigens keine Färbung und unterscheiden sich auch vom Insektenauge durch verschiedene Merkmale.

Lokalbericht.

Verdächtiger Brand.

Richtete $15,000 Schaden an und gefährdete Menschenleben.

Untersuchung eingeleitet.

Heute zu früher Morgenstunde entstand Feuer auf der hinteren Veranda des zweistöckigen Holzhauses Nr. 4324 N. Albany Ave. Die Flammen griffen unheimlich schnell um sich und teilten sich den beiden angrenzenden dreistöckigen Holzhäusern mit. Sie wurden von Theodor Pearson, der im 2. Stock des Hauses Nr. 4326 N. Albany Ave. wohnt, entdeckt. Der junge Mann weckte seinen Zimmerwirt Christopher Avildsen und dessen Gattin, schleppte die beiden Kinder des Ehepaares auf die Straße und trommelte, von Avildsen unterstützt, nachdem dieser seine Frau in Sicherheit gebracht hatte, die übrigen gefährdeten Bewohner der brennenden Häuser, die Familien Kinnemann, Fredericksen, Peterson, Albon und Johnson, aus dem Schlafe. Die Frauen der Genannten wurden hysterisch und mußten von ihren Männern hinausgeschleppt werden. Inzwischen waren die ersten Spritzen eingetroffen. Mit Hilfe der einem 2—11 Alarm Folge leistenden Verstärkung gelang es, einem weiteren verheerenden Umsichgreifen der Flammen vorzubeugen. Die drei Häuser wurden aber stark beschädigt. Der Gesamtverlust dürfte sich auf $15,000 belaufen.

Unter dem Verdacht, den Brand angelegt zu haben, fahndet die Polizei auf einen angeblich wahnsinnigen Mann, der in jener Nachbarschaft wohnen und gleich nach Entdeckung des Feuers in der Nähe der Brandstätte gesehen worden sein soll. Es verlautet, daß dieser Mann Drohungen gegen den Eigentümer oder die Bewohner eines der drei Häuser ausgestoßen haben soll.

Handelte besonnen.

Feuer, das heute früh im Keller des Chicago Eye & Ear Hospitals unter Kehricht ausbrach, wurde Dank der besonnenen Handlungsweise der Nachtwärterin Maud G. Jansen von der Feuerwehr gelöscht, ohne daß die Patienten etwas von dem Brande gemerkt haben. Frl. Jansen alarmirte, nachdem sie sich vergeblich bemüht hatte, den Brand im Keime zu ersticken, die Feuerwehr, schloß dann sämtliche Türen und Fenster und veranlaßte die Feuerwehr, möglichst geräuschlos zu arbeiten. Schlauchführer Ralph Case vom Spritzenzuge Nr. 40 erlitt während der Löscharbeit leichte Schnittwunden an den Händen. Der durch das Feuer verursachte Schaden ist unerheblich.

Neues Modell.

Die Willys-Overland Co. bringt es auf den Markt.

In dem Bestreben, stets das Beste und Meiste zum geringsten Preise zu bieten, hat die Willys-Overland Co. von Toledo, Ohio, für das Jahr 1913 ein neues Kraftwagenmodell auf den Markt gebracht, einen Reisewagen von 30 Pferdekräften mit fünf Sitzen und Vordertür in voller Ausstattung für $985, einen viel größeren Wagen, als das Modell 59 von 1912, das so viel gekauft wurde. Die Ausstattung umfaßt Selbststarter, Warnerschen Schnelligkeitsmesser, Mohairdecke, automatisches Windschild neuer Art, „Presto-lite"-Gasbehälter, Remy-Magneto und Batterie, Deckenstange und Fußbank, Reifenhalter und anderes.

Während das letztjährige Modell 59 zu $900 das Höchste in der Kunst von John N. Willys zu bedeuten schien, übertrifft das neue Modell 69 dennoch alles bisher Dagewesene. Die Räderbasis des neuen Wagens ist auf 110 Zoll vermehrt worden, der Rumpf ist verlängert und vertieft, so daß der Wagen geräumiger ist. Alle blanken Metallteile sind vernickelt statt aus Messing, der Radiator ist in der Farbe des Rumpfes emaillirt. Die Räder, 32 bei 31½ Zoll, sind grau mit schwarzen Streifen und schwarzer Nabe. Infolge der Verlängerung der Haube ist der Motor mehr nach vorn gerückt und leichter erreichbar, das Tonneau ist größer, und die Seiten sind höher, so daß sie eine bequemere Armlehne bilden und das Fahren bequemer machen.

Das Bremssystem ist nach ganz neuer Zeichnung eingerichtet. Die zusammenziehende Bremse hat einen inneren Durchmesser von 13 Zoll, und der Hemmschuh ist 2¼ Zoll breit. Die sich ausdehnende Bremse hat einen Durchmesser von 13⅝ Zoll.

Eine ander Verbesserung ist eine bewegliche Hinterachse mit Hyattschen Kugellagern. Die Axenstange ist von Carpenter Sampson-Stahl, die Treibstange von kaltgewalztem Stahl, und die Haupttreibstange aus Calumetstahl. Die Hinterräder werden jetzt von einem Gehäuse gestützt, welches die Hinteraxe vom Gewicht des Wagens entlastet.

Die Oelungsstellen sind bedeutend vermindert worden, und wo Oelung notwendig ist, sind an der Stelle der Oelbecher vernickelte Schmierbecher getreten. Die Vorderteile der hinteren Federn sind nicht mehr frei, sondern von einem Metallgehäuse geschützt. An der vorderen Axe sind Timkensche Kugellager angebracht.

Das Chassis des Modells 59 von 1912 hat sich als so vorzüglich erwiesen, daß Verbesserungen nicht möglich waren, und der kräftige Overlandmotor ist gleichsfalls derselbe wie im letzten Jahre.

— Mit dem Zaunpfahl. — Touristin (zum Kastellan): „Ihre Anekdoten von dem Ritterfräulein Kunigunde sind wirklich unbezahlbar!"—„Na nu, Frailäinchen — es gommt Sie uff 'n Versuch an!"

Fahrlässige Tötung!

Der Schuldige hat seine Flucht bewerkstelligt. — Tolle Hatz.

An S. Western Ave. und W. 22. Straße wurde gestern ein leidlich anständig gekleideter, etwa 40 Jahre alter Mann von einem Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Der Wagenführer, der durch unsinnig schnelles Fahren den Unfall verschuldet haben soll, hat seine Flucht bewerkstelligt. Die Personalien des Opfers haben bisher nicht festgestellt werden können.

Nach heißer Jagd, die sich von Diversey Boulevard bis zur Schiller Str. erstreckte, wurde gestern Nachmittag Louis J. Sauer, Nr. 628 Belmont Ave., der Wagenführer der Autoambulanz des Sheridan Park-Hospitals, von dem mit einem Motorrad ausgerüsteten Lincoln Park-Polizisten Charles Wilson unter der Anklage verhaftet, mit einer Geschwindigkeit von 65 Meilen die Stunde durch den Lincoln Park gerast zu sein und das Leben von Spaziergängern gefährdet zu haben.

Die Ambulanz befand sich auf der Fahrt nach N. Clark und Oak Str., wo der 60jährige Thomas Keefe von einer Elektrischen über den Haufen gefahren worden war. Der Verunglückte wurde in einer Polizeiambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 158 Locust Str., geschafft.

Muß sich verantworten.

Der Autler Charles McNichols, Nr. 714 N. 41. Ave., der am 11. August Andrew G. Ohs, Nr. 507 N. 51. Str., überfahren und getötet hat, wurde von der Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, den Großgeschworenen überwiesen, aber gegen $5000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der achtjährigen Annie Neumayer, Nr. 3921 N. Marshfield Ave., die bekanntlich unter den Rädern eines von Leonard Herritt, Nr. 1431 Thome Ave., bedienten Lastwagens ihr Leben ausgehaucht hat, gab den Wahrspruch ab, daß das Mädchen das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Wegen zu schnellen Fahrens wurde gestern Frank L. Scott, Nr. 2034 Asbury Ave., Evanston, von Richter Robinson um $50 und die Kosten gestraft.

Ein Kraftwagen, der Dienstag der Firma Heintz & Rasmussen, Nr. 1127 Argyle Str., gestohlen wurde, ist gestern in der Nähe von Willow Springs, wo die Diebe ihn im Stich gelassen hatten, gefunden und später seinen rechtmäßigen Eigentümern wieder zugestellt worden.

Tötlich verlaufen.

Beim Abstauben der Decke seines Speisezimmers fiel gestern der 65jährige Lite Tine, Nr. 1346 Blue Island Avenue, von einer Trittleiter und erlitt Verletzungen, denen er nach kurzer Zeit erlag.

Der 72jährige Israel White, Nr. 546 W. 12. Str., fiel beim Anbringen eines Zettels, der die Ankündigung enthielt, daß eine Wohnung zu vermieten sei, von einer Leiter. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist er gestern im Michael Reese-Hospital erlegen.

Vor 14 Tagen quetschte sich Frau Hattie James, Nr. 1708 N. Whipple Str., bei der Hausarbeit den Daumen. Sie vernachlässigte die Wunde, was zur Folge hatte, daß Blutvergiftung eintrat. Gestern hat der Tod die Frau von ihren Leiden erlöst.

Am 31. Juli glitt die 55jährige Frau Mary Barnett, Nr. 3462 Indiana Ave., beim Aufhängen von Wäsche auf ihrer Veranda aus und stürzte ab. Die Polizei schaffte sie nach dem Countyhospital. Dort ist sie gestern gestorben.

Schwer verletzt.

Während seiner Arbeit in der Anlage der American Car and Foundry Company, an Blue Island Ave. und S. Paulina Straße, fielen gestern Nachmittag dem Peter Bulis, Nr. 108 W. Indiana Straße, zwei schwere Stahlplatten auf den Leib. Der Verunglückte, der einen Beinbruch und innerlich Verletzungen erlitt, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Mangel an Kleingeld.

Schaffner einer Chicago-Milwaukee-Elektrischen in Verlegenheit.

Achtzig Rekruten der Flottenschule in Lake Bluff, welche Urlaub und je einen Zwanzigdollarschein bekommen hatten, bestiegen gestern eine Chicago-Milwaukee Elektrische, um nach Chicago zu fahren. Als der Schaffner das Fahrgeld nach Evanston, 35 Cents die Person, von ihnen eingesammeln wollte, wurden ihm lauter Zwanzigdollarscheine entgegengestreckt, denn Kleingeld besaßen die jungen Leute nicht. Der Schaffner telephonirte an den Zahlmeister der Gesellschaft, der in Highwood den Zug mit einer Handtasche voll Geldscheinen bestieg und sie gegen die Zwanzigdollarscheine umtauschte. Sein Vorrat langte aber nicht, so daß er sich bei der Bank in Highland Park einen neuen holen mußte. Als endlich Alles gewechselt und das Fahrgeld bezahlt war, stieg in Wilmette eine Frau ein, welche 5 Cents zu zahlen hatte, und dem Schaffner ein Zehncentsstück überreichte. Jetzt konnte der Schaffner, der seinen letzten Nickel ausgegeben hatte, wieder nicht wechseln und mußte warten, bis der Zug nach Evanston kam und der „Dime" in einem Laden gewechselt wurde.

— Nur immer praktisch. — Was machen Sie denn da mit meinem Stiefel, Auguste? — Ach, ick habe mir man bloß verschrieben und will det nu mit dem Gummiabsatz ausradiren.

Chinesisches Fest.

Glänzender Empfang harrt Moy Fong Tschongs und seiner Neuvermählten.

Im Chinesenviertel werden große Vorbereitungen getroffen zum Empfang von Moy Fong Tschong, dem Sohne des reichen Kaufmanns Hip Lung, und seiner Neuvermählten, Huey Schi, die er kürzlich in Kanton, China, geheiratet hat. Huey Schi ist die Tochter eines chinesischen Millionärs, der sein Vermögen in Südafrika erworben hat, und wurde schon am Tage ihrer Geburt mit Moy Fong Tschong verlobt. Letzterer ist 19 Jahre alt, in Chicago geboren und hat hier die Schule besucht. Die dem jungen Paare dargebrachten Hochzeitsgeschenke haben einen Wert von $75,000. Moy Fong Tschong wird bei seiner Rückkehr in das Geschäft seines Vaters eintreten.

Interessante Erfindung.

Hier ist ein elektrischer Raubmelder erfunden worden, der namentlich in Wirtschaften und kleinen Geschäften nützlich sein mag. An irgend einer Stelle hinter dem Schank- oder Verkaufstisch kann durch Auftreten auf den Meldedraht ein Glockensignal in Bewegung gesetzt werden. Sobald es ertönt, gibt eine elektrische Kanone außerhalb des Gebäudes auch einen weithin vernehmbaren Warnungsschuß ab, der die Polizei benachrichtigt.

Nahm Gift.

Im Wartesaal der an W. 63. und Wallace Str. gelegenen Haltestelle der Chicago & Western Indianabahn versuchte heute früh die 23jährige Frau Nellie Ryan, Nr. 7217 Wentworth Ave., mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie liegt jetzt im bedenklichen Zustande im Countyhospital darnieder. Die Veranlassung zur Tat hat nicht ermittelt werden können.

Im Schatten des Todes.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 948 La Salle Ave. wurde heute Morgen der 30jährige Emil English aus Philadelphia von Leuchtgab übermannt aufgefunden. Die Polizei die der Ansicht ist, daß ein unglücklicher Zufall vorliege, schaffte ihn nach dem Passavanthospital. Dort wurde er ins Bewußtsein zurückgerufen.

Die Kartenmisch-Maschine.

Aus Budapest wird geschrieben: Jetzt haben wir auf dem Gebiete der allgemeinen Kultur doch endlich wieder, wie man so sagt, einen „großen Schritt nach vorwärts" getan. Man wird künftig der großen Mühe enthoben sein, beim „Dreschen" eines fröhlichen Skates oder eines anderen Kartenspieles die Karten mit den Händen zu mischen und auszuteilen. Ein überwundener Standpunkt das! Die Sucht des modernen Menschen geht dahin, sich möglichst wenig physisch anzustrengen, womöglich jede Arbeit von Maschinen besorgen zu lassen. Da hat nun also da unten in Fiume ein „edler Menschenfreund" eine ganz eigenartige Maschine erfunden, welche wirklich dem „Wohle der gesamten Menschheit", soweit sie nämlich Karten spielt, dienen wird. Diese Maschine wird künftig auf jedem „grünen Tisch" stehen und wird die Spielkarten — automatisch mischen und dann austeilen! Der Erfinder, der selber ein leidenschaftlicher Kartenspieler sein soll, hat seine „Kartenmischmaschine" bereits in allen Staaten Europas patentiren lassen. Auch eine Aktiengesellschaft mit einem Stammkapital von 50,000 Kronen ist in Fiume bereits in der Gründung begriffen, um diese für alle Kartenspieler so wertvolle Erfindung in allen Ländern möglichst zu verbreiten und rationell auszubeuten. Ob allerdings diese Maschine bei allen Kartenspielern auch wirklich den erhofften Anklang finden wird, ist noch keine ausgemachte Sache, denn gar manchem Kartenspieler bereitet gerade das Mischen der Karten oft einen ebenso großen „Genuß" wie das Spiel selbst. Wirklich ein komischer Gedanke, wenn wir künftig Karten spielen werden und dabei die Karten nicht mehr zu mischen und auszuteilen brauchen — da wird uns ja die Faulheit geradezu künstlich anerzogen! Nur für die ehrenwerte Gilde der Herren Falschspieler ist diese Erfindung sehr betrübend, denn sie werden künftig, wenn diese famose Maschine das Mischen der Spielkarten für sie besorgt, keine sogenannte Volte mehr schlagen und keine anderen Tricks mehr ausführen können, die zum „corriger la fortune" gehören. Oder wird es am Ende auch unter diesen Kartenmischmaschinen solche geben, die — falsch spielen werden? Heutzutage ist ja nichts mehr unmöglich, und die lieben Menschen lassen bekanntlich nichts unversucht, um ihre lieben Mitmenschen übers Ohr zu hauen.

— Ein guter Mensch. — Was, in dem Bauerndorf ließen Sie sich in der Sommerfrische einen Zahn ziehen? — Na, mein Gott, man muß jeden ein bisserl was verdienen lassen!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Drehbankarbeiter, Punch & Drill Preß Hands, Carpenters, Cabinetmakers und Handymen, Köche, Porters, Bartender und Geschirrwäscher. American Employment Association, 68 W. Washington Str.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 15 Jahre alt, von anständigen Eltern, um Ausgänge zu besorgen. Muß die Stadt gut kennen. Bringt Zertifikate. C. H. Schmidt, Zimmer 818—20 Stewart Building, 108 N. State Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Porter, der etwas vom Getränkemischen versteht. $12 und Board. — Eaton, 1624 Van Buren Str.

Verlangt: N. E., Moline, Illinois: Maschinisten, Schraubstock- und Drehbankgehilfen, Turret-Lathes, Milling Maschine, Drillpreß und Assamblers für Engineering Works; kein Arbeitertrubel. Keine Officegebühr. Seht den Vertreter in der Central Employment Office, am Samstag, den 24. August, 184 W. Washington Straße, Ecke Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Westenmacher. 1818 W. Chicago Avenue. frsa

Verlangt: Junger Ehemann für Milchwagen, mit Empfehlungen. 1447 W. 13. Str.

Verlangt: Schneider, erfahrener Bushelman; stetig; $15 die Woche. 1629 N. California Ave.

Verlangt: Erfahrener Cakebäcker, der die Leitung eines Bäckerladens übernehmen kann; wöchentliche Einnahme $500; guter Lohn und Kommission; verheirateter Mann vorgezogen, Frau zur Beaufsichtigung des Ladens. Adresse: S. 266, Abendpost. frsa

Verlangt: Kräftiger Junge für Nachtarbeit in Bäckerei. 3113 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort, ein guter Klempner. 1935 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher für modernen Reparaturshop auf dem Lande. Nachzufragen: Thompson, Ehlers Co., 321 W. Lake Str. frsa

Verlangt: Junge an Cakes. Lohn $12. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit. — 1449 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Starker junger Mann, auf Gemüsefarm zu arbeiten. Guter Lohn und Board. Vorzusprechen Samstag Morgen 9 Uhr. 36 West South Water Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. Guter Lohn. 1543 Clybourn Ave.

Verlangt: Painter und Kalsominer. 337 59. Place.

Verlangt: Ein Porter, der amm Tisch aufwarten kann. 8 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge, ungefähr 15 Jahre alt, in der Nähe von Logan Square wohnend, der Talent zum Zeichnen hat, um das lithographische Graveurhandwerk zu erlernen. Wegen Näherem spreche man vor mit Eltern und Proben von Zeichenarbeit Samstag Nachmittag vor 4 Uhr, oder Sonntag Vormittag in der Office von Chas. F. Cerveny, 2863 Fullerton Ave., 2. Floor. frsa

Verlangt: Malerarbeit in Tausch für zahnärztliche Operationen. Adr.: S. 204 Abendpost. frsa

Verlangt: Cabinetmakers. Kinzie Mfg. Co., 1812 Austin Avenue. frsason

Verlangt: Arbeiter, Tallymen und Verlader für Lumber Yard Arbeit. Anzufragen: Chicago House Wrecking Co., (Timekeeper Gate). 35. Straße, ein Block östlich von Ashland Ave. frsa

Verlangt: Shipping Clerk, erster Klasse Mann, erfahren in Wholesale Parlormöbelfabrik. Adressirt mit Empfehlungen: Freedman Bros. & Co., 731 Mather Str.

Verlangt: Deutscher junger Porter, der auch hinter der Bar mithelfen kann. 758 S. California Ave. frsason

Verlangt: Maschinisten, Punch Preß, Stock-, Band- und Croß Cut Säger, Blacksmith-Helfer, Carpenters, Car Repairers, Baggagemen, Barnmen, Drivers, Washers, Porters, Lunchmen, Kassirer. Central Empl., 184 Washington Str.

Verlangt: Guter Bartender, lediger Mann vorgezogen. 1849 N. 63. Ave.

Verlangt: Jungen von guten Eltern für leichte Fabrikarbeit. Gelegenheit für gutes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen 1000 W. 21. Str.

Verlangt: 25 gute Arbeiter an Concrete und Straßenarbeit. 30c per Stunde. Stetige Arbeit. Sprechtvor fertig zur Arbeit. Zimmer 508 Hammond Building, Hammond, Indiana. frsason

Verlangt: Mann, in Seifenfabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. $10 per Woche. 1324 W. 32. Pl. frsa

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit in Blacksmith-Shop. 570 W. Polk Str.

Verlangt: 3 oder 4 tüchtige Eisenarbeiter, erfahren an Store-Fronts, Railings, Grills usw. Nachzufragen: 6028 Groves Ave., 2 Blocks westlich von State Str.

Verlangt: Laufjunge. Muß Referenzen haben. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Sefton Mfg. Co., 1301 W. 35. Str. frsa

Verlangt: Kürschner und Nagler, nur erfahrene Leute mit Referenzen. Adr.: B. Holle Bros. Co., Cleveland, Ohio.

Verlangt: Painters, gute Unionleute. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1527 N. Ridgeway Ave. frsason

Verlangt: Chief-Engineer. John Hevel, 1743 Larabee Str.

Verlangt: Zwei Männer mit Schaufeln. — William Grothe, 5118 Warwick Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Grocery-Clerk, junger Mann vorgezogen. Muß Empfehlungen haben. Lohn $15 die Woche. 8900 Commercial Ave. frsason

Verlangt: Erfahrener Lunchmann in Saloon. Nur erfahrener braucht vorzusprechen. 203 N. Clark Str.

Verlangt: Saloon-Porter. 315 W. Van Buren Str.

Verlangt: Bartender, muß Saloon reinhalten. 1901 Wellington Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Lunchmann, der Oysters aufmachen kann und keine Arbeit scheut; $12.00 die Woche, Kost und Logis. 182 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Junger Mann für 1 Monat für leichte Arbeit auf kleiner Farm nahe Chicago. Anzufragen 4—5 Nachm. 1743 W. Harrison Str. Rosenberg. dofr

Verlangt: Strangfärber, Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Lediger deutscher Barbier; stetige Arbeit; guter Lohn. 7440 West Madison Str. dofr

Verlangt: Carpenters außerhalb der Stadt, 40c die Stunde. Gute Board. Nachzufragen Freeland Bros. Agency, 102 S. Canal Str. midofr

Verlangt: Weber; Männer mit Erfahrung an einfachem Seidenband; müssen strikt nüchtern sein. Nachzufragen 355 Union Park Ct., Top-Floor. midofr

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8—10 Vorm. Sears, Roebuck & Co. 18ag1wX

Verlangt: 75 Männer, flinke Arbeiter können beim Steckzwiebel-Ausrupfen auf unserem 700 Acres Garten gutes Geld verdienen. Zu erfragen vor 7 Uhr Morgens, L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 18ag1wX

Verlangt: Stahlwaggon-Arbeiter, erfahrene Shear-, Preß- und Punch-Gehilfen; ebenfalls Fitters, Buckerups und Vernieter; auch Männer, die dieser Art Arbeit zu erlernen wünschen und allgemeine Arbeiter. Stetige Beschäftigung und guter Lohn für tüchtige Männer. Nachzufragen in den Werken der Standard Steel Car Co., Hammond, Indiana, oder in Zimmer 1606 Fisher Gebäude, Chicago. 18ag1wX

Verlangt: Erfahrener nüchterner Bartender. 3859 Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparirer. 2727 Ogden Ave. 21ag1w

Verlangt: Mehrere starke Arbeiter um in Eisen- und Stahl-Lagerhaus zu arbeiten. Müssen englisch verstehen. Nachzufragen J. T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. mi—sa

Verlangt: 75 Männer, flinke Arbeiter können beim Steckzwiebel-Ausrupfen auf unserem 700 Acres Garten gutes Geld verdienen. Zu erfragen von 7 Uhr Morgens. L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 20ag1wX

Verlangt: Männer, mit Lumber umzugehen. Nachzufragen: 949 Elston Ave. 20ag1wX

Verlangt: Dreher und Lehrjungen an Kugellager. 342 N. Sheldon Str. dofrsa

Verlangt: 5 Barbers, $16, stetig; Abends $12; Country $18; Männer zum Auslernen; Shop zu verkaufen oder zu vermieten. Barbers Club Stellungen frei. 127 S. LaSalle Str. mifr

Verlangt: Gute erste Hand an Cakes und Brot, guter Lohn. 2019 W. Van Buren Str., nahe Robey Str. dofr

Verlangt: Schneider, Bushelman; einer, der englisch sprechen kann, sofort. 333 Sherman Str. dofr

Verlangt: Ein Junge; muß etwas Erfahrung in einem Retailgeschäft haben; gute Gelegenheit zur Beförderung; Deutscher vorgezogen. A. Weinstein, 634 North Ave. dofrsa

Verlangt: Rip, Crescent, Band und Stock Sawyers, sowie Shaper Hands, an Möbeln. Nachzufragen bei S. Karpen & Bros., 22. und Union Str. dofr

Verlangt: Junger Mann in Grocery und Butchergeschäft, ungefähr 15—16 Jahre alt. 5649 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Moulders an ornamentalem Eisen und Bronze. Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Str. dofrsa

Verlangt: Junger deutscher Fleischer für eine Landstadt; gute Referenzen; bezahle guten Lohn. Nachzufragen in 503 W. Madison Str., zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter für Saloon. Muß am Tisch aufwarten und englisch sprechen können. 4955 Irving Park Blvd.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

B. Kuppenheimer & Co.,
Bezahlen die höchsten Löhne für Schneider, Canvas Baisters, Abpresser.
Nachzufragen 2143 Blue Island Ave.

Finishers, Abpresser, Armloch-Baisters.
Nachzufragen 2536 S. Western Ave.

Knopflochmacher, Bushel Abpresser.
Nachzufragen 20. und Western Ave.

Stetige Arbeit, helle reine Werkstatt.

midofr

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Cakes. Muß guter Mann sein, verheiratet. 14 W. 47. Str.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes und Biscuits. 2859 N. Robey Str.

Verlangt: Zwei Bäcker, erste und dritte Hand an Brot und Biscuits. 5437 W. 29. Pl., Hawthorne, Ill.

Verlangt: Junger deutscher Butcher für allgemeine Arbeit in Meatmarket. A. Niclaus, Des Plaines, Ill. frsa

Verlangt: Guter Schneider an Herren- und Damenarbeit; stetiger Platz das ganze Jahr. 834 Irving Park Blvd., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Ecke Milwaukee Ave. und Augusta Str.

Verlangt: Erfahrener Porter. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mann, um Kohlenwagen zu fahren; muß gut mit Pferden umgehen können. 1856 Sedgwick Str.

Verlangt: Erster Klasse Schneider; stetige Arbeit; guter Lohn. 4866 Lincoln Ave.

Verlangt: Mausmovers. 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. 317—329 W. Superior Str.

Verlangt: Starker Junge, der etwas englisch spricht, stadtkundig ist und mit Pferd umgehen kann. Lange, 1758 Lake Str.

Verlangt: Arbeiter für Fabrik, $2.00 den Tag. stetig. 50 Männer aufs Land, $2.00 den Tag. Carpenters aufs Land. Employment Office, 763 Milwaukee Ave. frsafo

Verlangt: Junger Mann für allerlei Arbeit im Departmentstore; muß Boiler besorgen können. Marks Department Store, 536 North Ave.

Verlangt: Hosenmacher. 1818 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar zur allgemeinen Hausarbeit für ein besseres Boardinghaus; guter Lohn und gutes Heim für die richtigen Leute. 2949 Michigan Ave. frsafo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, welcher auch Bartenden kann, wünscht Stelle. Adr.: S. 257 Abendpost.

Gesucht: Sattler sucht Stelle an Harneß- oder Trunk-Arbeit. Adr.: S. 224 Abendpost.

Gesucht: Küchen-Chef, 25, 5 Jahre im Lande, in Deutschland gelernter Koch, Konditor, schlachtet, wünscht stetigen Platz. Adr.: S. 269 Abendpost. frsa

Gesucht: Brotbäcker, selbständiger Arbeiter, sucht stetigen leichten Platz. Frank Sodloe, 2911 W. 25. Str. frsa

Gesucht: Williger Junge, 15 Jahre alt, sucht Beschäftigung. 2249 School Str., nahe Dalley Avenue.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewanderter 17 Jahre alter Junge sucht irgend welche Arbeit. 4443 Armour Ave., hinten.

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht Stelle; kein großer Lohn verlangt. Adr.: S. 228, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Luxemburger, 23, wünscht Stelle als Helfer; deutsch, französisch, wenig englisch. Rafaire, 1343 Barry Ave.

Gesucht: Selbständiger Bäcker, verheirateter Mann, sucht stetige Stelle an Brot oder Cakes, Stadt oder Land. 5120 Justine Str., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Deutscher Photograph (Retoucheur), auch für sämtliche Arbeit, sucht Stelle. Gefl. Anträge an A. Richter, 1914 Blue Island Ave., Chicago, Ill. frsason

Gesucht: Deutscher Gärtner, 22 Jahre alt, der in der Blumen-, Gemüse- und Obstbaum-, sowie in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert ist, sucht Privat-Stellung oder in besserer Handelsgärtnerei. John Kornelly, 1854 Howe Str. frsason

Gesucht: Mann mit Pferd und Wagen sucht Arbeit zum Fahren. 4710 Faraday Ave. frsa

Gesucht: Schneider, draußen ausgelernt, wünscht sich in diesem Fach hier gründlich einzuarbeiten. 1118 Blue Island Ave.

Gesucht: Butcher, kann schlachten und Wurst machen, sucht Stelle außerhalb Chicago. Adr.: S. 264, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht gute Holzarbeit bei gutem Lohn. J. W., 502 W. Polk Str.

Gesucht: Deutscher Mann, spricht gut englisch, sucht irgend welche Arbeit sobald wie möglich. Adressire: 502 W. Polk Straße.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Bäckerhandwerk zu erlernen. 1849 W. 22. Str., Kleinwachter.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht stetige Stelle. Steffensen, 1448 N. Rockwell Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen oder geht auch als Driver. Herman, 444 S. Clark Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Butcher sucht Stelle. Adr.: S. 222 Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher, der auch schlachten kann, ein Jahr im Lande, sucht passende Stelle als Helfer im Store oder als Wurstmacher. Adr.: Willi Bauer, 104 Ewing Ave., South Chicago. dofrsa

Gesucht: Guter, zuverlässiger Porter und Lunchman, kann etwas bartenden, sucht guten Platz, wo er Gelegenheit hat, das bartenden gründlich zu erlernen. Adr.: S. 219 Abendpost. dofr

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Arbeit, steht mehr auf gute Arbeit denn hohen Lohn, hat lange auf größeren Plätzen hier geschafft. Adr.: S. 203, Abendpost. midofr

Gesucht: Pastry Cook sucht Stelle. Adr.: S. 983 Abendpost. midofr

Gesucht: Suche für meinen Bruder, 16 Jahre alt, frisch eingewandert, draußen Schlosserlehrling, Posten als Schlosser-, Elektrik- oder Maschinenbaulehrling. Vermittlung vergütet. Landl, 1756 Sunnyside Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Platz, wo er selbständig arbeiten kann. 847 North Ave., Pleiner. dofr

Gesucht: Guter Bartender mit Referenzen sucht stetigen Platz. Braun, 2435 Prairie Ave., 2. Fl. dofrsa

Gesucht: Bartender und Lunchman, der willens ist, auch Porterarbeit zu verrichten, sucht Stellung. Adr.: S. 237, Abendpost. dofr

Gesucht: Erfahrener deutscher Kellermeister (Moselaner), fleißig, nüchtern, mit Kenntnissen nebst Empfehlungen, sucht Stelle. C. Junker, 934 Willow Str., Chicago. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Putzmacherinnen und Lehrmädchen. 405 Kesner Bldg., Nordostecke Wabash Ave. und Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Dame in Delikatessenstore; keine Samstags- oder Sonntagsarbeit. Nordseite. Adr.: S. 232 Abendpost. frsason

Verlangt: Sofort, 30 Mädchen für Candy zu wickeln; guter Verdienst. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave., Ecke Lincoln.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweater Coats. South Side Knitting Works, 5017 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen als Clerk in Bäckerei. 5221 Ellis Ave.

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerladen zu helfen. 2787 W. North Ave. frsason

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. The Hill Garment Co., 307 W. Van Buren Straße, 6. Floor. dofrsa

Verlangt: Reinliche Mädchen zum Bügeln und Anlernen im Laundrygeschäft. $5 zum Anfang. Kleins Laundry, 4474 Evanston Ave., nahe Wilson. dofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Colonial.—„The Merry Widow Remarried."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor, 8:30 Uhr Vorm., State Straße, Jackson Blvd. bis Van Buren Str.

Verlangt: Frau zum Flaschenwaschen. Nur erfahrene braucht vorzusprechen. 2558 Armitage Avenue.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Waists, Kleidern, Sacques und Kimonos. Beständige Arbeit. A. Roth Co., 1231 N. Ashland Ave. 23ag1wX

Verlangt: Maschinenarbeiterin an Pelzsachen, die auch Füttern und Finishing versteht. 21 E. Van Buren Str., Zimmer 708. dofr

Verlangt: Erfahrene Halstrachten-Bowmacherinnen, sowie eine, welche mehrere Jahre Erfahrung als Assistent Forelady gehabt hat; gute Zukunft; Lohn Nebensache für die rechte Person. 20 S. Market Str., 6. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um an Kleider und Skirts zu arbeiten, erfahrene Operators; können von $12 bis $18 die Woche verdienen. 1739 Milwaukee Avenue. di—fr

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen für Nähen und Draping. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. mi—sa

Verlangt: Finishers an Hosen. L. Abt & Son, 308 So. Market Str., 8. Floor. midofr

Verlangt: Näherinnen und Lehrmädchen für bessere Kleidermacherin. Stetige Arbeit. Lohn während des Lernens. Madame Broft, 4850 Winthrop Ave., Tel. Edgewater 6151. di—sa

Verlangt: Mädchen, erfahrene Blumen-Branchers und Feder-Branchers, sowie Lehrmädchen, können unter 16 Jahre alt sein. Lohn während der Lehrzeit. Kommt sogleich zur Arbeit. J. Maile & Co., 315 W. Washington Str. 20ag1wX

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen an Possamentir-Ornamenten. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. 18ag1w

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, Baby zu beaufsichtigen. 4655 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. 2715 Hampton Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Delikatessenstore. Gutes Heim. Keine Kinder. 2856 Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln, leichtes Kochen. Guter Lohn. 719 Claremont Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit und Geschirrwaschen. Gutes Heim. Bester Lohn. Muellers Cafe, 6344 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Klotz, 452 Oakdale Ave., 1 Block östlich von Evanston Ave.

Verlangt: Deutsch-lutherisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. Referenzen verlangt. Nachzufragen Samstag Morgen. 1322 Hood Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 426 Arlington Place, nahe Clark Str. Phone: Lincoln 8529.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4627 Indiana Ave.

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. Lohn $6—$7. A. W. Wendt, 864 Desplaines Ave., Forest Park, gegenüber Waldheim-Friedhof. midofr

Verlangt: Feines deutsches Mädchen (Bonne), zu einem 4jährigen Kinde, willig, im Haushalt beizustehen. Guter Lohn. Auskunft erbeten. Adr.: O 103 Abendpost. 17ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 17ag1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für zweite Stelle in kleiner Familie. 514 Fullerton Ave., nahe Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo Waschfrau gehalten wird. 5002 Drexel Blvd., Flat 2. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 4541 N. Ashland Ave. Telephon Edgewater 3811. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. 627 S. Marshfield Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schwartz, 2040 Thomas Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 4044 W. North Ave. dofr

Verlangt: Eine Frau, um zu waschen und zu bügeln. Sofort vorzusprechen. 2621 Hirsch Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Dienstmädchen. Ch. Sachar, 1318 W. 12. Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. B. Lebowitz, 1522 N. Rockwell Straße, 2. Flat. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen; etwa 16 Jahre alt, um bei Hausarbeit zu helfen. 882 N. Hermitage Ave. di—fr

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen von 16—17 Jahren für Hausarbeit. 2588 Blue Island Ave. dimidofr

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen. Gute Behandlung selbstverständlich. R. Seifert, 1100 Oakdale Ave., Ecke Seminary Ave. di—sa

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, müssen kochen können. 1949 West 35. Str., Phone Yard 5632. 21ag1wX

Verlangt: Eine ältliche Wittwe, über 40 Jahre alt, als Haushälterin bei Wittwer mit sechsjährigem Sohn. Muß willens sein zu kochen, nähen und waschen. Adr.: S. 236 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5326 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. In Evanston. Tel. Central 6187. 505 Delaware Bldg. Vorzusprechen von 12 bis 3 Uhr.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Louis Simon, 1250 N. Washtenaw Ave., Ecke Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 1822 S. Albany Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. A. C. Greenebaum, 4825 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen, das kochen kann, bei einer Familie von 2. Guter Lohn und guter Platz. 5433 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für Kinder. $5 die Woche. 159 W. Kinzie Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; guter Lohn; muß englisch sprechen können. 1842 S. Troy Str., nahe Ogden Ave. Tel.: Lawndale 2631. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, im Hause schlafen; keine Sonntagarbeit; $5.50 die Woche. 37 N. Fifth Ave., oben. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1953 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; Familie von zwei Erwachsenen und zwei kleine Kinder, guter Lohn für kräftiges, tüchtiges Mädchen; gute Empfehlungen verlangt. Man schreibe oder spreche vor. 852 Lafayette Parkway. Tel.: Edgewater 4317. Ein Block nördlich und östlich von Lawrence Ave. und Sheridan Road. 22aug,1wX

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zu kochen; keine Wäsche; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 436 Ost 48. Str. nahe Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine freundliche Kinderwärterin.—566 Stratford Place. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit jeden Tag, Sonntags bis 2 Uhr. $5. 1612 Cleveland Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters, um kleines Flat zu besorgen, Vater und 2 Kinder, Angabe der Lohnansprüche. Adr.: S. 225 Abendpost.

Verlangt: Ein Waschfrau für Montags oder Dienstags. 4046 N. Monticello Ave. Phone Irving 5938.

Verlangt: Zwei Mädchen für Farmarbeit. $4.50 per Woche mit Kost und Logis. Haisler Bros., 346 W. South Water Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 1638 Belmont Ave.

Verlangt: Erster Klasse deutsche oder ungarische Köchin. 27 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Aeltere deutsch sprechende Frau, um einjähriges Kind zu beaufsichtigen; muß Kinder lieb haben und gut empfohlen sein; angenehmes Heim; guter Lohn. Adr.: Park Ridge, Ill., Box 114.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und bügeln können; keine Wäsche; Lohn $6—$7. Adr.: Park Ridge, Ill., Box 114.

Verlangt: Erfahrene Köchin, die willens ist, beim Waschen mitzuhelfen; gutes Heim; muß Empfehlungen haben; nahe Lincoln Park. 533 Diversey Parkway, 2. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1859 Grand Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5006 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen versteht, deutsch-amerikanisches bevorzugt; Empfehlungen. 449 Deming Place, 3. Flat. Phone: Lincoln 4113. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1856 Humboldt Blvd., 2. Fl.

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen findet leichte, angenehme Stelle im Haushalt eines Ehepaars mit 4jährigem Mädchen; $6 die Woche. Vorzusprechen 29 N. Dearborn Str., im Laden. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit: guter Lohn. Nachzufragen Freitag und Samstag. 1128 N. Ashland Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2137 Fremont Str.

Verlangt: Erfahrene Waschfrauen und Mädchen. 2875 Evanston Ave. Employment Office.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5, Kost und Logis. 678 Dearborn Avenue.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit; keine Wäsche; muß englisch sprechen. Tel.: Wellington 9869.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3658 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann für allerhand Arbeit in der Küche und Geschäft. Jost, Wilmette, Sheridan Road und Drainage Canal.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Hausarbeit, einfaches Kochen; kleine Familie; gutes Heim. Vorzusprechen von 7 Uhr Abends oder nach 8 Uhr Morgens. 3144 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5157 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit.—4825 Prairie Ave., Flat 1. frsa

Verlangt: Tüchtige Haushälterin. Nachzufragen Sonntag. Mueller, 3649 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Familie von 5. Brunt, 6013 Winthrop Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1513 Trumbull Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 4220 Harrison Str.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 1449 Ogden Ave., gegenüber Union Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Zu Hause schlafen. Familie von 2.—168 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, daß alle Hausarbeiten versteht. 1118 Center Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 3506 Armitage Ave.

Verlangt: Waschfrau für jeden zweiten Montag; $1.60. 2052 Division Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. 4428 Prairie Avenue. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 206 Ost 54. Str., zwischen Prairie und Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Kindermädchen. 5222 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen, im Haus und Store mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. Delikatessenstore, 1820 W. Madison Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, eins für Kochen und allgemeine Hausarbeit und eins für zweite Arbeit, mit Erfahrung; deutsche oder irische Schwestern bevorzugt. Referenzen. 4701 Beacon Str. frsason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 3115 N. Oakley Ave., unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Bügeln. 626 Hinsche Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 3701 Wrightwood Ave. Ernst.

Gesucht: Erster Klasse Laundreß sucht Stelle in kleinem Privathaus, hilft auch kochen. 2111 Dayton Str., 3. Flat. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Hausarbeit, versteht allerlei Arbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2059 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie. Persönlich vorzusprechen. 4431 Fifth Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. Persönlich vorzusprechen. 5239 Justine Str., hinten.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin bei Wittwer oder bei guter deutscher Familie. 2564 Lime Str., Top Floor. frsa

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin sucht Stelle in Hotel, Boardinghaus oder Restaurant. 52 W. Erie Str.

Gesucht: Aeltere Wittwe sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 3324 N. Hamilton Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 739 Weed Court.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten; versteht Hausarbeit. 1811 N. Halsted Str., 1. Flat. Wagner.

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in Privathaus. 410 W. Division Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Nachzufragen: W. Geil, 1520 Orleans Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 47 Jahre, gute einfache Köchin, wünscht Stelle. 648 N. Clark Str., 1 Treppe, Zimmer 4.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, Westseite. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. Mrs. Jgitsch, 4000 Carroll Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, 40 Jahre alt, fremd im Lande, ohne Anhang, sucht gute Heimat als Haushälterin auf dem Lande bei Mann mit Kindern. Miß A. Richter, 4622 Wabash Ave., 2. Flat. dofrson

Gesucht: Junge deutsche Frau geht waschen, bügeln und reinmachen die ganze Woche. Maria Domes, 634 Grace Str. dofrsa

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin bei Wittwer oder bei guter deutscher Familie. Nachzufragen: 2564 Lime Str., Top Floor. dofr

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche zum Waschen und Bügeln ins Haus zu nehmen. 1858 Burling Str. dofr

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellung für Hausarbeit, in besserer Familie; schlafen außerhalb. Adr.: R. O., Hotel Angst, 131—139 South Halsted Str., Chicago, Ill. dofrsa

Gesucht: Intelligente deutsche Frau sucht gute Stelle bei alleinstehender Frau oder Ehepaar, nur feines Haus; keine gewöhnliche Hausarbeit; kann schöne Handarbeit, etwas nähen; spricht mehrere Sprachen; 2 Wochen im Lande. Phone: Monroe 3689. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligente deutsche Frau, 40 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Mann oder zwei altenFrauen. Priban, 1236 S. Springfield Ave. Bitte zu schreiben. do—son

Gesucht: Aeltere Frau mit Referenzen sucht stetige Hausarbeit. 1435 Wells Str. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Ehepaar, ohne Kinder, sucht Janitorstellung. Vorzusprechen bei John Jelus, 2038 Emerson Ave., Chicago. 17ag1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Wittwer, 32 Jahre alt, mit 4 Jahre altem Kind (Schweizer), mit gutem Charakter und gutem Geschäft, sucht junge zuverlässige Haushälterin im Alter von 25 bis 30 Jahren. Muß gutes Herz für Kinder haben. Heirat nicht ausgeschlossen. Joe Villiger, Argyle, Wis. R. 2, Box 39 A.

Heiratsgesuch. AlleinstehenderMann mit gutem Einkommen (Manager einer Brauerei in einer schönen kleinen Stadt, nicht weit von Chicago), sucht die Bekanntschaft eines Mädchens aus guter Familie, in den 30er Jahren, zwecks Heirat. Briefe bis Montag zu richten unter Adr.: S. 230 Abendpost. frsa

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, 1478 Milwaukee Ave. Nachzufragen: Steinbrecher, 1862 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: 2 helle trockene Basement Zimmer, Wasser, Gas, an ruhige Frau. 440 Sigel Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, vorne, $14. 1905 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Saubere 6 Zimmer Wohnung, Basement, $11. 3610 Wabansia Ave.

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zu vermieten: 3 Zimmer und Bad, 1363 Cleveland Ave. 21agX*

Vermiete Tinshop, Carpenter- und Plumbershop. 1600 Fullerton Ave., Ecke Ashland Ave. 20ag1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 2237 Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer mit zwei Betten. 1501 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zwei schöne Front-Parlors, alle Bequemlichkeiten. $5 für Zwei, $4 für Einen. 1612 Cleveland Ave. frsamo

Zu vermieten: Schlafzimmer bei alleinstehender Frau (Hebamme). 2301 Pleasant Place, vorne, 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50; ebenfalls für leichte Haushaltung, $2.00; separater Eingang zur Halle. 511 North Ave., oberer Floor.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, Bad, bei deutschem Ehepaar, $2.00. 1968 Dayton Str., Ecke Center Str.

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Zimmer, billig. 1951 Lincoln Ave., nahe Park.

Zu vermieten: Ein großes Frontzimmer für 1 oder 2 Personen bei deutsch-ungarischer Frau, mit Board $6, oder ohne Board. Dampfheizung und Bad. 812 W. 33. Str., Ecke S. Halsted Str., 1. Floor. frsa

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer mit Badebenutzung. Gutes Heim für jungen Mann. Nahe Hochbahn und Car. 1431 School Str., 2. Flat. frsa

Wittwe sucht Roomer, mit Board. 3435 N. Hoyne Ave., 2. Fl.

Zu vermieten: Helles Front-Schlafzimmer. — 1630 Dayton Str., 2. Flat, nahe North Ave.

Verlangt: Ein Kind in Board. Gutes Heim. Dautzes, 1820 Ridgeway Ave. frsaso

Zu vermieten: Helles Zimmer bei alleinstehender Frau. 2031 Orchard Str., 2. Floor. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, Heißwasserheizung, elektrisches Licht. 1723 N. Kedzie Ave. Mueller.

Zu vermieten: Elegant möblirte Zimmer; gute Bequemlichkeiten und Fahrgelegenheiten. Mrs. L. Gosler, 4521 Calumet Ave.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Frontzimmer, 1. Floor, billig. 940 Wells Str. E. A. King.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, privat, Board wenn gewünscht. 4441 Evans Ave. frsa

Zu vermieten: Zimmer mit Board, Grace Str. Hochbahnstat., Nordseite. 3735 Sheffield Ave., 3. Floor. dofrsa

Deutsch-ungarische Wittfrau sucht Boarders und Roomers. 3122 Walnut Str., nahe Lake Straße. dofr

Roomer oder Boarder gewünscht, mit Wäsche $5.00. 1612 Cleveland Ave. 17ag1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann, Chauffeur, wünscht gemütliches Heim an der Nordseite.—Adr.: H. Stenzel, Plaza Garage, 1460 N. Clark Str. frson

Zu mieten gesucht: 5 helle Zimmer mit Zement Basement odnr Storage Room, zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Adr.: S. 235 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Vom 16. Sepember an, ein 5-Zimmer Flat für 4 erwachsene Personen, nicht über $20, nahe deutscher katholischer Kirche, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: O. 130, Abendpost. 21ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 für großen Disc Phonograph, Holzhorn, nebst Records und Kabinet, kostete über $100; fast neu. 2810 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Bargain für Baar, Upright Piano. Muß sogleich verkaufen. 824 Leland Ave., 2. Apartment. frsa

Zu verkaufen: 102 Keys Concertina, in bestem Zustand. 5930 S. May Str. Abends anzufragen. frsa

Spottbillig. Verschleudere sofort prachtvolles neues Mahagoni Upright Piano, wegen Deutschlandreise. 3510 Southport Ave., 2. Flat. 18ag1wX

$95 kaufen ein hübsches Ebenholz Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 14ag2wX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10ag3wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, $125, Pferd, Panel Top Wagen und Geschirr. Zu erfragen: 1255 N. Rockwell Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gesundes Pferd, 1300 Pfund. Preis $175. Ecke Wood Str. und 22. Place, Store. Phone Canal 684.

Muß verkaufen: Schwarze Mähre, 6 Jahre alt, gut für Buggy oder Ablieferung; zwei Turntable Expreßwagen; zwei Einspänner-Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. frsa

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen. 835 N. Rockwell Str., nahe Chicago Ave., Lang. mifrson

Zu verkaufen: 2 Möbelwagen, 2 gute Ablieferungspferde und ein gutes Buggy-Geschirr. 725 North Ave., im Möbelgeschäft. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Expreßpferde, Expreßwagen und Geschirr; ein gutes Arbeitspferd, ein schwarzes Buggypferd, Buggy und Geschirr, billig; kein Gebrauch dafür. 1343 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmer Apartment. Nachzufragen 5. Apartment, 1706 LaSalle Ave. Tel.: Diversey 8516.

Zu verkaufen: Veränderungshalber, Gas Heizofen, Bett, Eisbox, Nähmaschine. 613 Webster Ave., 1. Flat, links. frsa

Zu verkaufen: Neue Möbel und Ofen, spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Armstuhl, kleiner Parlortisch und Sofa, billig. 853 Hoyne Ave. 'Phone: Humboldt 9207.

Bargain! $80 für möblirtes 6-Zimmer Flat. 610 Webster Avenue. frmo

Zu verkaufen: Heizofen und Kochofen, nur während einer Saison gebraucht. 5750 S. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Bett, Dresser, Tisch. Balla, 1852 Fremont Str. frsa

Zu verkaufen: Kochofen und Parlormöbel, billig. 3404 N. Halsted Str., Top Floor.

Möbel zu verkaufen: E. Marschall, 3949 Nord Ashland Avenue. difrson

Zu verkaufen: Jewel Heizofen und Gasherd. 835 N. Rockwell Str., nahe Chicago Ave. Lang. mifrson

Zu verkaufen: Refrigerator, 3-Löcher Butterbox. 2101 Fletcher Str. dofrsa

Zu verkaufen: 1 Küchenofen, 1 Gasherd, in gutem Zustand, billig. Nachzufragen 2126 Seminary Ave. dfr

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe gute Möbel von 6-Zimmerflat, schönes Leder Parlorset, Piano, Schaukelstühle, Leder-Couch, Wilton Rugs, Bilder, Eßzimmer-Set, schönes Messingbett, Dresser, Chiffonier, Eisschrank usw. Verschleudere sofort wegen Deutschlandreise, einzeln oder zusammen. 3510 Southport Ave., 2. Flat. midofr

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
1jul,X*

Zu kaufen gesucht: Ein Middleby-Backofen Nr. 2 oder 3. Vorzusprechen 4909 Fifth Ave., vorne, oben, 2. Flat. Frank Schwab.

Zu verkaufen: Butcher-Outfit. 1418 West 51. Straße. frsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Wheeler & Wilson Nr. 9 Nähmaschine und Icebox, billig. 2031 Orchard Str., 3. Floor.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain! Mein prächtiger, garantirt echter, großer Solitaire Diamant Verlobungsring werth $175, für $85. 'Phone: Kedzie 284. di—fr

Automobile.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Automobil, in gutem Zustand, muß billig sein. 1902 N. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 2959.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufruf!
1. Tobler, Johann Konrad, von Heiden, geb. den 19. Nov. 1835, von Jakob u. Anna Kath. Züst; 2. Tobler, Maria Regina, geb. Bänziger, von Heiden, geb. den 3. Juli 1838, von Bartholome u. Maria Barbara Schlachter, dessen zweite Ehefrau; 3. Tobler, Regina, von Heiden, geb. den 27. Sept. 1864, deren Kind, sind in den 70er Jahren nach Nordamerika ausgewandert, ohne daß seither von ihnen Lebensnachrichten eingegangen wären. Gemäß Beschluß des Obergerichtes vom 29. Juli 1912, u. in Anwendung der Art. 35, 36, L. G. B. & Art. 5 des kant. Einführungsgesetzes zum L. G. B. werden hiermit die Vermißten selbst u. außer ihnen jedermann, der Nachrichten über die Abwesenden geben kann, aufgefordert, sich bis zum 8. August 1913 beim Gemeindehauptmannamt Heiden zu melden. Trogen, den 1. August 1912.
Die Obergerichtskanzlet.
ag23,30

—Puppen-Hospital—
1653 N. California Ave., nahe North Ave. mifrson

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sep,frsondi,*

Pianos werden billig und rein gestimmt von Paul Hofer, 1617 Vine Straße. dofrsa

Kranke, die bisher keine Heilung fanden, erhalten körperliche Untersuchung einschließlich Blut- und Urin-Analyse frei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. didofr

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Baumwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farmoder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Auktionat.,2860 Washington Blvd. Tel. West1228 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Kontrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zigarren-, Candy- und Schulmaterialien-Store. Delikatessen- und Grocerystore.
$375 oder beste Baar-Offerte, billig zu $600, kaufen, wenn sofort genommen, 15 Jahre etablirten, gutzahlenden Zigarren-, Candy-, Schulmaterialien-, Delikatessen- und Grocery-Store, gegenüber einer Schule mit 1500 Kindern, neben Butchershop, großes Waarenlager, feine Fixtures, billige Miete mit Wohnzimmern, Einnahmen $20 täglich, welche beim Wiederbeginn der Schule vergrößert wird. Teilweise auf Abzahlung wenn gewünscht. Sprecht vor Samstag von 1 bis 5 Uhr, Sonntags von 9 bis 12. 703 Willow Str., 1 Block östlich von Halsted Str.

Erstklassiges 20 Zimmer Haus, gefüllt mit stetigen Roomers, nahe Lake, beste Fahrgelegenheit, großer freier Rasenplatz und Garage für 5 Autos, Dampfheizung, Hartholz-Fußböden, große helle Zimmer, lange Lease und billige Miete. Mein Einkommen ist, nachdem ich sechs Zimmer fürmich benutze, $200 im Monat. — Vorzügliche Lage, neue eingerichtet für Klub oder erstklassiges Boardinghaus. Der Preis ist, wenn bald genommen mit Klavier, Wert $500, $1500, auch auf Teilzahlung. Kommt und seht Euch den großen Bargain jeden Tag an von 1 bis 3 Uhr. 4013 Ellis Ave. 21agmifrson2w

Zu verkaufen: Meat Market, in guter Landstadt, nahe bei Chicago; gutes Geschäft das ganze Jahr; mache alle Sorten Würste, guter Platz für zwei junge Partners. Krankheit ist Verkaufsursache. Adr.: S. 242, Abendpost. frsa

Bäcker, aufgepaßt! Habe vollständige Einrichtung, Shop, Store, Einrichtung, 3353 W. Madison Str., ausgezeichnete Lage für Home Bakery und Delikatessen, wird zum Schleuderpreise verkauft. Prüft diesen Bargain. Nachzufragen bei der National Bread Label Co., 111 N. Dearborn.

Habe zu verkaufen: 15 Saloons mit und ohne Lizens, von $475 bis $5700; 3 Grocery-, 4 Delikatessen-, Bäckerei- und Butcherstores zu jedem Preis. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein Roominghaus, dreizehn Zimmer; fünf Minuten Gehdistanz von der „Loop"; alle Zimmer vermietet; muß krankheitshalber verkaufen. Zweas näherer Einzelheiten spreche man vor 434 N. State Str., in der Schuhreparaturwerkstätte. dofr

Zu verkaufen: Ein 8 Zimmer Rooming Flat. Alles besetzt. Nachzufragen im Tailorshop. 1612 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessenstore, gute Fixtures und Vorrat, $30 tägliche Einnahme. 4 Jahre am Platze. Gute Wohnzimmer. 3404 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Etablirter Delikatessenstore an Nordseite. Wohnzimmer. Adr.: S. 229 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Ein guter Grocery- und Delikatessen-, Candy-, Tabak- und Zigarren-Laden.—3640 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, Pferd, Wagen, Harneß, 4 Sets Berechnungswagen; alles vollständig; Bücher offen zur Durchsicht, $700. 3124 W. Huron Str. 20 Jahre am selben Platze. frsa

Zu verkaufen: Gute Eck-Grocery und Market, nahe Logan Square, billig. Adr.: L G 4 Abdpost. fr—mi

Muß nach California! Verkaufe Saloon, Ecke, keine Konkurrenz auf mehrere Blocks, großes Lager, neues Cashregister, Wocheneinnahme $200. Preis $1300. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Muß Stadt verlassen. Verkaufe Saloon, mit oder ohne Lizens, Ecke. SolcheGelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Av.

Großer Bargain-Verkauf! Dreßmaking und Cleaning-Geschäft, wöchentlicher Verdienst $30 netto. Preis $300. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Auf Probe gegeben—$275 oder beste Offerte kaufen Zigarren-, Candy-, Notion-, leichten Grocerystore, deutsche, ungarische, polnische Nachbarschaft, nahe Schule. 1830 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Zigarren-, Tabak-, Candy- und Notionstore, verbunden mit religiösen Artikeln. 2937 Southport Ave., gegenüber St. Alphonsus-Kirche.

Zu kaufen gesucht: Ein Shop oder Shop für allgemeine Reparaturen. 2024 Grand Ave. E. Hussar.

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz für den richtigen Mann. 1128 Wells Str. frsason

Muß krankheitshalber sofort verkauft werden: 27 Zimmer Roominghaus; gutes Einkommen; billig, wenn sofort genommen. 515 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Grocery-Store. 1912 Larrabee Str. dofr

Saloon, feine Lage, gute Kundschaft; lange Lease, zu verkaufen; gehe auf die Farm. Adr.: S. 247 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, mit oder ohne Haus; Einnahme $20 bis $40 täglich; Brick-Eckhaus; zwei Lotten. 5957 S. Wood Str. dofrsa

Zu verkaufen: 11 Zimmer Haus, gute Lage, 1 Block vom See, Zimmer alle vermietet, Box Spring Messingbetten. 22 Goethe Str., Ecke Dearborn Str. momifr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; nur Ladengeschäft; wegen anhaltender Krankheit. 1021 West 69. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Barbierstube, drei Stühle; Transfer-Ecke; $300; Lease; vier Zimmer. Adr.: G. 774. Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei; nur für Baar. Adr.: H 982 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Roadhouse, gegenüber einem Friedhof. Guter Platz. Lange Lease. Preiswert. Habe zwei Geschäfte. Adr. H, 964 Abendpost. 21ag,1wX

Zu verkaufen: Guter Saloon. 1128 Wells Str. dimidofr

Zu verkaufen: Grocery, beste Ecke in Chicago, Einnahmen $60 täglich; Eigentümer kann ihm nicht seine volle Aufmerksamkeit widmen. Adr.: 3 U 536 Abendpost. 20ag1wX

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus. 328 N. Clark Str. 18ag1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Bäcker, der $500 investiren kann; gute Gelegenheit, in ein Geschäft hineinzukommen; $25 wöchentlich garantirt; Geld sichergestellt. Prüft dies. Näheres bei der National Bread Label Co., 111 N. Dearborn Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$5000 gegen erste Hypothek etc. in kleineren Summen zu verleihen. Paul Huxmann, Advokat, 222 Reaper Gebäude. frsa

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, für $1700 und für $1200 auf 3 Jahre, 6 Proz. Zinsen. Sehr gute Sicherheit. dofrsa
F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str.

Gesucht: $1500 bis $1800 auf erste Hypothek. 3758 N. 58. Ave. dofrsa

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500.00, $800.00, $1000.00, $2000.00, $3500.00
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission für ein Darlehen von $1200 an ein gutes Haus und große Lot auf der Nordseite. Adr.: O 187 Abendpost. mifr

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. S. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlaufen: Dachshund, Liberale Belohnung.—John Riederehe, 2935 Lincoln Ave. midofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei deutsch-amerikan. geprüfte Lehrerinnen ertheilen beste Privatstunden im Englischen billigst, korrekte Aussprache, ohne dieselbe kein Erfolg möglich. Eigene Lehrzimmer im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmo

Sprachlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 17ag1wX

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17ag1mt

Englisch in 3 Monaten! Um Jeden von den geradezu wunderbaren Erfolgen unserer goldgekrönten Klassen- und Korespondenz-Methode zu überzeugen, ertheilen oder versenden wir Einführungslektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für jeden Nichtenglischsprechenden kostenfrei! — Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division. 1ag1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vermieten: An Racine Ave., nahe Belmont, 7 Zimmer Flat, alle Bequemlichkeiten, $23. Zu erfragen: 1612 Cleveland Ave. frsamo

Zu verkaufen: Muß verkauft werden wegen Regelung einer Nachlassenschaft, elegantes 3-Flat Brickgebäude, nahe Lincoln Park, Steinfront, in jeder Beziehung modern, ein 7 und zwei 8-Zimmer Flats; Miete $1028 das Jahr; Furnaceheizung; Preis für sofortigen Verkauf nur $8000.
B. F. Hamlon, 1107—1109 Schiller Bldg.

Zu verkaufen: 2 Lotten, hohes Land. 33×120. 5610 Washtenaw Ave. frsa

Zu vertauschen: 5 Acker in Rogers Park, passend für Hühner und Gemüse. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frsason

Zu verkaufen: Wegen Nachlassenschaftsauftheilung, 2 Flat Brickgebäude, Janssen Ave., $5200. Hahnes, 3416 Lincoln Ave.

Wegen Verlassens der Stadt muß billig verkaufen: 2-stöck. Brick, 2 6-Zimmer-Flats, modern, Heißwasserheizung, Lot 30 bei 125. Miete $930 per Jahr. 1 Block zur Ravenswood Hochbahnstation, östlich von Lincoln Ave. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ravenswood, 3-stöck. Steinfront, 3 6-Zimmer-Flats, modern, Furnaceheizung; Lot 30 bei 125, Miete $996 per Jahr. Oestlich von Lincoln Ave., 1 Block zur Hochbahnstation. Nehme gute Nordseite Lot in Tausch. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Bargain zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Brickhaus, 2 6-Zimmer Flats, modern, Furnaceheizung, Lot 30 bei 125, nördlich von Montrose Ave., östlich von Lincoln. Nur $6500, nahe Hochbahnstation. Kricke, 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nördlich von North Ave., zweistöckiges Framehaus, auf Brick-Basement, und zweistöckiges Brickhaus mit zwei 4 Zimmer Flats. Miete $612. Preis $4500.
—— Arthur Josetti, 657 North Ave. ——
frsa

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Cottage in West Ravenswood, 3 Blocks von Hochbahnstation. Preis $3000, $300 Baar, Rest monatlich. — Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 23ag1wX

Zu verkaufen: 4207 Lincoln Str., neues 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer; alle modernen Verbesserungen; Porches vorne und hinten; Lin-o-Wand in Halle und Eßzimmer; Miete $30 jedes Flat. Preis $7200. Lot 30×153.
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, 31 Fuß Lot, in gutem Zustande. 1131 Montana Str., nahe Racine Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei 6 immer Flats an Best Ave., Miete $360, für nur $3000.
7 Zimmer modernes Haus, mit Stall, an Oakdale Ave., nahe Racine Ave., für $2600. Teil Baar, Rest Hypothek. Näheres
Schaedler, alleiniger Agent, 2429 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude an Howe Str., nahe Center Str., $2300. 22ag1wX
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Bargain, feines Geschäfts-Property, 1008 Center Str., nahe Hochbahn. Tel. 328 Ravenswood. 17ag1wX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Framehaus in bestem Zustande, passend für 2 Familien; schöne Yard für Gemüsegarten; Lot 25x125 Fuß. Ein Bargain zu $2600. Nehme Baaranzahlung. 2244 Roscoe Straße. 19ag1wX

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6-Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar. $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5930 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Haus, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Hochbahn, $2400; $500 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Bargain! Modernes Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer; gepflasterte Straße; Miete $456. Preis $4500. $1500 Baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — In der am raschesten emporblühenden Nachbarschaft auf der Nordwestseite:
29 Fuß Eck-Lot an Lawndale Ave. nahe Fullerton Avenue $1200
30 Fuß Eck-Lot an Avers Ave. nahe Fullerton Avenue $1200
Die zwei oben genannten Ecken sind reif für Apartmentgebäude. Es ist hier große Nachfrage für kleine Flats in dieser Nachbarschaft.
Charles S. Neeros,
Real – Estate,
3845 Fullerton Ave. nahe Avers Ave. dofrsa

Eigentümer muß verkaufen: 5922 Henry Str. nahe Franklin Ave., Austin. Nehmt Chicago Ave. Car bis Franklin Ave. und geht zwei Blocks nördlich. Zweistöckiges Frame, 8 Zimmer, auf Brick- und Steinfundament; Furnaceheizung; große Colonial Porch; 2 Lots; allerlei Obst- u. Schattenbäume; Hypothek $2000. Irgend eine annehmbare Offerte in Betracht gezogen. Untersucht nicht an Sonntagen.
A. J. Peterhans, Eigentümer, 425 S. Kenilworth Ave., Oak Park. 'Phone: Central 1730. dofrsa

$100 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen neues fünf oder sechs Zimmer Haus, Lotten 37½×125, modern und fertig zum Einziehen. Otto Dobroth, Kedzie Ave. und Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: Brickhaus, drei 6 Zimmer Flats, Barn und Wagenremise, an N. Kedzie Avenue, $8000. 2 Flat Brickhaus, durchweg modern, $5300, an Spaulding Ave. Nachzufragen: 1825 N. Spaulding Ave. frsa

Zu verkaufen: Nahe Kedzie und North Ave., 2½stöckiges Gebäude, Basement und große Barn, $4300, Miete $54. Adr.: S. 234 Abendpost. frsa

—— Logan Square Bargains! ——
Zweistöckiges Framehaus, ein 4- und ein 5-Zimmer Flat, Miete $26 per Monat, gepflasterte Straße und Zement-Seitenwege, wenn sofort genommen, $2500. Nachzufragen: 3432 Belden Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein gut verzinsbares Haus in gutem Zustande, zwei 6-Zimmer, eine 5-Zimmer-Wohnung, Miete $552 jährlich; nur $4300. — 3610 Wabansia Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Zu verkaufen: 5 Acres Grundstück, an 56. Ave., südlich von Irving Park Boulevard, mit 6-Zimmer Haus auf Brickbasement, großer Stall und Brunnen; $1200 Anzahlung, Rest monatlich. Eine seltene Gelegenheit für fleißigen Mann. Adr.: S 212 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 5221 Windsor Ave., nahe Milwaukee Ave., 8-Zimmer-Wohnhaus, in jeder Beziehung modern, Lot 150 bei 229. Seht den Eigentümer auf dem Grundstück. di—sa

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmerhäuser, nahe der Heil. Geist Kirche; kleine Anzahlung, sehr leichte Abzahlungen. Preise von $3100 bis $3900. Seht F. L. Fitzsimon, 3659 N. Spaulding Ave. di—sa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Großer Auktion-Verkauf von Lots

Heute Abend——7:30——Heute Abend
Ebenfalls Samstag Nachmittag 2:30 Uhr, und Samstag Abend 7:30 Uhr.

80 Große schöne Geschäfts- 80 und Residenz-Lots
mit Front an Belmont Ave., Nord 44. Court und Nord 45. Ave., alle zwischen Belmont Ave. und Roscoe Str. Ebenfalls 9 Zimmer und Basement Brickhaus und Stallungen, Ecke von Belmont Ave. und Nord 44. Court.
Verkauf findet statt im Großen Zelt, Ecke von Milwaukee und Belmont Avenue.

Sehr leichte Bedingungen.
Dieses Eigentum ist im Mittelpunkt der großen 27. Ward gelegen, welche heute der am raschesten zunehmende Teil der Stadt ist.
Untersucht dieses Eigentum und macht Euch vertraut mit der Lage, denn jede Lot wird positiv verkauft werden an die höchsten Bieter, ohne Rückhalt.
Ebenfalls untersucht das Brickhaus und Barns an der Nordwestecke von Belmont Ave. und 44. Court, das auch bei diesem großen Verkauf abgesetzt wird.

Verkaufs-Bedingungen:
$10 Anzahlung, $5 den Monat. Spezielle Bedingungen für das Haus und die Barns.
Versäumt nicht diesem großen Verkauf beizuwohnen, denn Käufer werden unzweifelhaft binnen zwei oder drei Jahren ihr Geld verdoppeln.
Gute Sitze. Damen willkommen. Schickt nach Karte.
Nehmt Belmont Ave. und Milwaukee Ave. Cars direkt zum Großen Zelt.

A. Cummings & Co.,
40 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2 moderne 2-Flat 6 Zimmer Brickgebäude, soeben gebaut, Lot 30×125 Fuß, gepflasterte Straße. Leichte Bedingungen. Nachzufragen am Platze, 3845—3847 Wrightwood Ave. Tel.: Belmont 3622.—Gottlieb Fritz, Eigentümer, 2314 N. Lawndale Avenue. frsa

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Framegebäude, 6 Zimmer Flats, elektrisches Licht und moderne Verbesserungen. 30 Fuß Lot, Teil Baar. Bargain. Ferner 6 Zimmer Cottage. 3321 Belleplain Ave. frsason

Müssen verkauft werden: 2 fast neue 2 Flat Gebäude, modern, 4 und 6 Zimmer, nur kleine Anzahlung oder eine Lot, Rest wie Miete. Seht Eigentümer täglich 1—3 Uhr. 159 Stave Str., nahe Milwaukee und California Ave. frson

Zu verkaufen: Chicago Ave. Property, der beste Platz um Geld zu machen in Chicago im Futtergeschäft. mifr
Joern, 2136 West Huron Str.

Zu verkaufen: 3658 N. Kedzie Ave., 2-Flatgebäude, nur $4000, $100 baar; arrangire leichte Abzahlungen. W. J. & C. B. Moore, 3659 N. Spaulding, bei Elston Ave. di—sa

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 17ag1m

Westseite.

Gute, sichere Geldanlagen
Morton Park.

Moderne 2- und 3-stöckige Brick-Flatgebäude, auf Concrete Fundation, Zement-Fußboden, Gas und elektrische Fixtures, Screens usw.

2-stöckiges Flatgebäude, 5 und 5 Zimmer; Preis $4,400; $400 Baar.

Frame, $3,600; $600 Baar.
— Miete deckt Abzahlung. —
3-stöckiges Brickgebäude, 4—4—4 Zimmer; Preis $5,900; $900 Baar.

Und verschiedene andere gute Geldanlagen. Unsere Häuser sind nur 2 Block von der Douglas Park-Hochbahn und 22. Str.-Straßenbahn, 5 Cents Fahrgeld nach Chicago. Neue Kirchen und Schulen der Evangl. Luth. und katholischen und andere Denominationen sind dieses Jahr aufgebaut worden; sprecht in unserer Office vor. Unser deutscher Agent zeigt und erklärt Euch die guten Aussichten von Morton Park.
Carl A. Carlson, Eigentümer.
Office: 22. Straße und 48. Avenue.
afsondibofr

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, modern, mit großem Basement, passend für Boardinghaus. Eigentümer, 2309 W. 22. Place, nahe Western Ave. ag24—31

113 N. Francisco Ave., 3 Flats, Einkommen $1260, Dampfheizung, heißes Wasser; etwas kleineres in Tausch. 22ag1wX

Wenn Sie ein gutes, neues, dauerhaft gebautes 2-Flat Brickgebäude, 6 u. 6 Zimmer, haben wollen, kommen und besichtigen Sie Nr. 3239 Carroll Ave. nahe Kedzie Ave., erbaut auf 1½ Lot; Sonnenschein in jedem Zimmer; leichte Abzahlungen; beste Fahrgelegenheit. dofrsa

Südseite.

Unerhörter Schleuderpreis
von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
3836 Calumet Ave.—2-stöckiges Pressed Brick und Stein; 7 Zimmer und Empfangshalle; sehr schöne Nachbarschaft; seht es sofort, wenn Ihr den größten Bargain im Markte haben wollt zu $3475; Agent am Platze von 2 bis heute Nachmittag und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
'Phone Rand. 3751. 69 W. Washington Str. 23ag*X

Bargains — Leichte Bedingungen.
Fünf Zimmer neuer moderner Bungalow. 8816 Lowe Ave., $2900.
Sieben Zimmer neues modernes Wohnhaus, 8820 Lowe Ave., Furnaceheizung, $3500, auf breiter Lot. Zur Besichtigung offen. 5c Fahrgeld zur Stadt. — Schöne leere Lotten in der Nachbarschaft, sehr billig.
Bain & Co., 63. und Justine Str. 17ag,1wX

Um schnell zu verkaufen: 7-Zimmer Framehaus in gutem Zustande, Ofenheizung, für nur $2400. 6812 Green Str 20ag1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3270 Archer Ave., 6-Zimmer Brickhaus mit Laden, für $1600 dofrsa
F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str.

Zu verkaufen: 3035 S. 40. Court, 2 Flat Framehaus, 4 4Zimmer und Badezimmer jedes, soeben fertiggestellt. Leichte Abzahlungen. Schlüssel 3036 S. 40. Ct. Muß verschleudern. 20ag1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Gutes Land in Crivitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe zur Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Habe dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, seht die Ernten; guter Boden; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guter Bezahlung. Kauft keine Farm, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt bei mir, daß wir billiger sind, besseres Land haben und Euch mehr Vorteile gewähren, als alle anderen. Schreibt oder kommt persönlich um Auskunft.
R. Pillor, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. — Office offen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1mX

Habe mehrere gute Farmen zu verkaufen, billig, mit Vieh und Gerätschaften, 15 Minuten von Grand Haven, alles guterBoden; bin kein Agent. Schwarz, Fruitport, Michigan.

Zu verkaufen: 5 Acre Farm, mit Haus und Stall, alles kultivirt, westlich von Groß Point. Groß Point Post Office, P. O. Nr. 204. 23ag1wX

Zu verkaufen: Verbesserte 40 Acker Farm, in McHenry County. Nachzufragen: C. Hoest, 175 W. Jackson Blvd., Zimmer 2021.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Clark County, Wis., Farm; große Gebäude, drei Pferde, zwanzig Stück Vieh, acht Schweine, Hühner, Obstgarten, Windmühle, Maschinerie usw., vollständige Ernte; Preis $8000. Nachzufragen: 164 Washington Str., Zimmer 603. dofrsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm nebst Vieh und Ernte, 80 Meilen von Chicago. — F. Weinberg, 5240 S. California Ave. 15ag1moX

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude, Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500. Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7agX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Framehaus mit gutgehendem Grocery-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store, kleine Wohnung; billig, wenn sofort genommen. Adr.: D R 102 Abendpost.

Zu vertauschen: Chicago Haus und Lot, wert $2500, für Wisconsin oder Illinois Farm, wert $1500. Adr.: Kotrba, 4539 N. 40. Ave. frsa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

½ und ¼ Acker Hühner-Farmen

$195 und aufw. | $25 Baar | $10 den Monat

in der schönen

Addison Heights Subdivision

Jetzt ist die Zeit Land innerhalb Chicago zu kaufen. Dies ist die Gegend, wo die Käufer ganz bestimmt großen Gewinn verdienen müssen. Es ist eine ausgezeichnet günstige Lage. Die Preise sind kolossal billig. Der Grund ist schwarz, reich und locker, schön für Blumen, prachtvoll für Gemüsegarten und guter Platz für Hühner-Züchtung.

Kommt heute, seht Euch an wie schnell diese Gegend wächst — bringt $10 mit als Anzahlung. — Viele gute Geschäfts-Ecken noch zu haben. — Vollständiger Abstrakt des Titels frei mit jeder Lot. Garantirt von der Chicago Title & Trust Co.

W. F. KAISER & COMPANY

Zweigoffice: 6815 Irving Park Boulevard.
Haupt-Office, 1214 Ft. Dearborn Bldg., 105 W. Monroe Str., S.-W. Ecke Clark
Telephones: Randolph 3192; Auto. 53350 frson

Freud' und Leid der türkischen Kriegsgefangenen.

Rom, 2. August.

Neben den ewigen Siegesfanfaren und Kriegsberichten der italienischen Blätter, die in ihrer Eintönigkeit allmählich langweilig wirken, beschäftigt das Los der türkischen (nicht der arabischen) Kriegsgefangenen die Oeffentlichkeit nicht wenig. Zuerst brachte man bekanntlich den gefangenen Türken nicht nur begreifliche Neugier, sondern auch etwas wie Sympathie entgegen, was bei einem charaktervollen Volke— das die Italiener sind — nicht befremden kann. Wir entsinnen uns, wie beim Einbringen der ersten Gefangenen ein Korrespondent aus Bari oder Tarent sich baß darob wunderte, daß ... die Türken sich so häufig wuschen und so viel Seife verbrauchten. Dabei kam man überall den fremden „Muß"-Gästen aufs liebenswürdigste entgegen und wetteiferte, den armen Türken ihr Los so angenehm wie möglich zu machen. Namentlich waren es die italienischen Offizierskreise, die ihre türkischen Kameraden als echte Gentlemen aufnahmen, ihnen Gesellschaft leisteten, sie auf Spaziergängen oder in Caféhäuser und Restaurants begleiteten, kurz den alten Ruf der italienischen Ritterlichkeit in vollster Weise zu Ehren brachten. Das war nun wieder den Nationalisten — die noch immer bei der Presse Oberwasser haben — nicht recht, und in einer Zuschrift an das Nationalistenorgan par excellence, das „Giornale d'Italia", brachte der den Lesern wohl nicht unbekannte Politiker Vico Mantegazza sein Befremden hierüber zum Ausdruck. Er schrieb, das übertriebene Entgegenkommen gegen die türkischen Offiziere in Palermo sei ein wahrer Skandal. Geradezu unerhört aber sei, daß die von den italienischen Offizieren so sehr verhätschelten Türken ein Benehmen zur Schau trügen, das herausfordernd sei oder ... oder so erscheinen müsse. (!) So hätten erst neulich in einem großen Café zwei Türken — ein Oberst und ein Major — einen Dünkel zur Schau getragen, der gänzlich unpassend war. Worin dieser Dünkel sich äußerte, wird nicht gesagt. Ferner entrüstet sich Herr Mantegazza darüber, daß die Regierung 80 gefangene türkische Gendarmen in Sciacca internirte, das Tunis gegenüber liegt und wo also diese auf Spionage eingedrillten Soldaten auch in der Gefangenschaft ihrem Herrscher, Mohammed V. höchst gefährliche Dienste leisten könnten. (Eine sehr beachtenswerte Enthüllung, denn tatsächlich haben die 80 Gendarmen bereits umfassende topographische und andere Studien aufgenommen, die eine Landung der berühmten türkischen Kriegsflotte und damit die Okkupation Siziliens und ganz Italiens durch die Türken vorbereiten.) Diese Nachricht des „Giornale d'Italia" hatte natürlich eine Hochflut ähnlicher Zuschriften zur Folge, in deren einer sogar die unverschämten türkischen Gefangenen daran erinnert wurden, daß in Sizilien die Erde der ... „Vesper" gewesen. Was doch so viel bedeutete, als daß es den ... den Söhnen des Propheten dereinst ebenso ergehen könnte, wie den Söhnen des heiligen Dagobert. Und warum? Weil zwei türkische Offiziere in einem Palermitaner Café sich dünkelhaft aufgeführt haben sollen. ... Im Uebrigen ist es humoristisch, die Chronik der Gefangenen zu verfolgen. Auch in Cefalu sollen, dem Korrespondenten des „Giornale d'Italia" zufolge, die Türken bei aller Korrektheit, ein gewisses Lächeln zur Schau tragen, das zwar verbindlich sein soll, dabei aber etwas ... Feierliches (?), Ernstes, Verächtliches an sich hat. Es scheint, als wollen die Gefangenen damit dartun, daß sie über ihrem nach ihrer Ansicht unverdienten Schicksale stehen ..." Ein Major hatte sogar die Unverfrorenheit, den „Tanin" zur Lektüre zu fordern. Sonst seien die Offziere höflich und gebildet, wenn auch maßlos stolz. Sie seien auch bereits so weit akklimatisirt, daß sie sich trotz des Korans erheblich mit Gott Bacchus angefreundet haben. Eine der Welt bisher unbekannte Neuigkeit erfahren wir hier ebenfalls. Bei einem scheuen Blick auf das aufgepflanzte Seitengewehr des italienischen Postens überlief es den obenerwähnten türkischen Major kalt und er stieß die ängstlichen Worte aus: „Ah cette bougie! Toujours cette bougie!" (?) Was der Korrespondent des „Giornale d'Italia" mit der Angst vor dem ... Bajonett erklärt, die den Türken von Rhodus her noch in allen Gliedern liege.

Der Sekretär des Wali von Rhodus, ein von der Türkei hochbezahlter christlicher Funktionär, kroch völlig vor den Italienern im Staub, schlug ein über das andere Mal das Kreuz, rief alle Heiligen an und schwur, daß er stets ein Freund Italiens gewesen und ...sehr gern von ihnen eine gutbezahlte Stellung annehmen würde. Hoffentlich wird der saubere Herr, dessen Benehmen selbst die nationalistische „Stampa" als „schuftig" bezeichnet, sich zwischen zwei Stühle setzen. Kein Wunder, daß die gefangenen Mohammedaner gegen ihre christlichen Kameraden und Schicksalsgenossen keine besonders freundlichen Gefühle hegen. Ein griechischer Soldat, der bei den Kämpfen von Rhodus dem italienischen General Ameglio wichtige Spionendienste geleistet und ganz erheblich zur türkischen Niederlage beigetragen, mußte sogar aus dem gemeinsamen Gefangenenlager entfernt werden; denn der „arme Mensch (poveraccio), besser der „elende Spion", war bei seinen Mitgefangenen seines Lebens nicht sicher. Wäre es unter ähnlichen Umständen einem ... italienischen Soldaten, der seine Landsleute verraten, besser ergangen als diesem „poveraccio?" Ein anderer Beitrag zur Psyche der christlichen Soldaten im türkischen Heere ist der Umstand, daß in der Kaserne von Termini Imerese die christlichen Gefangenen zur Ehre ihrer Besieger eine Marmorsäule errichtet und mit dem Namen von 21 Siegern der Italiener in Libyen und im Aegäischen Meer geschmückt. „Es ist dies (schreibt der Korrespondent des „Giornale d'Italia" begeistert) die beste Zuneigung (!), welche die ottomanischen Truppen den Soldaten Italiens erweisen konnten, welche die Waffen präsentirten, als die Türken am Tage nach Psithos waffenlos und verängstigt zwischen den epischen Reihen der Bersaglieri entlang schlichen." — —

Eine „Huldigung", so widerlich, daß sie alles andere, nur nicht Genugtuung verdient.

Der Artikel stellt auch noch den jammervollen Eindruck fest, „den diese abgerissenen und schmutzigen Elitetruppen v. d. Goltz Paschas machen", die — wie ihre Offiziere selbst zugegeben — sich jetzt zum erstenmal ordentlich nähren konnten. Denn zu Hause heiße es fasten oder ... Lebensmittel erpressen und erräubern. (Und dabei kennt Jedermann die gewöhnlich musterhafte Verpflegung der türkischen Truppen).

Gegenüber so fanatischen Ergüssen tut es ordentlich wohl, ein objektives und ritterliches Urteil zu hören. Der es ausspricht ist der als Nationalist „sui generis" bekannte sozialistische Abgeordnete de Felice, der die Gefangenen besucht und interviewt hat und Mannschaften wie Offiziere in jeder Hinsicht lobt. Die Offiziere, die reichlich mit Mitteln versehen sind und außerdem die Bezüge des betreffenden Grades in der italienischen Armee erhalten, benehmen sich sich wie Grandseigneurs (con un' aria di Signorilitá) und sind respektvoll und höflich gegen Jedermann, wie auch die Bevölkerung gegen sie respektvoll und höflich ist. Sie sind so intelligent, fügt de Felice hinzu, daß sie in der kurzen Zeit bereits fließend italienisch sprechen gelernt. Der Major Abdulla Bei, der zu Hause mehrere Kinder hat, ist bei den Kindern der Stadt so beliebt, daß sie, wo sie ihn sehen, auf ihn zurennen und sich von ihm liebkosen lassen. Alle ohne Ausnahme sind tüchtige distinguirte Soldaten und Gentlemen. — So ein Kritiker, der bei allem Patriotismus sich doch die Ruhe, die Unbefangenheit und last but not least ... die Ritterlichkeit des Urteils bewahrt hat und nicht, wie so viele andere Publizisten Italiens, die Türken kurzweg als Barbaren und jämmerliche Feiglinge bezeichnet.

De Felice weiß, was auch seine Kollegen wissen sollten, daß nämlich ... wer den Feind ehrt, sich selbst ehrt!

Professor Ehrlichs **606** heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 2. St. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1. frsafondi

Die Krisis im englischen Ballsaal.

Aus London wird geschrieben: Dem konservativen Geist britischer Geselligkeit wird allgemach vor seiner Gottähnlichkeit bange. Die hochmütige Ablehnung aller neuen geselligen Moden des Auslandes hat in den letzten Jahren dem geselligen Leben Londons immer mehr jenen internationalen Zug geraubt, auf den man stolz war: Altengland sträubte sich, der Internationalisirung des Tanzes zu folgen, und da man die neue Weltsprache der Beine nicht erlernen wollte, schwand mit der Zeit die Möglichkeit der Verständigung im Tanze. Wenn in den letzten Jahren ein junger Deutscher zum Ballsaale der vornehmen Londoner Gesellschaft Zutritt erhielt, stand er bald vor der Unmöglichkeit, mit einer jungen Engländerin zu tanzen, und nicht besser erging es dem Wiener, der vergeblich nach einer Partnerin zu einem Walzer Ausschau halten wollte. Denn die junge Engländerin tanzt zwar „Walzer", aber einen Walzer, der jeden rhythmischen Gleichklang mit der Musik als eine sklavische Abhängigkeit von dem Musikanten ablehnt, einen Walzer, der nichts weiter ist, als ein träumerisches, willkürlich wogendes, ein wenig müdes Dahingleiten zu Zweien. Den sportsfreudigen jungen Herren der britischen Aristokratie konnte diese etwas träge und allzu eintönige Form des Gesellschaftstanzes naturgemäß wenig Verlockendes bieten. Und die Folge blieb nicht aus: die jungen Herren lernten das Tanzen überhaupt nicht mehr, unterhielten sich auf den Gesellschaften lieber im Rauchzimmer über Politik und Sportsereignisse, und Albions junge Töchter wurden ein Schmuck der Wände.

Nun endlich beginnt, zunächst noch schüchtern, neues Leben sich in dem verödeten Ballsaale Englands zu regen. Die Gastspiele des vielbewunderten russischen Balletts gaben den ersten Anstoß; erstaunt erkannte man, daß man graziös und mit Temperament zu tanzen vermag, selbst ohne britische Prüderie zu verletzen. Allmählich fanden einzelne neue Modetänze einzelne neue Propheten. Die Tanzmoden sind im Laufe der letzten Jahre ja immer mehr internationalisirt worden. Man tanzt heute in Berlin nicht anders als in New York, in Rom nicht anders als in Paris, und in Madrid nicht anders als in Wien. England konnte sich dieser gesellschaftlichen Verbrüderung nicht länger entziehen. Und mit der Einführung der neuen Modetänze, die schon in der vergangenen Saison begann und allem Anscheine nach in der kommenden endgiltig triumphiren soll, ist auch die Tanzfreudigkeit Jung-Englands wieder erwacht. So seltsam das klingt: aus sportlicher Liebe. Die neuen Modetänze, der Tango Argentiniens und die jüngsten grotesken Tänze New Yorks, verlangen Training, Körperbeherrschung, verlangen Uebung, Geschicklichkeit und Kraft: und das reizt die jüngeren Söhne John Bulls zum Tanze. Nie haben in England die Tanzlehrer so goldene Zeiten gehabt wie in den letzten beiden Jahren. Der Two-step, der Tango, ein neuer Boston wird mit Feuereifer geübt, und einer der bekanntesten Londoner Tanzmeister prophezeit sogar für die kommende Saison die Zulassung des berüchtigten amerikanischen „Truthahntrabes" in die exklusiven Tanzsäle des geselligen London.

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph.
21jn,frmonmi

Bingo! Bing!!
Hühnerauge verschwunden!

Tragt kleine Schuhe, großes Lächeln.

Laßt jedes Hühneraugenopfer fröhlich sein! „Bingo" beseitigt sofort die größten Hühneraugenschmerzen. Bestreicht das Hühnerauge eine Sekunde damit, — sagt „Bingo" — u. Schmerzen sind fort. Größte Erfindung gegen Fußübel seit Adam.

Bedeutet schnelle Beseitigung der schlimmsten Hühneraugen, Schwielen, Leichdorne, die je an Menschenfüßen wuchsen. Nicht teilweise Beseitigung, die ganze Plage weicht! Jedesmal! „Bingo" ermöglicht es vielen Leuten eine Nummer kleinere Schuhe zu tragen — und entsprechend größeres Lächeln. Macht den Fuß glatt wie Oel — Schuhe sind leicht und schmerzlos anzuziehen. Ihr vergeßt daß Ihr jemals Fußleiden hattet. „Bingo" zieht das Hühnerauge zusammen, löst es bis auf die Wurzel — und es fällt heraus. Schädigt das gesunde Gewebe nicht. Bingo ist so verschieden von gewöhnlichen „Hühneraugenheilungen" wie Tag und Nacht. Holt es und seht. Kostet 25c — mehr wert. Bei allen Apothekern, oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wulf Watin, Rose Shapiro, 56, 56.
Julius Wroblewski, Mary Hanzel, 24, 22.
John W. Johnson, Charlotte Williams, 31, 30.
Herbert L. Meiners, Emma Miller, 28, 24.
George P. Kobler, May A. Hearne, 25, 23.
Gustav A. Svendsen, Inga Hjorth, 24, 22.
George Wilson, Katherine Washington, 24, 20.
John J. Murtagh, Mary McCullough, 35, 25.
Frank H. Nosek, Benedictina Dugovic, 24, 20.
August Wegner, Olga Manthei, 26, 20.
Joseph Schuler, Louisa Wolf, 21, 19.
Oscar Augdahl, Agnes Larsen, 23, 18.
Robert E. Jahce, Agnes Grzeni, 24, 23.
William Scheufele, Frances Dreher, 36, 22.
John Peterson, Ida Johnson, 40, 40.
Percy P. Robb, Emma F. Hoyt, 28, 26.
Jakub Bugojski, Victoria Kintor, 24, 20.
Ignacy Jecniewski, Mary Wawrzyniak, 25, 26
Paul A. Jaeger, Lillian A. Strandberg, 26, 23
Alex Malyszko, Marie Broza, 24, 20.
Richard Nugent, Katherine Hansen, 23, 19.
Louis Schultz, Lillie Schulze, 28, 27.
John J. Fendl, Anna F. Cekal, 25, 19.
Henry Riley, Jennie M. Johnson, 23, 23.
Fred LaBarge jr., Addie Robertson, 31, 42.
Martin Glista, Anna Garbas, 23, 20.
Cornelius T. Hanley, Anna F. Bradshaw, 28, 22
Angelo A. Pannopulas, Mary Boukethe, 35, 22
Henry Basse, Alma Housen, 36, 35.
Henry Neumann, Clara Broecker, 27, 28.
Hans W. Nieken, Elizabeth Nydstrom, 26, 25.
Benjamin H. Hyman, Flora M. Lowy, 24, 20.
Ray T. Dernier, Laura K. Balland, 32, 30.
John Kubeca, Zuzana Siwak, 24, 20.
Dufurth Drachus, Josephine Novak, 23, 19.
John P. Zilis, Bernice Yourgaitis, 26, 20.
Fred J. Ardath, Muriel Hayden, 24, 22.
Frank Martin, Lizzie Lebett, 22, 20.
Sidney Goldsmith, Jessie B. Rothschild, 23, 20
Karol Kupsik, Franciszka Plienes, 25, 20.
Rudolph Brandt, Maude McGrath, 56, 49.
Anton Polak jr., Stella Fischer, 25, 20.
Frank K. Miller, Elizabeth Witomska, 22, 22.
Edward Wiedbusch, Mollie Schmilski, 21, 20.
Johann Stange, Mathilda Haske, 54, 43.
Cornelius J. Kalaber, Gertrude Hendryx, 30, 28
Henry W. Tarnow, Rachel R. Hatfield, 26, 21.
Sebastian Kloetz, Lizzie Wesley, 50, 48.
Laverne Bradley, Gertrude Robinson, 22, 20.
Joshua C. Miller, Jessie Trumbull, 55, 57.
Martino Racca, Maria Brun, 26, 21.
Francis M. Broz, Mary Biler, 21, 20.
Clyde C. Cupps, Tillie Ayers, 24, 27.
Max Oleniczak, Mary Pietrzak, 27, 19.
Joseph F. Husa, Bessie Skoula, 21, 19.
Edw. W. Kinder, Emma R. Koranda, 26, 26.
Wm. A. Wiggenhorn, Klaudia E. Nelson, 45, 33
Arthur Blaner, Florence Wiley, 33, 28.
Adolph H. Jansson, Johanna Muehl, 25, 21.
David C. Rooswall, Elizabeth Nelson, 28, 24.
Ollie C. George, Mattie B. Smith, 42, 26.
Stanley Goddard, Lillian George, 28, 22.
Albert J. Itoll, Flora M. Thomas, 37, 24.
William Green, Katherine McNulty, 28, 19.
Wm. E. Crohn, Lillian R. Svoboda, 26, 18.
Olny Moore, Gertrude Wilhart, 22, 21.
Francis J. Malone, Grace Leander, 21, 18.
George Stranahan, Edna A. Becker, 24, 21.
Chester H. Barnhill, Mina Clark, 23, 21.
Charlie Willmer, Anna Pederson, 22, 20.
Alf S. Andreason, Anna Syvertsen, 22, 22.
Richard Niefert, Augusta Meyer, 38, 39.
Ed. H. Fitzgerald, Bernardine Byrne, 36, 36.
Guis. Quantrochi, Antonette Durino, 23, 19.
William Kalber, Catherine Milles, 24, 21.
Geo. B. Parkhurst, Eva J. Battin, 25, 19.
Gustaf F. Dobrey, Mary Dougherty, 22, 18.
Holger Johnson, Emilia Olsen, 31, 25.
Hermann A. Rischke, Helen Spies, 30, 21.
Meyer Freman, Rose Pathofsky, 26, 20.
Frank Hocevar, Mary Koccek, 21, 18.
Otto Koenig, Edna C. Altstrin, 27, 26.
Theo. D. McCreery, Mad. E. Ruprecht, 27, 25.
Henry T. Rudersdorf, Ida Hirsch, 27, 20.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

833 N. Willow Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; T. J. Moffatt, $2500.
4456—58 W. Monroe Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. J. Hurdle, $18,000.
2301 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John O. Behnke, $8500.
6406 Emerald Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; M. Hennessey, $4000.
830 W. 33. Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Procel, $4000.
4116—24 N. 41. Court, 1-stöck. Frame-Residenzen; Ferdinand L. Capps, $2500 jede.
3752 Dickens Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Christ. Jansen, $5000.
3725 W. Polk Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. R. Gold, $8000.
5457—59 Iowa Str., 2-stöck. Frame-Residenz; T. J. Moffatt, $5000.
4414 N. Clark Str., 3-stöck. Backstein-Office- u. Flatgebäude; W. H. Meeker, $11,000.
1700—06 Washington Blvd., 108—110 N. Paulina Str., 4-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Frank M. Stresenreuter, $60,000.
1020 Garfield Blvd., 2-stöck. Backstein-Residenz; M. A. Grogan, $18,000.
5623—33 Laflin Str., 1445—65 W. 56. Str., 2-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Christ Stevers, $7000.
6912 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Williams, $17,000.
10812 Hoxie Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Frl. Higgins, $1700.
2645 Peale Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; J. Stolberg, $1500.
4839 Greenwood Terrace; 1-stöck. Backstein-Cottage; J. Franke, $1400.
9357—21—09 S. LaSalle Str., 1-stöck. Frame-Cottages; F. H. Bartlett, $3600.
9433—21—09 LaSalle Str., 9420 Perry Str., 1-stöck. Frame-Cottages; F. H. Bartlett, $1200
455—457 N. California Ave., 1-stöck. Backstein-Kesselhaus; Chicago u. Northw.-Bahn, $3800.
4715—17 Wabansia Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Doyle, $5800.
2021 68. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Charles Greese, $1600.
6545 S. Wood Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; A. Metzger, $1700.
3445 N. 46. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Paul Conrad, $1000.
5614 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; D. Lorberg, $6500.
6010 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Leonard Schuler, $2500.
517 W. 81. Place, 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Kinder, $2900.
3254—56 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Noer, $7000.
11539 Lafayette Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; Harry Gilbert, $1400.
519 W. 81. Place, 1-stöck. Frame-Anbau; John Kinder, $1600.
3119 Racine Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Helen Nilbrick, $6800.
1306 Ost 93. Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; H. C. Finn u. Co., $2800.
3609—12 Jasper Place, 1-stöck. Backstein-Werkstätte; Central Mfg. District, $15,000.
3934—36 Dakin Str., 2-stöck. Frame-Residenz; P. Anderson, $1800.
5771—73 Ost Circle Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; W. A. Burgeß, $2300.
7518 Langley Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; F. Kamp, $3000.
1321 Chase Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Frau A. M. Meyers, $6000.
1069 W. 14. Place, 3-stöck. Backstein-Lagerhaus; Miller u. Mandelowitz, $6000.
3065 N. Central Park Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Ernest Roy, $3200.
5128 Honore Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; A. Haas, $1500.
933—35—37 W. 69. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Charles Bruhn, $9000.
2427 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein-Flat-Gebäude; C. Peterson, $5200.
845—47—51—53—55 N. 40. Court, 1½-stöck. Backstein-Cottages; C. T. Martin, $11,500.
3838 Grand Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. Geiger, $7500.
3412 S. Halsted Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; O. Lusty, $5500.
2700 Bosworth Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; J. B. Boesen, $1500.
1311 N. Maplewood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Werler & Son, $15,000.
1976—78—80 Evergreen Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; John Markowitz, $15,000.
3011 Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; L. Thonneson, $4000.
5247 Waveland Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; L. A. Stoddard, $1500.
4137—39 W. 31. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Stales, $3800.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Busch, J., 32 J.; 10123 S. Wood Str.
Ellmann, Louisa, 92 J.; 1133 N. Waller Ave.
Marcordes, Charles, 71 J.; 3535 Ellis Ave.
Mack, Carolina, 71 J.; 4064 LaSalle Str.
Brenna, Marianna, 79 J.; 2839 Elston Ave.
Rewers, Charles, 39 J.; 3501 Buffalo Ave.
Schumacher, Hermann, 59 J.; 2729 W. 23. Pl.
Stolz, Carl, 13 J.; 1226 W. 104. Str.
Tebbs, Kate, 91 J.; 108 Ost Delaware Place.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 93⅝c; Dezember, 95c; Mai, 96⅝c.

Mais, September, 72½c; Dezember, 54½c; Mai, 53⅜c.

Hafer, September, 32⅝c; Dezember, 32⅞c; Mai, 34⅜—35c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 243,600, von Mais auf 133,710, von Hafer auf 868,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 24,300 Bushels Weizen, 175,200 Bushels Mais und 280,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.87; Oktober, $17.95; Januar, $18.95—$18.97½.

Schmalz, September, $10.80; Oktober, $10.90; Januar, $10.65.

Rippchen, September, $10.90; Oktober, $10.90—$10.92½; Januar, $10.07½.

Marktbericht.

Chicago, den 23. August 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.04—$1.06; Nr. 3, rot, 94c—$1.03½; Nr. 2, harter Winterweizen, 95—96c; Nr. 3, hart, 94—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 98c—$1.05; Nr. 2, 96c—$1.03; Nr. 3, 93—97c.

Mais, Nr. 2, 82½—83c; Nr. 2, weiß, 83—83½c; Nr. 2, gelb, 83—83½c; Nr. 3, 81—82½c; Nr. 3, weiß, 82—83c; Nr. 3, gelb, 82—83c; Nr. 4, 80½—82¼c.

Neuer Hafer, Nr. 2, weiß, 33½—34½c; Nr. 3, weiß, 33—33½c; Nr. 4, weiß, 32½—32¾c; Standard, 33½—34c.

Roggen, Nr. 2, neu, 73c; Nr. 3, 60—70c.

Gerste, „Malting", 52—70c; „Feed", 45—52c; „Screenings", 30—40c.

Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent „Straight Export Bags", $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.90.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$9.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $3.00—$5.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $10.00—$16.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.13½
Naphtha	0.15
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.66
do., gereinigt, per 5 Faß	0.67
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$10.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.75; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.20—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$8.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.50—$8.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.30; Eber, $3.35—$4.25.

Schafe. „Whethers", per 100 Pfund; $4.10—$4.65; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.10; „Ewes", $3.50—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.23
Nr. 2, das Pfund		0.22
„Dairies", das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.17	—0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend		0.16
„Extras", das Dutzend		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America, das Pfd.		0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund		0.13½
Limburger, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.09	—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	4.00	—5.00
Orangen, die Kiste	2.75	—4.25
Grapefruit, die Kiste	3.00	—4.50
Pfirsiche, der Bushel	1.25	—1.40
Wassermelonen, Carladung	130.00	—200.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	2.00	—3.00
Gurken, das Dutzend	0.10	—0.12½
Kraut, die Kiste	0.25	—0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.65
Kopfsalat, die Kiste		0.85
Blattsalat, der Kübel		0.15
Brunnenkresse, der Korb	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel		0.30
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.25	—0.30
Einmachgurken, der Bushel	1.25	—1.75
Radieschen, die Kiste	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Grüne Erbsen, der Bushel	0.50	—1.75
Süßkorn, der Sack	0.30	—0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.03	—0.05
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Korb	0.20	—0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.88	—2.90
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Neue Kartoffeln, Illinois, Bu.	0.60	—0.65
Süßkartoffeln, das Faß	3.00	—3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	41	39¾	39¾
do., bevorzugt	100	118¾	118¾	118¾
Amer. Shipbldg.	100	45	45	45
Booth Fisheries	400	60	60	60
do., bevorzugt	50	90	90	90
Chic. Pneum. Tool	85	53	53	53
Chic. Title u. Trust	60	215	215	215
K. C. Ry. & Light	20	18	18	18
National Biscuit	250	139½	139½	139½
National Carbon	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

Bonds.

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Clifton Ave., 75 F. südl. von Barry, Ostfront, 25 bei 121; Robert M. McNair an Annie R. Caldwell, $2400.
Evanston Ave., 250 F. südl. von Winona Str., Westfront, 50 bei 235; Nils H. Guldstrand an Milton S. Plotke, $10,000.
Farragut Ave., 249 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 25 bei 104; Emil Rudolph an Hedwig Petterson, $2731.
Farragut Ave., 249 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 124; George E. Farwell an Frank O. Swanson, $2726.
W. Ravenswood Park, Nordwestecke Hood Ave., Ostfront, 100 bei 268; Bernard F. Knauer an Claude H. Searle, $3800.
Winnemac Ave., 493 F. östl. von Ravenswood Park, Südfront, 60 bei 132; William F. Lubeke an Arne Pederson, $2400.
Winthrop Ave., 130 F. südl. von Ainslie Str., Ostfront, 50 bei 147; Milton S. Plotke an Nils H. Guldstrand, $20,000.
Argyle Str., 199 F. westl. von Lincoln Ave., Nordfront, 29 bei 161; Friedrich P. Heinze an John Bach, $2800.
Central Park Ave., 100 F. nördl. von Humboldt, Ostfront, 25 bei 125; John H. Roser an Adolf Mobahl, $2800.
N. 43. Ave., 140 F. südl. von Greenwood Terr., Ostfront, 30 bei 125; Fred Wargowsky an Harry E. Evanson, $6200.
Hansen Court, 90 F. südwestl. von Noble Str., Südostfront, 30 bei 142; Knud Sparesus an Anne Malek, $6500.
Irving Park Blvd., 83 F. östl. von Eberly Ave., Südfront, 25 bei 133; Joseph F. Healy an Frank Baatz, $1800.
Kedzie Ave., 248 F. südl. von George Str., Ostfront, 25 bei 125; Ferdinand Hunnemann an Charles Eggert, $1000.
Kimball Ave., Nordostecke Grace Str., Ostfront, 72 bei 124 u. a. Eigentum; Francis E. Broomell an Frank Hoffmann, $4800.
Leland Ave., 356 F. westl. von Rockwell Str., Nordfront, 60 bei 125; Russell Tyson, Trustee, an Alice A. Rosen, $1880.
Windsor Ave., Südwestecke N. 45., Nordfront, 75 bei 254; Erben von Elizabeth L. Roberts an Mary A. J. Thompson, $1100.
Dearborn Ave., 150 F. südl. von Burton Place, Westfront, 20 bei 132; Erben von Alice R. Tyler an Delia M. Spaulding und Gatte Rufus R., $9600.
Hudson Ave., 225 F. südl. von Blackhawk Str., Westfront, 25 bei 124; H. Williams an Gustav Aufenberger, $3580.
Bond Ave., Nordwestecke 74. Str., Ostfr., 70×145, Michael J. Birch u. A. an S. J. Gardner, $3582.
Central Ave., 149 F. nördl. von Ost 70. Str., Ostfront, 50 bei 125, John A. Chapman an Fred W. Ackerman, $2000.
Curtis Ave., 272 F. nördl. von 107. Str., Ostfront, 33 bei 121, Chas. Poinhanslis an Jan Gegznas, $2450.
Kimbark Ave., 208 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 50 bei 165, Emma Pierson und Gatte, Chas., u. A. an Jos. H. Dobson, $8000.
Rhodes Ave., 237 F. südl. von 61. Str., Westfront, 30 bei 124, Nels A. Peterson an John A. Egan, $8400.
69. Pl., 56 F. westl. von Adams Ave., Südfr., 50 bei 124, James S. Jackson an Arthur E. Roth, $2500.
Aberdeen Str., 240 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 25 bei 124, Grace Pease an James W. Conway, $2800.
Ada Str., 136 F. südl. von 47. Str., Ostfront, 24 bei 124, Anton Bendl an John Cervenka, $2400.
Ashland Ave., 25 F. südl. von 65. Str., Ostfr., 50 bei 123, Robert A. Uihlein an Frank Macjny, $2800.
Bishop Str., 171 F. nördl. von 61. Str., Ostfr., 30 bei 124, John Bain an William Leiner, $4000.
Eggleston Ave., 350 F. südl. von 76. Str., Westfront, 25 bei 133, Lisette M. Lorriaux an Kenneth T. und Albert W. Opel, $3450.
Marshfield Ave., 141 F. südl. von 67. Str., Westfront, 29 bei 124, John J. Higgins an Catharine Diver, $5600.
Marshfield Ave., 34 F. nördl. von 46. Str., Westfr., 25 bei 122, Patrick Murphy an Joseph Andruszka, $2300.
May Str., 48 F. südl. von 52. Str., Westfr., 24 bei 124, David Earl an Patrick O'Boyle, $2000.
Robey Str., 114 F. nördl. von 66. Str., Westfront, 37¼ bei 123, Jonas Larson an Fritz Wedel, $3725.
Sangamon Str., 110 F. südl. von 78. Str., Ostfront, 30 bei 124, Herman Dunkel an Chas. Wentling, $8200.
Seeley Ave., 123 F. südl. von 56. Str., Ostfr., 32 bei 125, Fred H. Bartlett an Dennis Pierce, $1800.
30. Pl., 207 F. östl. von California Ave., Südfront, 24 bei 125, Max L. Schott an Ernst G. Weimer, [illegible]

[illegible]

Princeton Ave., 29 F. nördl. von 88. Str., Ostfr., 25 bei 124, John Uden an Frank A. Hippler, $1200.

Finanzielles.

Erste
Gold Hypotheken
auf Chicago Grundeigentum. Von $500 bis $5000 immer an Hand.
SPELZ & WALSON,
117 N. Dearborn Str.

Check-Kontos
Central Trust Co. von Illinois
125 W. MONROE STRASSE
Ersucht um die Kundschaft von Personen und Korporationen.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
[illegible]
J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
[illegible]

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasserbruch, Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete, geschwollene Venen

Leiden Sie an nervösen Krankheiten, deren Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Manneskraft—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, [illegible]

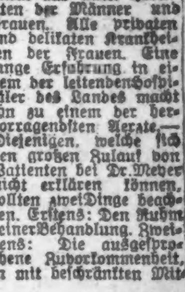
Untersuchung und Rath frei.

Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgefertigt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Frauen und Männer.

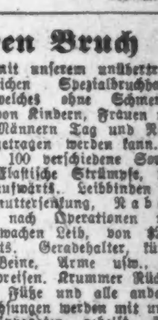


Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. [illegible]

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten, [illegible]

Dr. Meyer, Spezialist,
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. [illegible]

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch



Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück, Seide	1.75
Knie-Stück, Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück, Seide	1.70
Knöchel-Stück, Baumwolle	1.25
Leibbinden, Seide	3.25
Leibbinden, Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Heilt Euren Bruch

[illegible]

[illegible]

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave. [illegible]

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten. Schmerzlos.
[illegible]
Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00
[illegible]
Union Dental Co.
408 S. Wabash Ave.
[illegible]

Wichtig für Männer.

[illegible]

Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Siegel Stamps sind einlösbar gegen Baar oder Waaren

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Sechste vorläufige Ankündigung der

Möbel-Woche

Der öffentliche Verkauf beginnt Montag, den 26. August.

Die Früh-Ausstellung ist jetzt fertig

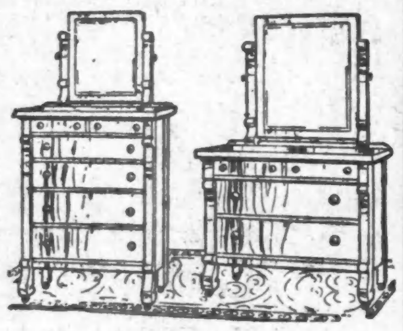
Ihr könnt irgend einen der Bargains zum Verkaufspreis wählen.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden auf diese Waaren ausgeführt.

Einkäufe von Möbeln von Kunden mit Anschreibe-Kontos werden auf das Sept.-Konto gesetzt.

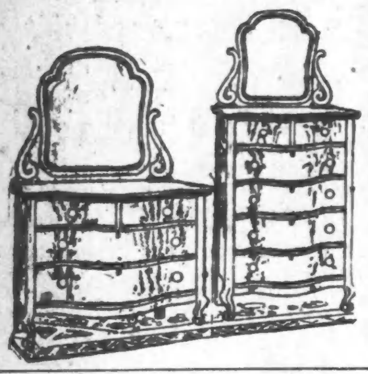
Dieser 49.75 Dresser oder 49.75 Chiffonier

In Satin Wallnuß Mahagoni, Tuna Mahagoni od. Quartered Oak **$25**



Prachtvolle Stücke, nach Colonial-Linien entworfen und mit großer Sorgfalt finished. Sowohl Dresser wie Chiffonier haben französischen schräg geschliffenen Spiegel, gut ausgestattete Schubladen mit Holzknöpfen. Trefft Eure Vor-Auswahl jetzt zu $25 jedes.

Ein wunderbarer Bargain in 36.75 Dressers



Oder Chiffoniers, Mahagoni, Tuna Mahagoni, viertelgesägtes Oak **18.75** jeder

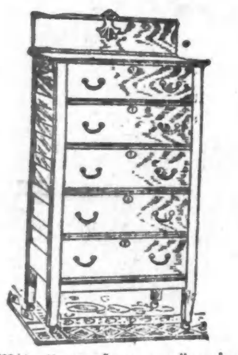
Volle Serpentine Swell Fronts, handgeschnitzte Klauenfüße; handgeschnitztes Toilet mit 24 bei 30 franz. geschliffenem Spiegel. Schubladen sind inwendig polirt. Jedes Stück ein $36.75 Wert, für 18.75.

Auswahl von diesem 9.50 Dresser oder $8 Chiffonier **4.98**

Aus Golden Oak gemacht Genau zusammenpassend.

Sowohl der Dresser wie Chiffonier sind aus Golden Oak mit geschnitzter Toilette und gutem Spiegel. Die Dressers haben 3 Schubladen. Die Chiffoniers haben 5 Schubladen.

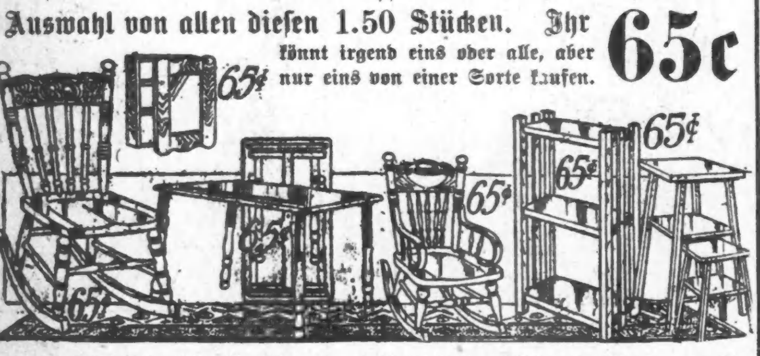
$6 Chiffonier in Golden Oak **3.65**



Mit 5 großen geräumigen Schubladen und sicherlich gute Dienste leistend. Würde zu $6 billig sein.

Leset die wunderbaren „Auswahl"-Partien

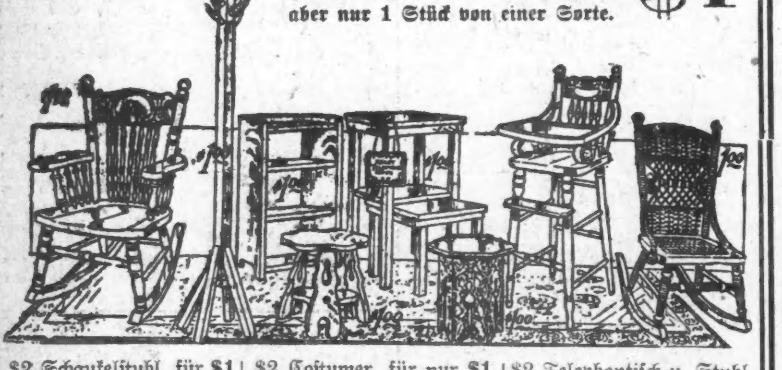
Auswahl von allen diesen 1.50 Stücken. Ihr könnt irgend eins oder alle, aber nur eins von einer Sorte kaufen. **65c**



1.50 Näh-Schaukelstuhl, 65c
1.50 Magazin-Stand, 65c
1.50 Medizin-Kabinet, 65c.
1.50 Telephon-Tisch und Stand, nur 65c
1.50 Karten- und Näh-Tisch, nur 65c
1.50 Kinder-Schaukelstuhl, morgen, 65c.

Auswahl von sämtlichen $2 Stücken **$1**

Ihr könnt Jedes oder Alles wählen, aber nur 1 Stück von einer Sorte.



$2 Schaukelstuhl, für $1
$2 RattanSchaukelst. $1
$2 „High Chair" für $1
$2 Costumer, für nur $1
$2 Magazin-Stand, $1
$2 Oak Tabourette für $1
$2 Telephontisch u. Stuhl mit Index-Buch, $1
$2 Emb'ss'd Tabourett $1

Auswahl von sämtlichen 75c Stücken, 35c

Nur eins von einer Sorte an 1 Kunden.
75c Küchen-Stuhl, 35c
75c Teller-Rack, 35c
75c Tabourette, zu 35c
75c Wandspiegel, zu 35c
75c Toilet Rack zu 35c

5.50 Plaid Blankets in 11-4 Größe, 3.75

Diese Blankets sind aus feiner ausgesuchter Wolle gemacht, mit einer kleinen Mischung von Baumwolle, um das Einlaufen zu verhüten. Sind alle echte Homespun in hübschen Blocks und Checks.

Der Glockenguß von Peking.

In der außerordentlich reichen, bis jetzt aber fast gar nicht gesammelten Märchen- und Sagenliteratur der Chinesen befindet sich auch eine Erzählung, die eine entfernte Aehnlichkeit mit Wilhelm Müllers aus alten Lesebüchern der Schulzeit bekanntem Gedichte „Der Glockenguß zu Breslau" hat. Sie lautet: In Peking wurde während der Regierung des Kaisers Yung Lo, der von 1403—1424 n. Chr. herrschte, ein gewaltiger Turm errichtet, in dem eine Glocke angebracht werden sollte, deren Schall man über die ganze Riesenstadt hin hören sollte. Kuan Yu, ein bewährter Glockengießer, sollte sie liefern, aber trotz aller angewandten Kunst mißglückte der Guß zweimal.

Der zornige Kaiser gab Kuan Yu eine dritte, aber auch letzte Gelegenheit: sollte auch diesmal der Guß nicht befriedigend ausfallen, so war des Meisters Leben verwirkt. Der nun hatte ein einziges Kind, ein Mädchen von sechzehn Sommern, das er über alles liebte. Es verdiente in der Tat diese Liebe. Ko Ai, so hieß die Tochter, hatte mandelförmige Augen, die wie im Sonnenschein glitzernde Wellen strahlten; die Wangen waren weiß wie Schnee, durch den ein zartes Rosenrot schimmert; die Zähne glichen Perlen, umgeben von Korallenlippen; das Haar war schwarz und weich wie Seide. Auch schrieb sie sinnvolle Gedichte, war sehr gewandt im Sticken und im Hause das Muster eines dienstbeflissenen Mädchens, — kurz Ko Ai schien ein Wesen aus einer höheren Welt zu sein.... Seit einiger Zeit glaubte sie, im Gesichte ihres Vaters tiefe Trauer zu lesen. Sie fragte ihn nach dem Grunde. Als sie diesen vernahm, war sie über die Drohung des Kaisers sehr aufgebracht und rief aus: „Teurer Vater, tröste dich! Der Himmel wird nicht gleich unbarmherzig sein. Ich bin ein Mädchen und kann dir nur mit meinen Gebeten beistehen; täglich und stündlich will ich sie gen Himmel senden, und die Bitten für meinen geliebten Vater müssen erhört werden."

Kos Worte flößten dem alten Manne neuen Mut ein, und er machte sich mit erneuten Kräften ans Werk. Eines Tages nun kam Ko Ai auf den Gedanken, einen berühmten Sterndeuter aufzusuchen, um ihn über die Fehlschläge ihres Vaters zu befragen. Der Wahrsager erklärte, der dritte Guß würde ebenfalls mißlingen, wenn nicht die Glockenspeise mit dem Blute einer Jungfrau vermischt würde. Ko Ai kehrte niedergeschlagen nach Hause zurück, aber mit dem festen Entschluß, sich lieber selbst zu opfern, als daß der letzte Versuch ihres Vaters wiederum fehlschlagen sollte... Endlich war der Tag für den Guß herangekommen. Von Freundinnen begleitet, stellte Ko Ai sich in der Nähe der Form auf. Totenstille herrschte in der versammelten Menge, als die Metallspeise in die Form strömte. Plötzlich wurde die Stille durch einen lauten Schrei: „Um meinen Vater zu retten" unterbrochen. Ko Ai stürzte sich in das siedende und zischende Metall. Eine ihrer Begleiterinnen versuchte, sie zurückzuhalten, doch vergebens; nur ein Schuh Ko Ais blieb in ihrer Hand zurück. Kuan Yu wollte in Verzweiflung seinem Kinde folgen. Nur mit Mühe hielten die Umstehenden ihn ab. Als einen irrsinnig Rasenden führte man ihn nach Hause. Die Prophezeiung des Sterndeuters aber erfüllte sich: nach Beseitigung der Form fand man, daß der Guß herrlich gelungen war. Kurz darauf wurde die Glocke auf Befehl des Kaisers in den Glockenarm gehängt. Der Sohn des Himmels wohnte persönlich dem ersten Geläute bei. Meilenweit tönte der tiefe, reine Klang über Peking und weit, weit hinaus, aber — Schaudern ergriff die vieltausendköpfige Menge — ihn begleitete ein leise klagender Ton, der an den Wehlaut einer Frauenstimme im Todeskampfe erinnerte. Deutlich konnte man das Wort „Hsieh" hören.... Und bis auf den heutigen Tag wimmert die Glocke bei jedem Schlage „Hsieh". Das Volk aber weiß, daß es die Stimme der armen Ko Ai ist, die bittet, man solle ihr den zurückgelassenen Schuh wiedergeben.

Ein Thronprätendent am Kongo.

Nicht nur die alten europäischen Staaten werden von mehr oder weniger berechtigten Thronprätendenten begehrt, sondern jetzt beginnen, wie der „Inf." geschrieben wird, schon koloniale Prätendenten Ansprüche auf die Kolonien zu erheben. Im belgischen Kongostaat ist neuerdings ein junger Mann aufgetaucht, ein „richtiggehender" afrikanischer Prinz, der behauptet, berechtigte Erbansprüche auf den belgischen Kongostaat und die umliegenden Länder, also auch auf das neue deutsche Kongogebiet, zu haben. Der „Prinz", der sich, ganz nach dem Muster europäischer Prätendenten, in einem Aufruf an seine „Bürger und Bürgerinnen" wendet, begründet seinen Anspruch auf die folgende, etwas komplizirte Weise: Er stamme als direkter Erbe des riesigen Reiches des „Großen Vaters" in gerader Linie von dem König des Kongos ab. Seine Familie sei in seiner Jugend durch einen senegalesischen Gouverneur aus ihrer Heimat, dem Königreich Loango an der westafrikanischen Küste, nach der Senegalinsel Goree geschleppt worden. Dort sei sie, im Jahre 1845, unter französischen Schutz genommen worden.

Die Familienverhältnisse des schwarzen Prätendenten sind recht unklar. Denn er erzählt, daß sein Vater damals 13, seine Mutter immerhin schon 9 Jahre alt gewesen sei. Diese Angabe erscheint reichlich sonderbar, wenn der „Prinz" weiter erzählt, seine älteren Geschwister seien damals gleich in die französische Marine eingetreten. Die „königliche Familie" erholte sich, als sie damals geraubt wurde, gerade auf ihrem Sommersitz von den Regierungsgeschäften. Da rief man sie ans Ufer, bemächtigte sich ihrer und schleppte sie auf ein französisches Schiff, das auf der Reede von Loango vor Anker lag. Ihre Habe durften sie nicht mitnehmen, und ihr Königreich mußten sie zu Hause lassen, und arm und bloß schleppten die bösen Franzosen, ihnen voran der Gouverneur von Senegal, das ganze königliche Haus nach der Insel Goree. Ueber die jüngsten Prinzen verhängte man die Zwangserziehung bei den frommen Brüdern vom Heiligen Geist und bei den frommen Schwestern von St. Joseph von Cluny, die älteren stellte man in die französische Marine ein, jedoch nicht als Offiziere, sondern in irgendwelche, für Prinzen königlichen Geblütes recht wenig würdige Stellung. Prinz Mangumbel gibt an, daß die Aenderungen, die seit dieser Zeit in „seinem" Reiche vor sich gegangen sind, ohne daß er sie verhindern konnte, dafür gesorgt haben, daß heute niemand mehr an seine wohlererbten Rechte denkt; er protestirt auf das schärfste gegen die heutige Regierung und ficht alle Verträge, die, zwischen wem immer, in Bezug auf sämtliche Kongogebiete geschlossen worden sind, energisch an. — Wir wollen hoffen, daß der Kongoprinz, da Deutschland endlich mit den Franzosen über die neue Kongokolonie auf gütlichem Wege ins Reine gekommen ist, ebenfalls zu einer friedlichen Einigung bereit sein wird, denn ein Krieg mit ihm um Neu-Kamerun würde gerade jetzt recht wenig gelegen kommen.

— Schöne Aussichten. — Spund: Wird Dein alter Herr alle Deine Brüder studiren lassen? — Sumpf: Das weiß er noch nicht, ich bin das Versuchskaninchen.

Suit Cases.

Extra große Extension Suit Cases, 24 Zoll lang, gemacht aus gutem wasserdichtem Karatol — mit Leinen gefüttert und mit Innentaschen, 2 starke Kuhhaut-Riemen rundum den Kase — gutes Schloß und „Catches" — zu.... 4.19

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Schul-Cases

14zöllige Fibre Matting Schul-Cases — mit ⅝zölligem Stahlrahmen — mit schwerem Karatol eingefaßt — schwarz emaillirte Ecken und Griffe — mit Messingschloß und „Catches" zu.... 98c

Kleider

Waschkleider für Damen und Mädchen — Percales Gingham und Lawn—werth aufwärts bis zu 1.98 — für.... 89c

Kleider

Waschkleider für Damen und Mädchen — Gingham, Lawn und Percale, — werte bis zu 3.48 — für.... 1.48

Coats

Serge und Seiden Coats und Dresses — Werte bis zu 22.50 — für.... 7.98

Jetzt ist die Zeit um Eure Knaben für die Eröffnung der Schule auszustatten.

Drei attraktive Spezialitäten:

Doppelbrüstige Anzüge für Knaben, mit Knickerbocker Hosen — reinwoll. Stoff — 3.50 Werte, **1.98**

Waschbare Anzüge für Knaben — Muster von Agenten — sehr billig gekauft — Werte bis zu 2.50, für **98c**

Blaue Sergehosen für Knaben — Knickerbocker Facon — Größen 5 bis 16—59c Werte, markirt zu **39c**

Shirt Waists

Feine Mull Seiden Waists — meistens dunkle Schattirungen — regulär 1.25 wert — für.... 58c

Kombinationen

Feine batiste oder Mull Combination Suits — mit Spitzen oder Stickerei schön besetzt — reguläre 1.48 Werte.... 98c

Hauskleider

Hauskleider aus dunklem Percale — alles hübsche Muster — $1.00 Werte.... 68c

$3.00 und $3.50 Schuhe für Männer.

Jedes Paar davon sind Goodyear welted und sind zu haben in tan Russian Calf, Gunmetal Calf, Velour Calf und Box Calf. Knöpf- und Blucher Facons, alle Größen, — sie haben kleine Mängel — nie zuvor hattet Ihr die Gelegenheit solch hochfeine Schuhe zu diesem Preise zu kaufen, alle Größen für.... 1.98

Oxfords und Ankle Strap Pumps für Damen, — schwarzer Satin, schwarzer Sammt, weißes Sea Island Duck. Es sind alles Facons dieser Saison mit den kurzen Vamp — handgewendet u. Goodyear welted — alle Größen — 3.00 Werte 1.98

Tan Schuhe für Mädchen — gemacht aus hochfeinem Russia Calf, nur zum Knöpfen— gut gemacht alle Größen bis 2 — $2.00 Werte, für.... 1.49

Kinderschuhe, in Patent Colt und Kid — zum schnüren und knöpfen — handgewendet und Spring Heels — Größen bis 8 — 1.00 Werte für.... 69c

Kleider-Räumung zu überraschenden Herabsetzungen:

Anzüge für Männer und junge Männer — in den neuesten Styles und Facons—reg. 12.50 Werte.... 7.75

Hosen für Männer und junge Männer—ganzwollene Worsteds u. Hairline Casimeres, reguläre $3.00 bis $4.00 Werte zu.... 1.98

Dauerhafte Arbeitshosen für Männer, gute Muster und Größen von 32 bis 42—wert 1.50, zu.... 98c

Offerten in geschliffenem Glas für Samstag:

Salz-Dips, Sternmuster, prachtvolles geschliffenes Glas, das Stück.... 10c

Salz- u. Pfeffer Shakers, fancy Glasverzierung—Glas Tips—das Paar.... 48c

Zahnstocherhalter—Prisma-Design—tiefer Glasschnitt, das Stück.... 25c

Senftöpfe— prachtvolle Glaseinschnitte, Glas Deckel, das Stück.... 50c

Ausstattungsartikel-Ersparnisse

1.00 weiche Männerhemden für Männer, Halsband Facons, weiche franz. Manschetten und loser dazu passender Kragen, hübsche Muster, alle Größen zu.... 69c

Feine gestärkte Negligeehemden f. Männer, Coatfacon, viele Muster, — Passen garant., $1.00 Werte zu.... 59c

Weiche Outinghemden für Männer — weicher Kragen und Manschetten — schlichte Farben 50c und 75c Werte.... 39c

Four-in-Hand Krawatten für Männer, waschbar, 10c und 12½c Werte.... 5c

Weiche Kragen für Männer und Knaben, in blau, grau, cream und weiß, 15c werth.... 7c

Strümpfwaaren speziell herabmarkirt für Samstag:

Feine schwarze baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe — Größen 6 bis 9½ — 19c wert.... 15c

Feine schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — reguläre 19c Werte.... 15c

Schwarze und tan nahtlose baumwollene Socken für Männer, 15c wert.... 10c

Liköre und Bier:

Cedar Brook Whiskey, — „bottled in Bond", 7 Jahre alt — per Flasche.... 75c

Old McBrayer Bourbon Whiskey, regul. 3.50; Gall. 2.35; halbe Gallone.... 1.19

Ontario Club Whiskey, volle Quartflasche für.... 55c

Tafelbier, p. Kiste von 2 Dutzend Flaschen.... 65c

Spitzen-Kragen

Venice Spitzenkragen für Damen — in creme und weiß — wert bis zu 75c — per Stück, **50c**

Seidenes Band

125 Stücke fancy reinseidenes Band, Nr. 150, sehr schöne und neue Muster, wert b. zu 35c, Yard, **22c**

Damen-Taschentücher

250 Dutzend Stickerei-Taschentücher f. Damen, gezackt und hohlgesäumt,— wert 12½c, Stück, **8c**

Oel

Reines gekochtes Leinöl—speziell am Samstag die Gallone verkauft zu.... **75c**

Parlor-Lampen

mit Globes u. Shades, Messingverzierung u. Base, fancy dekorirt, flache Brenner, wert bis 1.75, Auswahl, **95c**

Battenberg Doilies

75 Dtz. Battenberg Centerpieces und Scarfs, einfache und Drawnwork Zentren, wert b. 1.48, Stück, **89c**

Center Pieces

Weiße Stickerei-Centerpieces, 18x18 — rund und kantig — wert 35c — das Stück zu **25c**

Groceries herabgesetzt

Butter, feinste Elgin Creamery — per Pfund.... 29c

Eier, strikt frisch, schön und groß — das Dutzend für.... 25c

Swifts Premium Butterine, das Pfund für.... 23c

Swifts Premium Schinken, das Pfund zu.... 17¾c

Feiner kalter gekochter Schinken oder Loin Roll, per Pfund.... 29c

J. Hevels berühmte Frankfurter Wurst — Pfund.... 10c

Hiesige neue Kartoffeln, per Peck.... 23c

Feiner geräucherter Weißfisch — per Pfund.... 12½c

Selbst marinirte Häringe, das Stück zu.... 2½c

Royal oder Holland frisch gerösteter Kaffee, Pfund.... 28c

Frisch gerösteter Roggen od. Gerste — das Pfund zu.... 5c

Lowneys hochfeiner Kakao, ½-Pfund-Büchse für.... 16c

Fancy reife kalifornische Oliven, regulär 28c, Jar.... 23c

Frisch geröstete Peanuts, Pfund.... 10c

Reine Einmach-Gewürze, Pfund.... 17c

Sniders oder Club House Catsup — per Flasche.... 12c

Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Barrel-Sack zu.... 1.58

Swifts Naphtha oder Cream Wäscheseife — 10 Stücke für.... 38c

Snow White Wäschestärke—vier Pfund für.... 15c

Feine Early June Erbsen — die Büchse für.... 10c

Sniders oder Armours Pork and Beans — die 15c-Büchse für.... 12c

Cocoanut Bars — per Pfund.... 12c

Streuzel Kaffeekuchen — von 9 bis 11 Vormittags — das Stück zu.... 8c

Frisches Fleisch

Fancy home dressed Hühner, per Pfd.... 16½c

Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, per Pfd.... 14½c

Fancy rolled Rib Roast, — per Pfd.... 14½c

Fancy Hinterviertel Spring Lamb, per Pfd.... 14½c

Kleine magere Pork Schultern, per Pfd.... 13½c

Prima Chuck Roast — das Pfund zu.... 12½c

Zigarren-Verkauf für Samstag:

Henry George oder Club Stand'd 5c Zigarren, Kiste von 50 1.55; 8 für.... 25c

Hand-made Tabak, die 10 Größe — 4 für.... 28c

La Equalidad Havana Zigarre,— Kiste von 25 für 85c; — 7 Stück für.... 25c

La Abilad Zigarre, Kiste v. 50, 1.09, 10 für.... 25c

Maschen-Taschen

Ring Mesh Taschen, fancy Rahmen, mit Quasten besetzt, Kidfutter und Innentasche, wert $5.00, für **2.95**

Damen-Gürtel

Seid. elastische Gürtel, mit Gilt, oxid., Gunmetal u. schwarzen Schnallen— per Stück, **48c**

Männer-Hüte

Trooper, Fedora und Telescope Facons,— schwarz, braun, grau und lohfarbig, neue Herbsthüte, wert $2, **1.50**

Lunch

Hamburger Steak mit Cold Slaw, einschl. Kartoffeln, Brot, Butter, Pie und Kaffee.... **20c**

Photo Platten

Stanley oder Vulcan Platten, frische Waare, Größe 5x7, Dtz. 53c; 4x5, speziell zu **32c**

Developing Tubes

Rote, weiße u. blaue Developing Tubes— speziell für Samstag, per Stück, **2½c**

Hirsch & Crown

Zwei Doktoren bei Wieboldts.

Goldene Brillen, — vollständig — $2.00, $2.50 und zu.... 3.00

Dimox Linsen per Paar.... 90c

Bargains in Candies

Gesalzene Peanuts, Pfund.... 9c

Preis-Packete „Cracker-Jack" — zu.... 3½c

Gum Drops, Pfund.... 8c

Home-made Patties, sortirte Flavors, Pfund.... 19c

300 Pfund sortirte Chokolade, regulärer Preis 25c, Pfd.... 12c

Peanut Butter Kisses, Pfd.... 10c

Toilette-Luxusartikel

Castile Seife, Pfund.... 10c

50c Hinds Honey und Almond Cream.... 29c

50c Java Riz Gesichtspowder.... 21c

Sweetheart Seife 3 Stücke.... 10c

10c Craddocks blaue Seife.... 5c

15c Severas Down Gesichtspowder.... 12c

Patent-Medizinen

1.00 Duffys reiner Malt Whiskey zu.... 69c

1.25 reine Gum Rubber Badekappen.... 75c

1.00 Bliß Native Herbs.... 69c

25c Carters Little Liver Pillen zu.... 13c

35c Fletchers Castoria.... 20c

25c Sal Hepatica 15c, 50c Canthrox Shampoo.... 29c

An Spar-Einleger

Bei der Auswahl einer Sparbank zum Aufbewahren und zur Vermehrung Eurer Ersparnisse ist es ratsam, eine Bank zu wählen, die

Auf dem Grundsatz gesunden und konservativen Betriebs fundirt ist

3% Zinsen jährlich

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite $14,500,000.00

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

12jl,frsondi

Tut es jetzt!

Unsere Einleger erhalten jährlich 3% Zinsen, welche in den ersten Tagen des Januar und Juli ihnen gutgeschrieben werden.

Sämtliche Gelder, welche am oder vor dem 10. eines Monats deponirt werden, ziehen Zinsen vom ersten des Monats an. Beginnt ein Konto heute, wenn auch nur mit einem Dollar.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.

22 Jahre im Geschäft. — Alle Sprachen gesprochen. — Offen Samstag Abds. von 6 bis 8 momifr

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30okmifrmo

Dr. F. KLEENE

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schroeder's Building,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.

1aug,dosondilm

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12

Apr,didosa